S

Gigaset 2060isdn

Schnurloses digitales DECT-Telefonsystem
für EURO-ISDN-Basisanschluß





8 Mobilteile anschließbar

2 schnurgebundene Endgeräte anschließbar

Durchwahlfähig

Mehrzellenfähig

Bedienungsanleitung

Achtung:

Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme diese Bedienungsanleitung mit den Sicherheitshinweisen!

Wegweiser zur schnellen Inbetriebnahme



Schrittweise Inbetriebnahme des Gigaset 2060isdn

1. Bitte lesen Sie zuerst die **Sicherheitshinweise** (➔ Seite 8).
2. Nehmen Sie die **Basisstation** in Betrieb (➔ Seite 9).
3. Legen Sie den **Akku** in das Mobilteil und ggf. laden Sie ihn (siehe Bedienungsanleitung Mobilteil).
4. Melden Sie das **Mobilteil** an der Basisstation an (➔ Seite 11).

Ihr Gigaset 2060isdn ist jetzt betriebsbereit.

Vorbereitung für die Nutzung von ISDN-Funktionen

1. Geben Sie die **Mehrfachrufnummern** ein (➔ Seite 14).
2. Stellen Sie die **Rufzuordnung** ein (➔ Seite 55, ➔ Seite 60).
3. Bitte lesen Sie die **Informationen** zum ISDN-Anschluß (➔ Seite 18).

Sie können jetzt ISDN-Leistungsmerkmale nutzen.

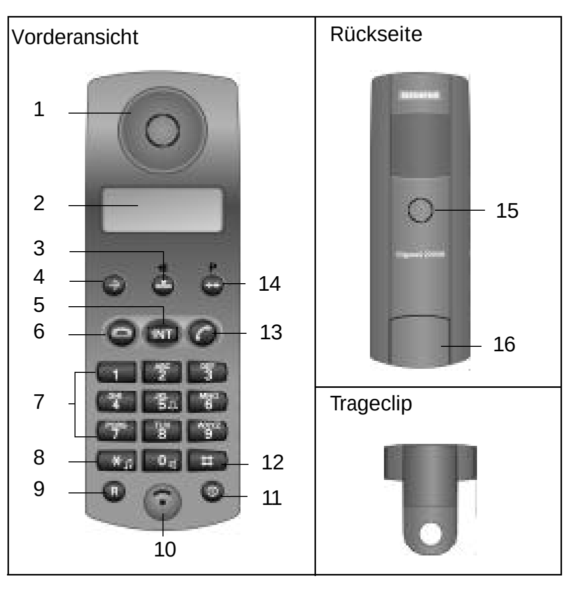
Schrittweise Inbetriebnahme schnurgebundener Geräte

1. Schließen Sie **Telefon, Fax-Gerät oder Türsprechstelle** an (➔ Seite 69).
2. Stellen Sie den **Gerätetyp** ein (➔ Seite 69).

Ihr Gerät ist jetzt betriebsbereit.

Übersichtsbilder

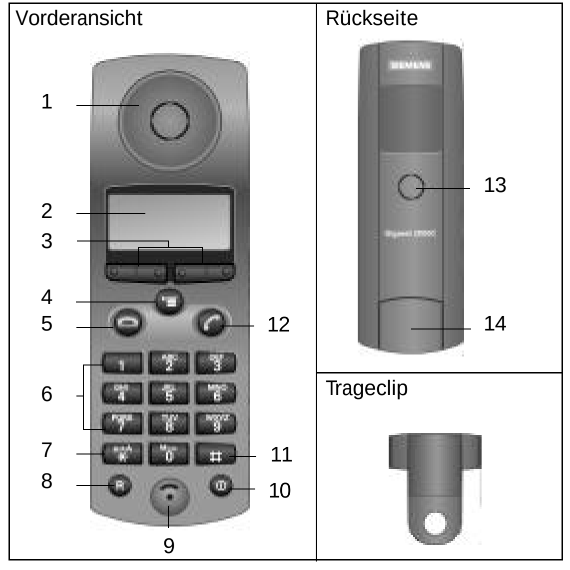
Standardmobilteil 2000S



Erläuterung

1. Hörkapsel
2. Display
3. Kurzwahltaste
4. Speichertaste
5. Interntaste
6. Auflegen-Taste
7. Wähltastatur
8. Sterntaste
9. Signaltaste
10. Mikrofon
11. EIN/AUS/SCHUTZ-Taste
12. Raute-Taste
13. Abheben-Taste
14. Wahlwiederholungstaste
15. Tonruflautsprecher
16. Akkufach/-deckel

Komfortmobilteil 2000C

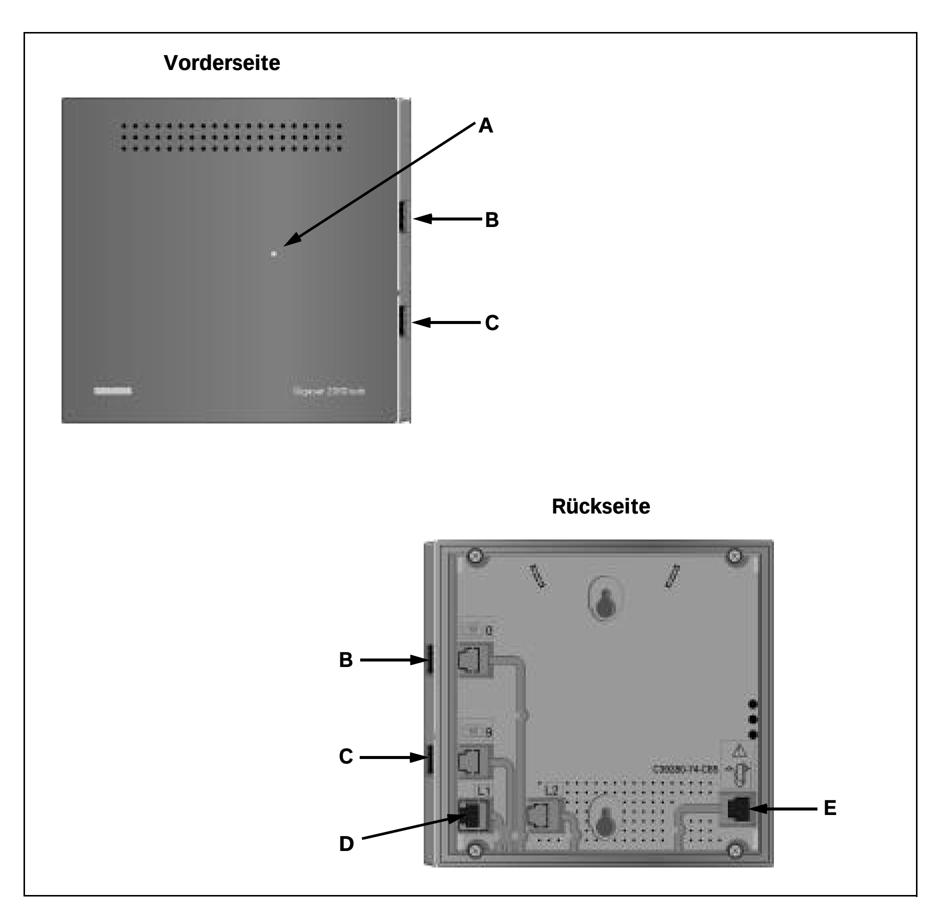


Erläuterung

1. Hörkapsel
2. Display (beleuchtet)
3. Display-Tasten
4. Menütaste
5. Auflegen-Taste
6. Wähltastatur (alphanumerisch)
7. Sterntaste
8. Signaltaste
9. Mikrofon
10. EIN/AUS/SCHUTZ-Taste
11. Raute-Taste
12. Abheben-Taste
13. Tonruflautsprecher
14. Akkufach/-deckel

Übersichtsbilder

Basisstation Gigaset 2060isdn



Erläuterung

Vorderseite

A **Anmeldetaste:**
Zum Anmelden der Mobilteilnehmer

- leuchtet, wenn betriebsbereit
- blinkt beim Anmeldevorgang

Lampe ist identisch mit der Anmeldetaste

Rückseite

B schnurgebundenes Zusatzgerät mit der Rufnummer 0

C schnurgebundenes Zusatzgerät mit der Rufnummer 9

D Anschlußbuchse für Euro-ISDN-Basisanschluß

E Anschlußbuchse für Steckernetzgerät C39280-Z4-C65

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise



Bei falscher Handhabung der Akkus können von dem Gerät Gefahren ausgehen.

Die Sicherheitshinweise für Mobilteile und Zubehörgeräte entnehmen Sie bitte den dazugehörigen Handbüchern.

Vorsicht

Zu Ihrer Sicherheit und Ihrem Schutz dürfen Basisstation und Mobilteile nicht in Bad und Duschräumen (Feuchträumen) verwendet werden; die Geräte sind nicht spritzwasserfest.

- Für die Basisstation darf nur das mitgelieferte Steckernetzteilgerät mit der Nummer C39280-Z4-C65 verwendet werden.
- Nur zugelassene Akkus verwenden (siehe Akkuhandhabung in den Handbüchern der Mobilteile).
- Angeschlossene, schnurgebundene Zusatzgeräte (Telefon, Fax, Türsprechstelle ....) können, wenn sie berührbare Metallteile besitzen, z. B. bei Gewittern, kurzzeitig unzulässig hohe Spannungen führen; daher diese nicht anfassen.



Die Forschung hat gezeigt, daß in bestimmten Fällen medizinische Geräte durch Telefone mit DECT-Funkteil beeinflußt werden können. Aus diesem Grund sollten Sie zwischen dem Telefon und medizinischen Geräten einen Mindestabstand einhalten, der sich nach den Vorschriften der betreffenden Institute richtet. Bei Verwendung tragbarer Telefone innerhalb medizinischer Einrichtungen müssen die Bestimmungen der jeweiligen Institution eingehalten werden.

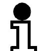
Zulassung für Basisanschluß und Telefonanlagen

Die BAPT/BZT Zulassung vom „Bundesamt für Post und Telekommunikation“ liegt für dieses Telefonsystem vor. Es wurde nach der EU-Richtlinie 91/263/EWG Telekomunikationsendgeräte zugelassen.
Es darf von jedem an das Euro-ISDN-Netz und Euro-ISDN-Anlagen in Deutschland angeschaltet und betrieben werden.



Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien und die nationalen Ergänzungen in Deutschland und Frankreich.

Die Konformität des Gerätes mit den o.g. Richtlinien wird durch das CE-Kennzeichen bestätigt.



Das Gigaset 2060isdn ist für das deutsche ISDN-Netz konzipiert worden. Eine Funktionsgarantie für andere Länder kann nicht übernommen werden.

Inbetriebnahme

Basisstation

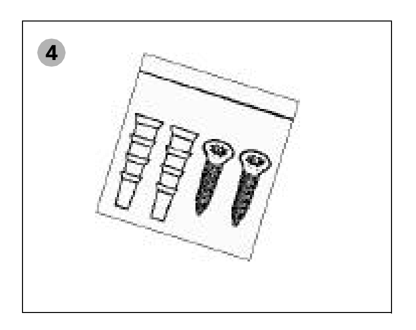
Verpackungsinhalt

1 Basisstation
2 ISDN-Anschlußkabel
3 Steckernetzgerät
4 2 Schrauben und Dübel
5 Bedienungsanleitung

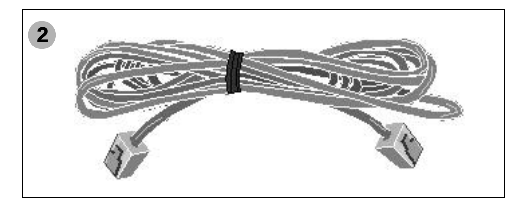
1



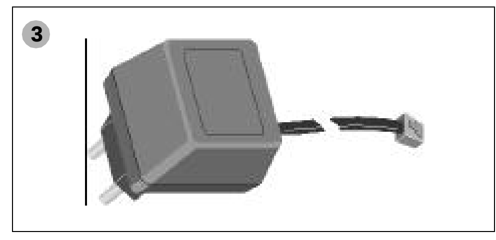
4



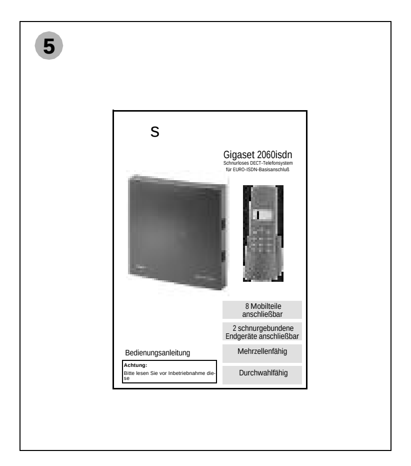
2



3

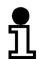


5

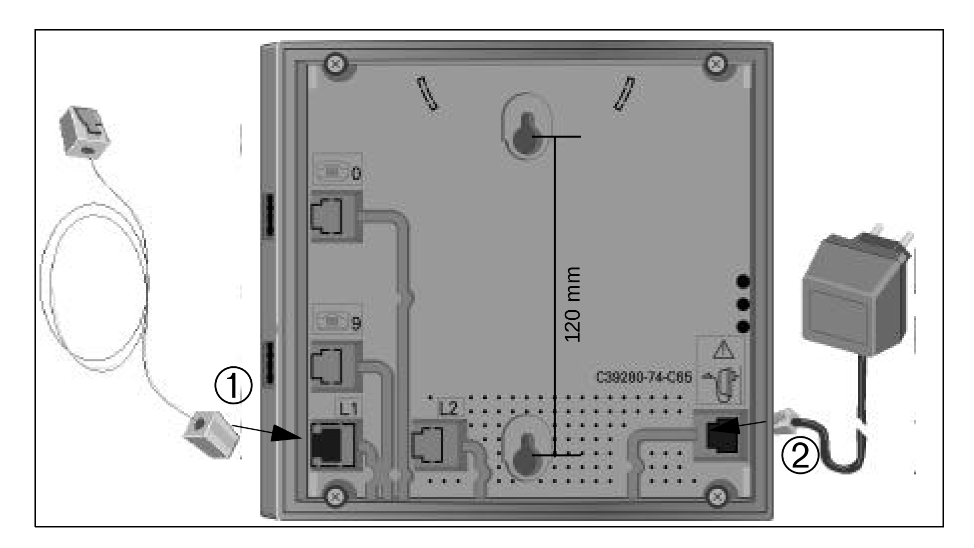


Anschließen der Basisstation

Legen Sie sich die Basisstation zunächst lose zurecht und gehen Sie wie folgt vor:

1. Stecken Sie den Miniwesternstecker Ihrer Telefonanschlußschnur (ISDN-Anschlußschnur) in die mit „L1" gekennzeichnete Buchse (Gehäuseunterseite der Basisstation siehe Abbildung ①).
2. Stecken Sie den Miniwesternstecker des Kabels am Steckernetzgerät in die mit „  " gekennzeichnete Buchse (Gehäuseunterseite siehe Abbildung ②).
3. Legen Sie die Kabel in die vorgesehenen Kabelkanäle.
4. Stecken Sie den Miniwesternstecker Ihrer Telefonanschlußschnur (ISDN-Anschlußschnur) in die Telefonsteckdose (IAE).
5. Stecken Sie das Steckernetzgerät in die 220/230V-Steckdose.

- Bei **Netzspannungsausfall** oder bei nicht angeschlossenem Netzgerät ist Ihr Telefonsystem nicht funktionsfähig.
- Verwenden Sie nur das mitgelieferte Netzgerät C 39280-Z4-C65
- Achten Sie darauf, daß Sie die Anschlüsse von Telefonanschlußschnur und Steckernetzgerät an der Basisstation nicht verwechseln. Bei vertauschten Anschlüssen ist die Basisstation nicht funktionsfähig und kann beschädigt werden.



Komfortmobilteil Gigaset 2000C anmelden

Um das Mobilteil an der Basisstation nutzen zu können, muß es betriebsbereit sein. Lesen Sie dazu das Kapitel „Inbetriebnahme" der Bedienungsanleitung aus der Verpackung des Gigaset 2000C.

Jedes Mobilteil muß an der Basisstation angemeldet werden. Anmeldung des Gigaset 1000C siehe nächste Seite. Die Anmeldung des Gigaset 1000S und Gigaset 2000S siehe → Seite 62

Erste Anmeldung

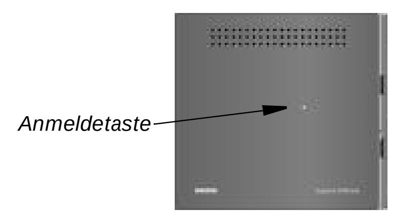
Ist das Mobilteil noch an keiner Basisstation angemeldet, erscheint folgendes Display:



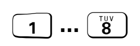


Bestätigen. Anschließend den 4stelligen Systemcode der Basisstation eingeben (Lieferzustand: „0000") und wieder bestätigen. Das Mobilteil sucht nach der anmeldebereiten Basisstation. Es erscheint der Hinweis „Anmeldevorgang Station 1."

Anmeldetaste an der Basisstation drücken
Benutzen Sie dazu bitte einen spitzen Gegenstand (z. B. Bleistift, Kugelschreiber). Die Anmeldetaste beginnt zu blinken.



Wenn die Verbindung zwischen Basisstation und Mobilteil hergestellt ist, werden Ihnen die noch freien Internnummern angeboten.

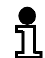


Geben Sie die gewünschte interne Rufnummer für Ihr Mobilteil ein, ggf. mit ⟵ korrigieren.



Eingegebene interne Rufnummer bestätigen. Der Anmeldevorgang ist beendet, im Display erscheint der Hinweis z. B. „Angemeldet mit Intern-Nr. 1."

Jetzt können Sie mit Ihrem Mobilteil telefonieren.



Sie können Ihr Komfortmobilteil an bis zu sechs Basisstationen anmelden.

An einer Basisstation können bis zu 8 Mobilteile angemeldet werden.
Sind bereits 8 Mobilteile angemeldet, erscheint in der Anmeldeprozedur, nach Eingabe des Systemcodes der Text „Keine freie Intern-Nr.“ im Display.

Mobilteile abmelden siehe → Seite 61.

Die T-Net-Dialogtaste T-D sollte ausgeschaltet werden (siehe Seite 22), da die T-Net-Dienste im ISDN anders realisiert sind.

Kontrolle der eigenen Internnummer



Mit Drücken der Interntaste wird die interne Rufnummer des Mobilteils am Display angezeigt.



Anmelden an mehrere Basisstationen und Anmelden des Gigaset 1000C

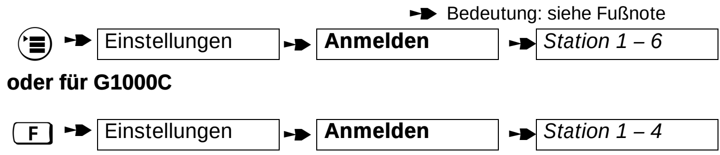
Wenn Ihr Mobilteil schon an einer anderen Basisstation angemeldet war, müssen Sie folgende Anmeldeprozedur durchführen:

1. Zuerst am Mobilteil:

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der **Systemcode** abgefragt (Lieferzustand „0000“).

Gigaset 2000C

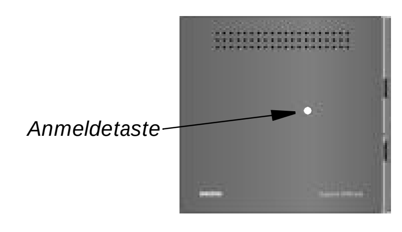
→ Bedeutung: siehe Fußnote



oder für G1000C

F → Einstellungen → **Anmelden** → *Station 1 – 4*

2. An der Basisstation:



→ bedeutet: blättern mit ▼ oder WEITER und bestätigen mit OK

Anmeldetaste an der Basisstation mit einem spitzen Gegenstand (z. B. Kugelschreiber, Bleistift) drük-ken;
Anmeldetaste beginnt zu blinken (für 60 Sekunden).

3. weiter am Mobilteil



Nur Gigaset 1000C:
drücken , wenn im Display die Anzeige „Anmelden an Station 1" erscheint.

1 ... 8

Geben Sie die gewünschte interne Rufnummer für Ihr Mobilteil ein.

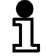


Eingegebene interne Rufnummer bestätigen. Der Anmel-devorgang ist beendet, im Display erscheint der Hinweis z. B. „Angemeldet mit Intern-Nr. 2."

- Sie können Ihr Komfortmobilteil an bis zu 6 Basissta-tionen anmelden (beim Gigaset 1000C an 4 Basissta-tionen).
- An einer Basisstation sind bis zu 8 Mobilteile anmeld-bar. Sind bereits 8 Mobilteile angemeldet, erscheint in der Anmeldeprozedur nach Eingabe des System-codes der Text „Keine freie Intern-Nr." im Display.

Systemcode

Für die Inbetriebnahme Ihrer Basisstation und Änderun-gen von Einstellungen müssen Sie den vierstelligen Sy-stemcode eingeben – dies ist in den zutreffenden Bedien-vorgängen beschrieben. Bei Auslieferung der Basisstation ist der Systemcode auf „0000" eingestellt. Zur Anmel-dung des ersten Mobilteils müssen Sie diesen voreinge-stellten Systemcode „0000" benutzen. Für die Sperre ei-nes einzelnen Mobilteils steht eine separate Mobilteil-PIN zur Verfügung.

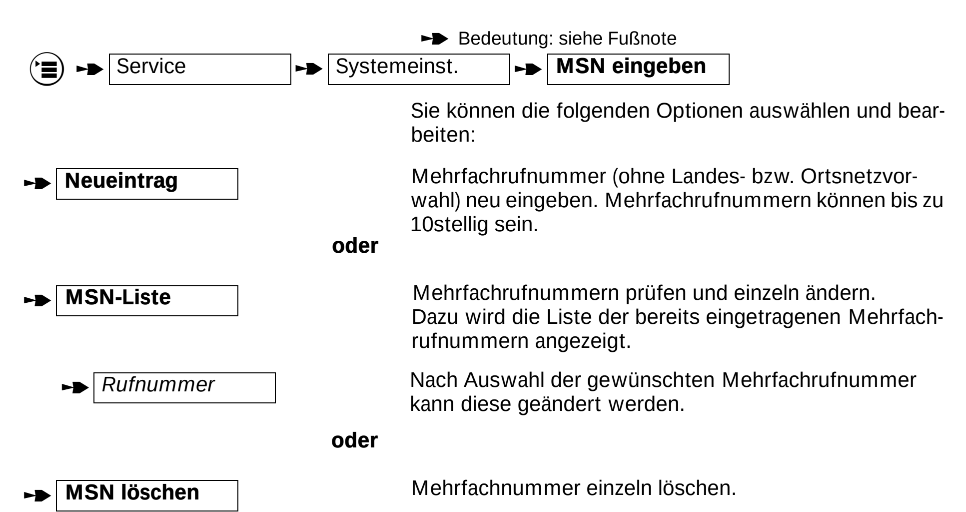


Wir empfehlen, den Systemcode nach Anmel-dung des ersten Mobilteils zu ändern. Der Sy-stemcode „verschließt" Ihr System gegen den Eingriff durch unbefugte Personen. Weitere An-meldungen oder Systemeinstellungen sind nur bei Kenntnis und Eingabe dieses Systemcodes möglich.

Mehrfachrufnummer speichern

Wenn Sie beim Netzanbieter einen Mehrgeräteanschluß erworben haben, erhalten Sie dazu 3 Mehrfachrufnummern (MSN siehe auch ➔ Seite 18 und Glossar ab ➔ Seite 100).
Diese speichern Sie mit der folgenden Prozedur in Ihr Gigaset 2060isdn. Über die Rufzuordnung (➔ Seite 15) können Sie jeder MSN ein Mobilteil oder Zusatzgerät zuordnen. Weitere Mehrfachrufnummern, insgesamt bis zu 10, können Sie beim Netzanbieter beantragen.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000").



➨ Bedeutung: siehe Fußnote

➨ Service ➨ Systemeinst. ➨ **MSN eingeben**

Sie können die folgenden Optionen auswählen und bearbeiten:

➨ **Neueintrag** — Mehrfachrufnummer (ohne Landes- bzw. Ortsnetzvorwahl) neu eingeben. Mehrfachrufnummern können bis zu 10stellig sein.

oder

➨ **MSN-Liste** — Mehrfachrufnummern prüfen und einzeln ändern. Dazu wird die Liste der bereits eingetragenen Mehrfachrufnummern angezeigt.

➨ *Rufnummer* — Nach Auswahl der gewünschten Mehrfachrufnummer kann diese geändert werden.

oder

➨ **MSN löschen** — Mehrfachnummer einzeln löschen.

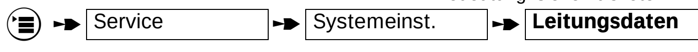
➨ bedeutet: blättern mit ▼ oder WEITER und bestätigen mit OK

Rufzuordnung festlegen

Mit der Rufzuordnung bestimmen Sie, bei welchem Teilnehmer unter welcher Mehrfachrufnummer (MSN) ein Anruf signalisiert oder ein Gespräch geführt wird.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000").

➡ Bedeutung: siehe Fußnote



➡ *MSN* — Wählen Sie eine Mehrfachrufnummer aus, für die die Rufzuordnung eingestellt werden soll.

➡ **Rufzuordnung**

Das Menü zur Bearbeitung der Rufzuordnung ist erreicht. Die aktuelle Einstellung ist mit „akt" gekennzeichnet. Sie können nun folgende Optionen auswählen und bearbeiten:



Sammelruf eingeben/ändern

Nach Auswahl „Sammelruf" wird die Sammelrufliste angezeigt. In der Liste erscheinen alle angemeldeten Internteilnehmer-Nummern einschließlich 0 und 9. Durch Löschen können Sie bei Bedarf die gewünschte Sammelrufgruppe einstellen.

Beispiel:

externe Rufnummer (MSN)	zugeordnete Internteilnehmer
12345678	2, 3, 5

Wenn z. B. für 12345678 ein externer Anruf kommt, werden die Teilnehmer mit der Internnummer 2, 3, 5 gleichzeitig gerufen.
Weitere Einstellmöglichkeiten für die Rufzuordnung siehe → Seite 55–60.

Montage der Basisstation

Wenn Sie anschließend das Gerät an der **Wand befestigen** wollen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Bohren Sie zwei vertikale Löcher (Ø 5 mm) im Abstand von 120 mm.
2. Setzen Sie die zwei Dübel ein.
3. Drehen Sie die Schrauben so ein, daß zwischen Schraubenkopf und Wand ein Abstand von ca. 5 mm bleibt.
4. Hängen Sie die Basisstation auf, indem Sie die Schraubenköpfe in die Bohrungen stecken und die Basisstation kurz herunterziehen.

Inbetriebnahme

Tips für die günstige Aufstellung der Basisstation

Sofern Sie drahtgebundene Geräte (z. B. Telefon, Fax) benutzen, empfehlen wir, einen möglichst großen Abstand zwischen Telefon und Basisstation zu wählen, um eventuelle Brummeinstreuungen (technisch bedingt) auf das Telefon zu vermeiden.
Stellen Sie die Basisstation möglichst zentral in dem Bereich auf, in dem Sie telefonieren wollen, beispielsweise:

☺ im Flur Ihrer Wohnung,
an unverstellten Stellen im Raum,
in einem zentralen Raum Ihres Hauses, Büros oder Ihrer Wohnung,

😐 **nicht** in Mauernischen,
nicht hinter Metalltüren, schweren Möbeln, Metallschränken,

☹ **nicht** im Keller oder auf dem Dachboden,
nicht an Orten, die durch dicke (Stahl-) Betonwände oder Metallwände funktechnisch besonders stark abgeschirmt werden.

Wenn Sie auch **außerhalb** des Gebäudes auf Ihrem Grundstück telefonieren wollen, stellen Sie die Basisstation:

☺ möglichst in Fensterhöhe,
in einen Raum, der zu Ihrem Grundstück zeigt.

Aufstellort/Auswahl des Montageortes

Bei der Auswahl des Aufstellortes sollten Sie folgende Kriterien beachten:

1. Das Telefonanschlußkabel muß zur Steckdose Ihres ISDN-Anschlusses reichen.
2. Am Aufstellort muß sich eine Netzsteckdose 220/230V zur **Stromversorgung** der Basisstation befinden.
3. **Der Aufstellort sollte nicht in unmittelbarer Nähe von anderen Geräten wie z. B. HiFi, Fernseh-, Büro- oder Mikrowellengeräten liegen, um gegenseitige Beeinflussung auszuschließen.**
4. Die Funkübertragung zwischen Basisstation und Mobilteil erfolgt nach dem europäischen DECT-Standard. Das Gigaset 2060isdn entspricht voll den dafür geltenden europäischen Vorschriften. Sollte es trotzdem zu Bild- und Tonstörungen bei Satellitenempfangsgeräten kommen, wenden Sie sich bitte an den Fachhändler, um Ihre Satellitenempfangsanlage auf Schirmungsmängel überprüfen zu lassen.

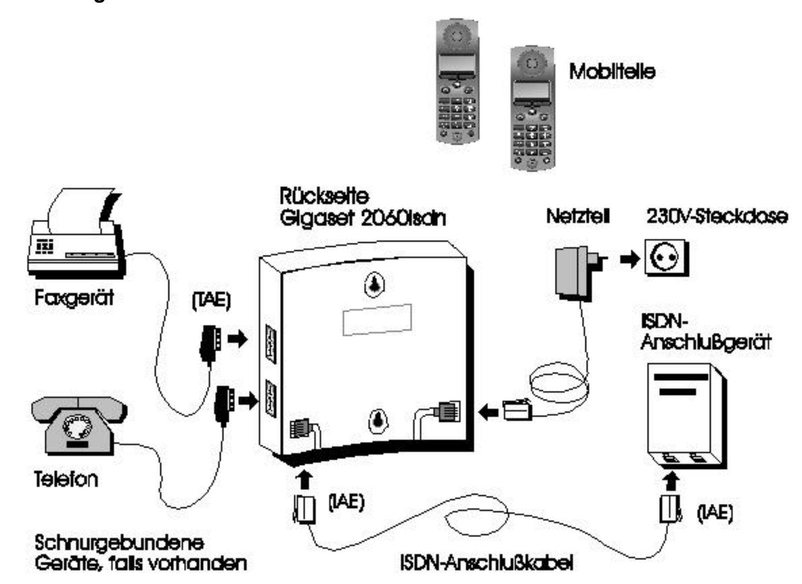
Die Basisstation ist für den Betrieb in geschützten Räumen in einem **Temperaturbereich** von 0 bis + 55 °C ausgelegt. Sie sollte beispielsweise nicht im Bad, in der Waschküche, einem feuchten Kellerraum oder in unmittelbarer Nähe von Wärmequellen, wie z. B. Heizkörpern o. ä. aufgestellt werden. Direkte Sonneneinstrahlung ist ebenso zu vermeiden.

Reichweite

Abhängig von den Umgebungsbedingungen beträgt die Reichweite im Freien bis zu ca. 300 m. In Gebäuden wird, abhängig von räumlichen und bautechnischen Gegebenheiten, eine Reichweite von bis zu 50 m erreicht.

Sollten Sie den Bereich verlassen, verlieren Sie die Funkverbindung zur Basisstation und der Stationsname im Display blinkt. Sofern Sie den Reichweitenwarnton eingeschaltet haben (im Auslieferungszustand ist der Reichweitenwarnton ausgeschaltet), ertönt zusätzlich dieser Warnton vor Verlassen des Funkbereichs.

Anschlußmöglichkeiten an der Basisstation



Im Lieferzustand ist die Betriebsart „Mehrgeräteanschluß“ eingestellt. Die Umstellung der Betriebsart auf „Anlagenanschluß“ ist auf der ➔ Seite 25 beschrieben.

Wichtige Informationen zum Euro-ISDN-Anschluß

Grundsätzlich kann Ihr ISDN-System Gigaset 2060isdn zwei Anschlußarten nutzen.

Anschlußarten

- **Mehrgeräteanschluß**
  An diesem Anschluß können Sie ein oder mehrere Geräte anschließen und betreiben. Parallel zu Ihrem Gigaset 2060isdn sind weitere ISDN-Geräte, wie z. B. ein ISDN-fähiges Faxgerät oder ein PC mit ISDN-Karte anschließbar. Bei Nutzung des Mehrzellensystems (➔ Seite 85) können Sie an einem Mehrgeräteanschluß bis zu 6 Gigaset 2060isdn anschließen.
  Am Mehrgeräteanschluß sind bis zu 10 Mehrfachrufnummern nutzbar. Über eine der Mehrfachrufnummern (MSN) werden alle Teilnehmer gerufen, die dieser MSN zugeteilt wurden. Sie können max. alle Teilnehmer einer MSN zuordnen. Jede MSN läßt sich individuell programmieren:
  Beispiel: **MSN 1** = Büro **MSN 2** = privat **MSN 3** = Fax
- **Anlagenanschluß**
  Am Anlagenanschluß wird das Gigaset 2060isdn als einzelne Telekommunikationsanlage angeschlossen.
  Durch Nachwahl der internen Rufnummer kann jeder Teilnehmer gezielt erreicht werden. Sammel- oder Gruppenruf ist nicht möglich.
  Insbesondere bei hoher Teilnehmerzahl (z. B. 8 Mobilteile, 1 Telefon, 1 Faxgerät) läßt sich das Gigaset 2060isdn an dieser Anschlußart wirtschaftlich betreiben.

Dienstemerkmale

Im folgenden werden die ISDN-Dienstemerkmale aufgelistet, die Sie beim Netzanbieter beauftragen und an Ihrem System Gigaset 2060isdn nutzen können. Ausführliche Erläuterungen finden Sie im Glossar dieser Bedienungsanleitung ab ➔ Seite 100.

- Mehrfachrufnummer (nur Mehrgeräteanschluß)
- Durchwahlrufnummer (nur Anlagenanschluß)
- Übermittlung Ihrer Rufnummer
- Übermittlung der Rufnummer des Gesprächspartners
- Rückfrage, Makeln
- Konferenz zwischen 3 Teilnehmern
- Anklopfen
- Automatischer Rückruf
- Gespräch parken (nur Mehrgeräteanschluß)
- Entgeltinformation/Gebühren
- Anrufumleitung
- Fangen böswilliger Anrufer

Betriebshinweise und Fehlermeldungen

An einem Komfortmobilteil Gigaset 2000C/2000T (oder 1000C) erhalten Sie eine Reihe von Betriebshinweisen und ggf. Fehlermeldungen vom ISDN-Amt wie z. B. „Teilnehmer besetzt,“ „Rufnummer ungültig“ u.ä.

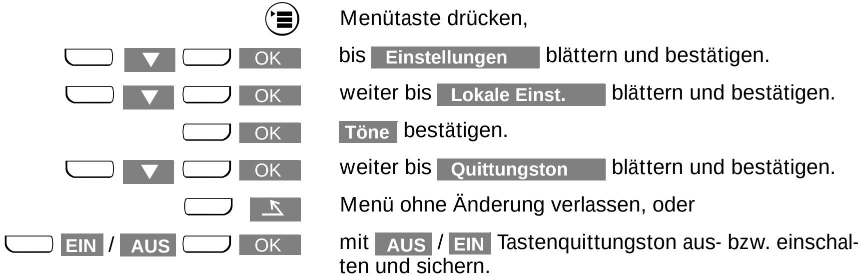
Betrieb mit Komfortmobilteil

Menügeführte Bedienung

Erläuterungen zur menügeführten Bedienung entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Gigaset 2000C.

Darstellung in der Bedienungsanleitung

Die Auswahl einer Funktion in einer der Menüs oder Untermenüs wird symbolisch dargestellt. Um z. B. zum Ausschalten des Quittungstones zu gelangen, müssen folgende Eingaben gemacht werden:



Menütaste drücken,

bis **Einstellungen** blättern und bestätigen.

weiter bis **Lokale Einst.** blättern und bestätigen.

Töne bestätigen.

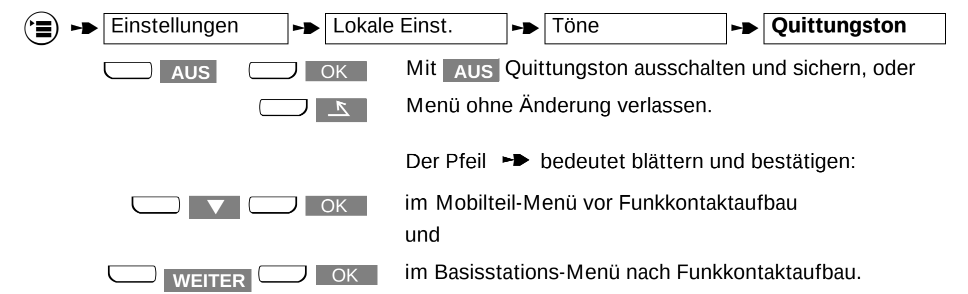
weiter bis **Quittungston** blättern und bestätigen.

Menü ohne Änderung verlassen, oder

mit **AUS** / **EIN** Tastenquittungston aus- bzw. einschalten und sichern.

Verkürzte Darstellung

Bei der Beschreibung der Prozeduren in dieser Bedienungsanleitung wird der Weg zum „Ziel-Menüpunkt" verkürzt dargestellt.



Mit **AUS** Quittungston ausschalten und sichern, oder

Menü ohne Änderung verlassen.

Der Pfeil ➔ bedeutet blättern und bestätigen:

▼ OK im Mobilteil-Menü vor Funkkontaktaufbau

und

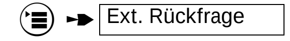
WEITER OK im Basisstations-Menü nach Funkkontaktaufbau.

Zustandsabhängige Menüs

Mit der Taste können auch passende Menüs in verschiedenen Betriebszuständen beim Telefonieren, wie z. B. Anrufzustand, Interngespräch, Externgespräch oder Rückfragezustand abgerufen werden.

Beispiel „Externe Rückfrage im Externgespräch“

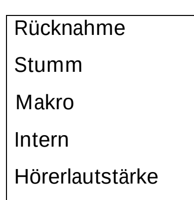
Sie führen ein Externgespräch.



Externes Rückfragegespräch herstellen.



Anschließend rufen Sie das Menü erneut auf und





wählen die gewünschte Funktion aus.



➽ Bedeutung: siehe Fußnote

Für die Rücknahme des Gesprächs wählen Sie im Menü den Menüpunkt „Rücknahme“ aus. Hier die verkürzte Darstellung:

Menüstruktur für Systemeinstellungen

In der Regel werden **Einstellungen** aus dem **Ruhezustand** heraus begonnen. Zusätzliche Einstellmöglichkeiten werden auch in anderen Betriebszuständen angeboten (siehe unter „Zustandsabhängige Menüs“ → Seite 19).

Sie können stufenweise zu der gewünschten Einstellung gelangen. Die Taste dient auch der Rückwärtsbewegung in den Menüebenen. Sie können damit die Hierarchiestufen schnell wieder zurückblättern.

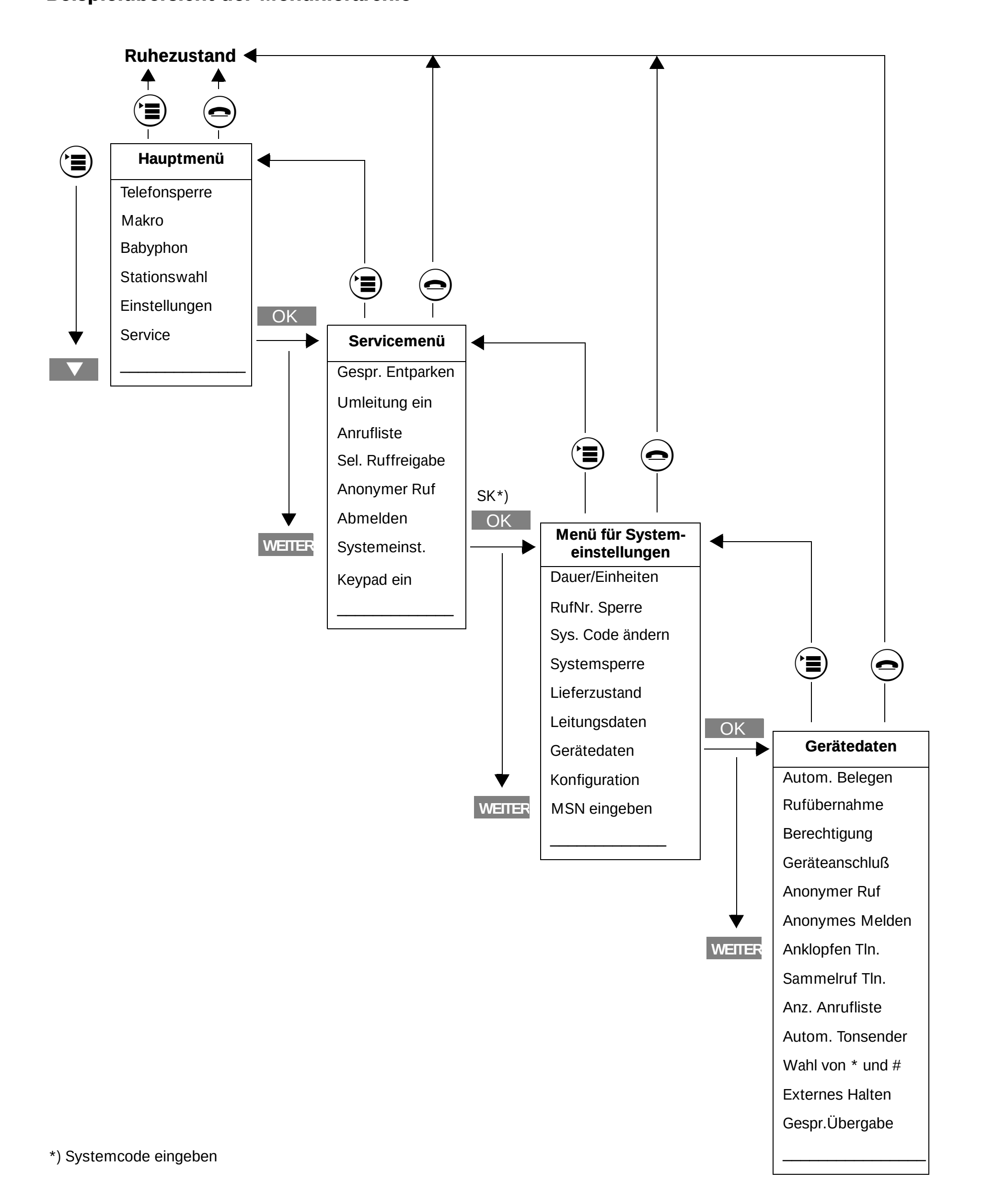
Wollen Sie abbrechen, egal an welchem Punkt der Menüstruktur Sie angekommen sind, ohne etwas zu verändern, drücken Sie die Auflegentaste . Einen automatischen Abbruch erzeugt Ihr Komfortmobilteil nach 30 Sekunden, wenn Sie in diesem Zeitraum keine Taste drücken.

Beispiel:

Um z. B. eine Anrufumleitung einstellen zu können, muß im Ruhezustand nach Drücken der Taste stufenweise aus dem Hauptmenü „Service“ anschließend aus dem Menü Service „Umleitung ein“ ausgewählt werden.

Nachfolgend die grobe Menüstruktur für Einstellungen des Systems:

Beispielübersicht der Menühierarchie



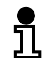
*) Systemcode eingeben

Grundeinstellungen

Systemcode eingeben/ändern

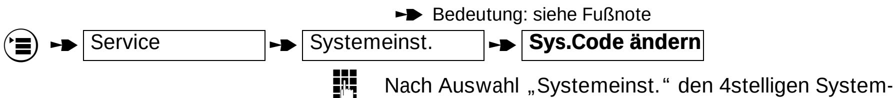
Zu Ihrer Sicherheit können Sie einen neuen, vierstelligen Systemcode für das System eingeben. Dieser schützt Ihre Einstellungen und das Anmelden weiterer Mobilteile.

> Alle Eingaben erfolgen von einem Mobilteil aus. Im Lieferzustand lautet der Systemcode „0000".
>
> Nach Aufruf des Menüpunktes „**Systemeinst.**" wird **immer** der **Systemcode** verlangt.



Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand.

Bedeutung: siehe Fußnote

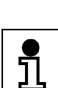


Nach Auswahl „Systemeinst." den 4stelligen Systemcode eingeben und mit „OK" bestätigen.

Neuen Systemcode eingeben, bitte **gut merken!**

Der neue Systemcode darf nur aus Ziffern bestehen. R, *, # werden ignoriert.

Jede eingegebene Ziffer löscht einen Strich ggf. mit ⟵



OK — Eingabe abschließen.

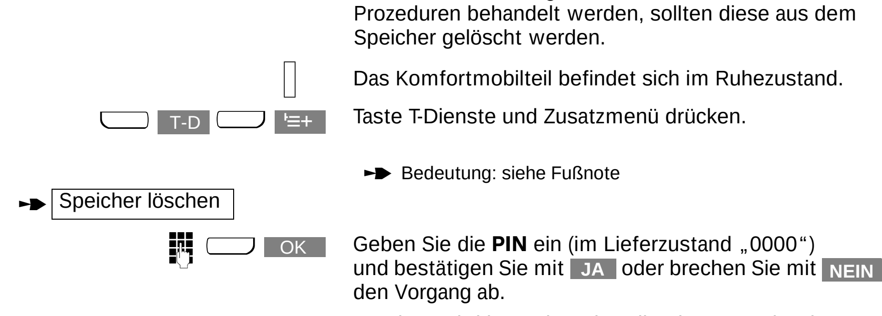
OK — **Neuen** Systemcode wiederholen und Vorgang abschließen.

> Sollten Sie einen falschen Systemcode eingegeben haben, erfolgt ein negativer Quittungston.
> **Wenn Sie den Systemcode vergessen haben, ist ein Eingriff in das Gerät erforderlich.** Das Vergessen des Systemcodes ist gleichbedeutend mit dem Verlieren eines Schlüssels. Wenden Sie sich in einem solchen Fall bitte an Ihren Fachhändler.

➨ bedeutet: blättern mit ▼ oder WEITER und bestätigen mit OK

Alle T-Net-Menü-Einträge löschen

Da die T-Net-Leistungsmerkmale im ISDN mit anderen Prozeduren behandelt werden, sollten diese aus dem Speicher gelöscht werden.



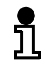
Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand.

Taste T-Dienste und Zusatzmenü drücken.

Bedeutung: siehe Fußnote

Geben Sie die **PIN** ein (im Lieferzustand „0000“) und bestätigen Sie mit JA oder brechen Sie mit NEIN den Vorgang ab.

Löschen wird bestätigt mit „Alle Einträge gelöscht."



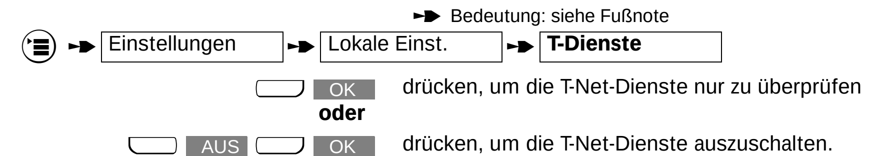
Durch Löschen der T-Net-Dienste wird Speicherplatz frei, die Sie z. B. für Makros nutzen können.
(Siehe Bedienungsanleitung Gigaset 2000C)

T-Net Dienste ausschalten

Mit dieser Abschaltung erreichen Sie, daß die T-Net-Dialogtaste nicht mehr angezeigt wird, und dadurch die T-Net-Dienste nicht irrtümlich aufgerufen werden können.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand.

Bedeutung: siehe Fußnote

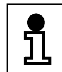


OK drücken, um die T-Net-Dienste nur zu überprüfen

oder

AUS OK drücken, um die T-Net-Dienste auszuschalten.

Mit „T-Dienste inaktiv" wird der neue Zustand bestätigt.



Bei ausgeschalteten T-Net-Leistungsmerkmalen wird die Dialogtaste T-D im Ruhezustand nicht angezeigt.

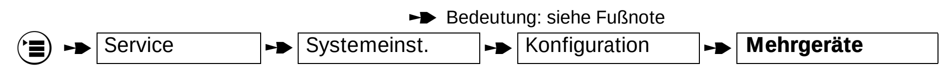
Mehrgeräteanschluß einstellen

Das Gigaset 2060isdn ist im Lieferzustand auf Mehrgeräteanschluß eingestellt. Mit der folgenden Prozedur stellen Sie den Betrieb am Mehrgeräteanschluß ein und legen den Lokal- bzw. Mehrzellenbetrieb fest (Betrieb der Mobilteile an einer bzw. mehreren Basistationen).

Unter dieser Einstellung ist Ihr Gigaset 2060isdn nur an einem vom Netzanbieter installierten Mehrgeräteanschluß betreibbar. Weitere Erläuterungen zum Mehrzellenbetrieb finden Sie auf ➔ Seite 82.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000“).

➡ Bedeutung: siehe Fußnote



Nachdem „Mehrgeräte“ bestätigt und damit aktiv gesetzt ist, wählen Sie:

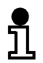
➡ **Lokalbetrieb** für den Betrieb mit einer Basisstation (Einzelbetrieb, Lieferzustand)

oder

➡ **Mehrzellenb.** für den Betrieb mit mehreren Basisstationen.

Nach Einstellen von Mehrzellenbetrieb:

Telefonieren von und zu mehreren Basisstationen freigeben oder sperren.



Das Telefonieren zwischen Internteilnehmern über mehrere Basisstationen ist nur sinnvoll, wenn Ihr Gigaset 2060isdn hinter einer Telefonanlage angeschaltet ist.
Die Telefonanlage muß diesen Internverkehr unterstützen. Erläuterungen zum Mehrgeräteanschluß finden Sie auf ➔ Seite 18.

Nach Umstellung auf Mehrgeräteanschluß bitte die Basisstation durch Ziehen des Netzgerätes neu einschalten.

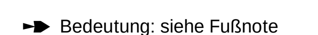


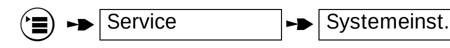
Anlagenanschluß einstellen

Mit dem Gigaset 2060isdn können Sie diese Anschlußart nutzen, müssen jedoch beim Netzanbieter den Anlagenanschluß beantragen. Sie erhalten ein eigens dafür vorgesehenes Netzabschlußgerät.

Unter dieser Einstellung ist Ihr Gigaset 2060isdn nur an einem vom Netzanbieter installierten Anlagenanschluß betreibbar.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000“).





Konfiguration → **Anlagenbetr.**

Nachdem „Anlagenbetr.“ bestätigt und damit aktiv gesetzt ist, wählen Sie:

→ **Anlagen-RufNr.**

Geben Sie nun die vollständige Anlagenrufnummer ein:



Internationale Vorwahl (z. B. 49 für Deutschland),

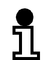


anschließend in gleicher Weise die **nationale** Vorwahl (z.B. 89 für München).



Zuletzt geben Sie die vom Netzanbieter zugeteilte **Anlagenrufnummer** ein.

Mit der Display-Taste OK prüfen Sie die Einträge und mit der Display-Taste SICHERN speichern Sie Neueintrag oder Änderung ab.



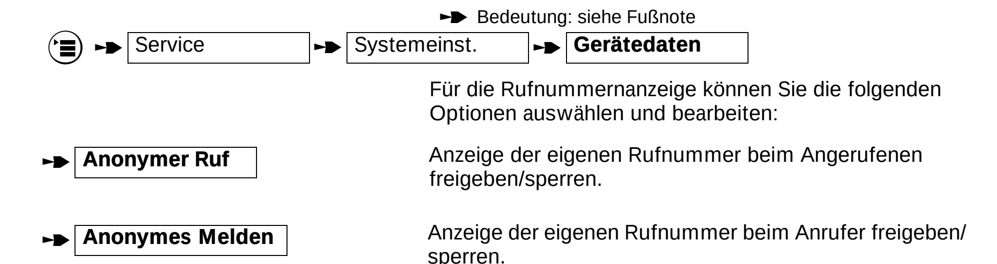
Die Länge der Rufnummern ist auf 10 Stellen begrenzt.

Nach Umstellung auf Anlagenanschluß bitte die Basisstation durch Ziehen des Netzgerätes neu einschalten. Erläuterungen zum Anlagenanschluß finden Sie auf → Seite 18.

Rufnummernanzeige unterdrücken

Das Gigaset 2060isdn bietet Ihnen die Möglichkeit, die Anzeige Ihrer Rufnummer beim Gesprächspartner in zwei Fällen zu unterdrücken. Möchten Sie generell bei Aufbau einer Verbindung in abgehender Richtung nicht, daß Ihre Rufnummer beim Angerufenen angezeigt wird, stellen Sie „Anonymer Ruf“ ein. Wenn Sie bei Melden nach einem ankommenden Anruf Ihre Rufnummer generell nicht preisgeben wollen, stellen Sie „Anonymes Melden“ ein. Die Rufnummernunterdrückung muß beim Netzanbieter beantragt werden.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000“).



Für die Rufnummernanzeige können Sie die folgenden Optionen auswählen und bearbeiten:

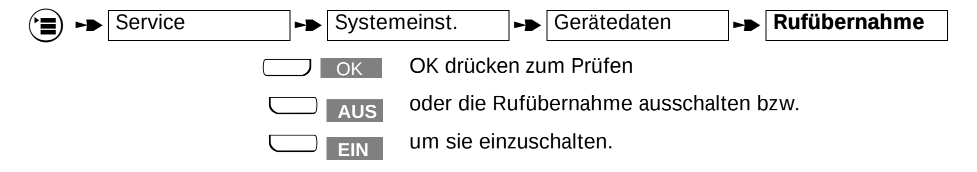
Anonymer Ruf – Anzeige der eigenen Rufnummer beim Angerufenen freigeben/sperren.

Anonymes Melden – Anzeige der eigenen Rufnummer beim Anrufer freigeben/ sperren.

Anrufübernahme ein-/ausschalten

Um die Anrufübernahme nutzen zu können (siehe → Seite 30), muß sie eingeschaltet sein (Lieferzustand). Die Ein- oder Ausschaltung der Anrufübernahme gilt für das gesamte System.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000“).



OK drücken zum Prüfen

oder die Rufübernahme ausschalten bzw.

um sie einzuschalten.

→ bedeutet: blättern mit ▼ oder WEITER und bestätigen mit OK

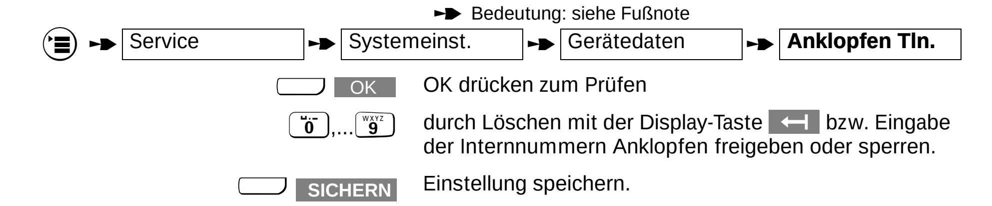
Anklopfen pro Teilnehmer freigeben/sperren

Sie können auch im Gesprächszustand durch das Anklopfzeichen feststellen, ob ein weiterer Anruf für Sie vorliegt, wenn das Anklopfen freigegeben ist (Lieferzustand). Der Anrufer hört das Freizeichen.

Ist das Anklopfen gesperrt, erhält der Anrufer das Besetztzeichen. Er weiß dann , daß Sie anwesend sind und kann Sie nochmal anrufen

Anklopfen beantworten siehe → Seite 31.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000“).



OK — OK drücken zum Prüfen

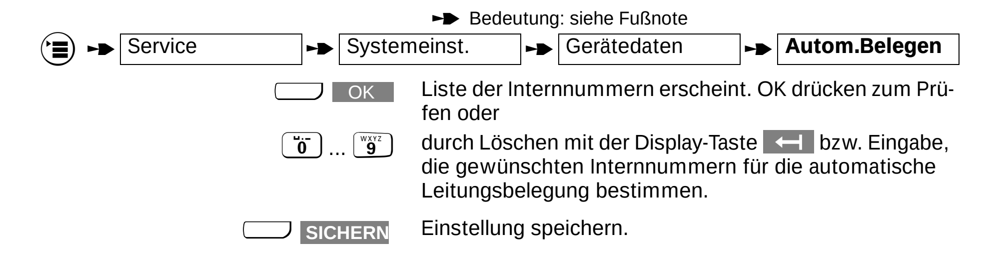
0,...9 — durch Löschen mit der Display-Taste ⟵ bzw. Eingabe der Internnummern Anklopfen freigeben oder sperren.

SICHERN — Einstellung speichern.

Automatische Leitungsbelegung ein-/ausschalten

Durch Drücken der Abheben-Taste erhalten Sie sofort eine Externleitung (Lieferzustand). Ist diese Funktion ausgeschaltet, werden Sie aufgefordert, die Leitung mit EXT zu belegen (nicht im Blockwahlmodus). Haben Sie Mehrfachrufnummern eingegeben (→ Seite 14), so stehen diese für die Belegung zur Auswahl.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000“).



OK — Liste der Internnummern erscheint. OK drücken zum Prüfen oder

0 ... 9 — durch Löschen mit der Display-Taste ⟵ bzw. Eingabe, die gewünschten Internnummern für die automatische Leitungsbelegung bestimmen.

SICHERN — Einstellung speichern.

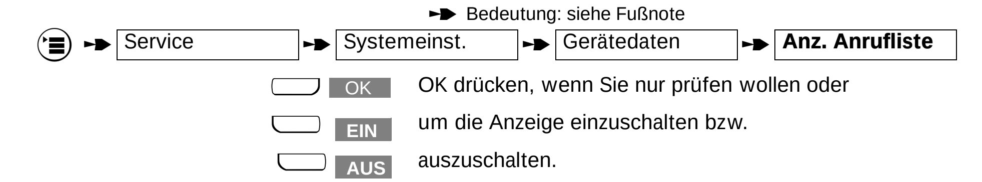
Anrufliste verwalten

Anrufe, bei denen keine Verbindung zustande kam (besetzt, Abwesenheit) werden automatisch in einer Anrufliste gespeichert. Bis zu 10 Anrufe mit unterschiedlicher Rufnummer werden aufgezeichnet. Voraussetzung dafür ist, daß die Anrufe über das ISDN-Amt vermittelt wurden.

Anzeige ein/ausschalten

Die Anzeige kann ein- bzw. ausgeschaltet werden. Im Lieferzustand ist die Anzeige eingeschaltet.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000“).



OK drücken, wenn Sie nur prüfen wollen oder

um die Anzeige einzuschalten bzw.

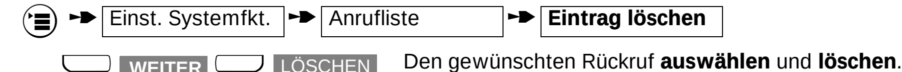
auszuschalten.

Rufnummern löschen

Sie können einzelne Rufnummern oder die ganze Anrufliste löschen.

Rufnummern einzeln löschen

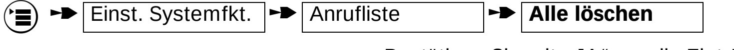
Abheben-Taste drücken



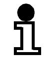
WEITER LÖSCHEN Den gewünschten Rückruf **auswählen** und **löschen**.

Alle Rufnummern löschen

Abheben-Taste drücken



JA Bestätigen Sie mit „JA“, um alle Einträge zu löschen.



Die „Anrufliste“ erreichen Sie auch aus dem Ruhezustand über das Menü „Service“.

Rufnummern werden automatisch gelöscht, wenn die Verbindung zustande kam.

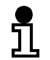
Ankommende Gespräche

Gespräch annehmen/beenden

Ein ankommendes Gespräch (extern, intern) wird über den Tonruf und das Mobilteildisplay signalisiert.



Mobilteil läutet, „Ruf zu“ blinkt
Rufnummer des Anrufers (1. Zeile) und gerufene Rufnummer (3. Zeile) wird angezeigt. Ist die Rufnummer des Anrufers mit Vorwahl im Telefonbuch eingetragen wird dafür der Name angezeigt.



Beachten Sie bitte, daß es ab 4 Mobilteilen pro Rufgruppe zu einer Verzögerung beim Durchschalten der Verbindung kommen kann.

Tonruf abschalten



Drücken, um den Tonruf abzuschalten.

Sie können den Anruf jedoch annehmen, solange er im Display sichtbar bleibt.

So nehmen Sie ein Gespräch an

Entweder durch Entnehmen des Mobilteils aus der Ladeschale,

oder



mit Drücken der Abheben-Taste, wenn das Mobilteil nicht in der Ladeschale liegt.

So weisen Sie ein Gespräch zurück



Drücken, um das Gespräch abzuweisen.

Das Abweisen wirkt nur, wenn alle Teilnehmer der Rufgruppe abgewiesen haben.

Der Anrufende bekommt anschließend den Besetztton. Bei einem Gigaset 1000C oder 2000C erscheint im Display die Meldung „Teilnehmer besetzt“. Aus dem Amt kommt die Ansage „Dieser Anschluß ist vorübergehend nicht erreichbar“.

Ankommende Gespräche

So beenden Sie ein Gespräch



Entweder mit Drücken der Auflegen-Taste, wenn das Mobilteil nicht in der Ladeschale liegt,

oder

durch „Zurücklegen“ des Mobilteils in die Ladeschale.

Anrufübernahme

Sie können einen externen Anruf innerhalb Ihrer Rufgruppe (➔ Seite 57) übernehmen, wenn der Ruf noch nicht an Ihrem Telefon ansteht. Voraussetzung ist, daß die Anrufübernahme (siehe ➔ Seite 26) und als Rufzuordnung Gruppenruf eingestellt ist.

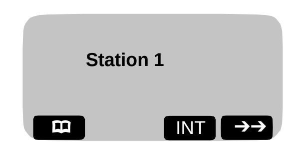
Teilnehmer, die nicht in dieser Rufgruppe eingetragen sind können den Ruf nicht übernehmen.

Beispiel für Gruppenruf:

Rufgruppe	Interne Teilnehmer	Bedeutung
Rufgruppe 1	1	wird z. B. für 5 Rufzyklen gerufen
Rufgruppe 2	2, 3	werden nach z. B. 5 Rufzyklen zusätzlich gerufen

Interner Teilnehmer 2 und 3 können die Anrufübernahme durchführen, solange nur der Teilnehmer 1 gerufen wird.

Teilnehmer 1 wird von extern angerufen.
Teilnehmer 2(3) sieht das folgende Display:





Abheben-Taste drücken



Teilnehmer 2(3) kann den Anruf übernehmen, der an Teilnehmer 1 ansteht.



ANNAHME — Drücken, um den Anruf, der an Teilnehmer 1 ansteht, zu übernehmen.

EXT drücken, wenn Sie den Anruf nicht annehmen, sondern (während der Rufphase an Teilnehmer 1) ein externes Gespräch aufbauen wollen.

Gesprächsübernahme vom Anrufbeantworter

Wenn der Anrufbeantworter bereits ein externes Gespräch angenommen hat, können Sie es übernehmen, Voraussetzung ist, daß der übernehmende Teilnehmer und der Anrufbeantworter in der gleichen Rufzuordnung eingetragen ist, die zuvor gerufen wurde. Beachten Sie auch, daß für den Anschluß des Anrufbeantworters „Anrufbeantworter" eingestellt sein muß (➔ Seite 69).



Abheben-Taste drücken

ÜBERNAHME — Das Gespräch übernehmen.

EXT drücken, wenn Sie den Anruf nicht annehmen, sondern (während der Rufphase an Teilnehmer 1) ein externes Gespräch aufbauen wollen.

Anklopfen während eines externen Gesprächs beantworten

Der Anklopfton signalisiert Ihnen während eines externen Gesprächs einen externen Anruf. Die Anklopffunktion können Sie ein- und ausschalten (➔ Seite 27).

Sie führen ein Gespräch und hören den Anklopfton.

ABWEIS. — Das Gespräch abweisen. Der Anrufer bekommt die Meldung „Teilnehmer z. Zt. nicht erreichbar".

oder

ANNAHME — Drücken, um den externen Anruf sofort zu übernehmen.

oder

Auflegentaste drücken, um das bestehende Gespräch zu beenden. Sie hören den externen Anruf und können ihn annehmen.

Wenn Sie das Gespräch angenommen haben, können Sie:

MAKELN — zwischen den Teilnehmern hin- und herschalten

oder

KONF — eine Dreierkonferenz führen

oder

Ⓡ drücken, um zum ursprünglichen Gespräch zurückzuschalten – das zweite Gespräch wird dabei beendet.

Fangen böswilliger Anrufer

Sie können die Herkunft eines Anrufes ermitteln. Diese Funktion muß bei Ihrem Netzanbieter beantragt und eingerichtet sein, sonst wird der Dienst mit „Dienst nicht verfügbar“ abgewiesen.

Sie können die Funktion in folgenden Situationen benutzen:

- Während eines Gesprächs.
- Nach Auflegen des Anrufers innerhalb von 20 Sekunden.

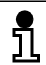
Die Verbindung darf vorher nicht von Ihnen getrennt werden.



Sie nehmen ein Gespräch an.



Bedeutung: siehe Fußnote



Die Identifizierung erfolgt beim Netzanbieter und wird dort aufgezeichnet unter Angabe von Rufnummer des Anrufenden, Zeit und Datum. Der Listenausdruck wird später zugestellt.

Abgehende Gespräche

Wahl extern mit Zifferntastatur

Mit automatischer Leitungsbelegung

Bei eingeschalteter „automatischer Leitungsbelegung" für diesen Teilnehmer erhalten Sie sofort das Freizeichen.

 Abheben-Taste drücken.

 Rufnummer eingeben. Der Teilnehmer meldet sich und Sie führen das externe Gespräch.

Gezielte Leitungsbelegung über eine MSN

 Abheben-Taste drücken.



Drücken, wenn die automatische Leitungsbelegung für diesen Teilnehmer **ausgeschaltet** ist (➔ Seite 27). Haben Sie Mehrfachrufnummern eingetragen (➔ Seite 14), so stehen diese für die Belegung zur Auswahl. Stellen Sie die Verbindung über eine der Nummern her.

Zum Beenden des Gesprächs

 Auflegen-Taste drücken, oder Mobilteil in die Ladeschale zurücklegen.

ISDN-Leitung besetzt

Wenn die ISDN-Leitung durch andere Gigaset-Teilnehmer bereits belegt ist, hören Sie den Besetztton und sehen am Display die Meldung „Externleitung belegt."

Wenn die ISDN-Leitung durch Teilnehmer außerhalb des Gigaset belegt ist, kommt der Besetztton und die Display-Anzeige „Netzabschnitt belegt."

Mobilteil nicht „vollamtsberechtigt"

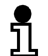
Ist z. B. Ihr Mobilteil nicht auf „Vollamtsberechtigung" eingestellt (➔ Seite 51), können Sie extern nicht telefonieren. Am Display werden Sie mit der Meldung „Keine Berechtigung" darauf hingewiesen.

Teilnehmer meldet sich nicht oder Anschluß ist besetzt

Mobilteil in die Ladeschale zurücklegen. Verbindung ist getrennt.

oder

 Verbindung trennen („auflegen“).

 Um den Teilnehmer erneut anzurufen, können Sie die Wahlwiederholung benutzen. Bei Besetzt können Sie auch den Automatischen Rückruf aktivieren siehe ➔ Seite 45.

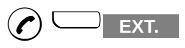
Anrufliste abfragen/wählen

Anrufe, bei denen keine Verbindung zustande kam (besetzt, Abwesenheit) werden in einer Anrufliste gespeichert. Bereits in der Liste vorhandene Rufnummern werden nicht wiederholt. Sie haben damit die Möglichkeit, einen Teilnehmer, der Sie nicht erreicht hat, zurückzurufen. Voraussetzung ist, daß die Anrufe über das ISDN-Amt vermittelt wurden und die Funktion für die Anzeige der Rückrufnummern eingeschaltet ist (➔ Seite 28). Die Anrufliste kann maximal 10 Rufnummern enthalten und ist chronologisch geordnet. Wurde aus der Liste erfolgreich eine der Rückrufnummern gewählt, so wird diese anschließend gelöscht.

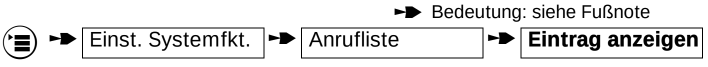
Der Menüpunkt „Anrufliste“ wird nur angeboten, wenn eine Rückrufnummer gespeichert ist.

 Abheben-Taste drücken

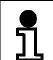
oder

 Drücken, wenn die automatische Leitungsbelegung für Internnummer dieses Mobilteils **ausgeschaltet** ist (➔ Seite 27). Haben Sie Mehrfachrufnummern eingetragen (➔ Seite 14), so stehen diese für die Belegung zur Auswahl.

➔ Bedeutung: siehe Fußnote



WEITER WAHL Wählen Sie die gewünschte Rufnummer aus und stellen Sie die Verbindung her.

 Sie können einzelne Rufnummern oder die ganze Anrufliste (➔ Seite 28) löschen

„Anonymen Ruf“ für den aktuellen Anruf einstellen

Mit dieser Funktion verhindern Sie die Anzeige Ihrer Rufnummer nur für den aktuellen Anruf (beim Netzanbieter als „fallweise Unterdrückung der Rufnummernübertragung“ beauftragen).

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand.

Bedeutung: siehe Fußnote



Die Bestätigung erfolgt für 2 Sekunden, dann wird die Leitung automatisch belegt, wenn für diesen Teilnehmer „Autom. Leitungsbeleg.“ eingeschaltet ist (➔ Seite 27).

Abfrage von Anrufbeantwortern/Nutzung von Telefon-Diensten

Da die automatische Tonwahl im Verbindungszustand eingeschaltet ist (Lieferzustand) können Sie direkt z. B. einen entfernten Anrufbeantworter/Sprachbox abfragen, oder Dienste des Netzanbieters wie „Cityruf;“ „Scall“ usw. nutzen.
Wenn Sie die automatische Tonwahl im Verbindungszustand ausgeschaltet haben, können Sie im Verbindungszustand die temporäre Tonwahl nutzen. Die dafür erforderliche Funktionsumschaltung der Tastatur (auf „Temp. Tonwahl ein“) führen Sie bitte mit der folgenden Prozedur während der bestehenden Telefonverbindung durch. Danach können Sie mit der Tastatur die erforderlichen Informationen eingeben. Das Tonwahlverfahren kann für den Verbindungszustand auch fest eingestellt werden (➔ Seite 54).

Nach Beendigung wird diese Funktionsumschaltung automatisch zurückgesetzt.

Bedeutung: siehe Fußnote

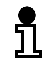
Temp. Tonwahl ein

Mit der Bestätigung ist die Funktionsumschaltung wirksam.

Sie können jetzt Ziffern und Zeichen für die Übertragung eingeben.

Funktionsumschaltung zurücksetzen („Temp. Tonwahl ein“ ausschalten):

TONW.AUS — Display-Taste drücken, um die Funktionsumschaltung zurückzusetzen.



Die Tonwahl für den Verbindungszustand ist im Lieferzustand fest eingestellt. Daher ist die beschriebene Umschaltung nur in besonderen Fällen erforderlich.

➔ bedeutet: blättern mit ▼ oder WEITER und bestätigen mit OK

Wahl intern

Internen Teilnehmer anrufen

Beim Betrieb mit mehreren Teilnehmern (Mobilteile, Zusatzgeräte) können Sie intern telefonieren. Dabei fallen keine Gebühren an.



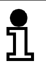
Display-Taste „Intern“ drücken und Nummer des gewünschten Internteilnehmers (0 bis 9) eingeben. Der Internteilnehmer wird gerufen.

Sammelruf an alle Mobilteile/Zusatzgeräte

Beim Betrieb mit mehreren Mobilteilen oder Zusatzgeräten können Sie von jedem Mobilteil aus einen Sammelruf an alle anderen angemeldeten Internteilnehmer, Mobilteile oder Zusatzgeräte, aussenden. Der erste interne Teilnehmer, der den Anruf entgegennimmt, ist mit Ihnen verbunden. Sie können diese Funktion auch dazu benutzen, um verlegte Mobilteile zu suchen.



Tasten nacheinander drücken. Alle erreichbaren Mobilteile und Zusatzgeräte werden gerufen. Statt * können Sie auch die Display-Taste **SAMMELRUF** drücken.



An Ihrem Gigaset 2060isdn sind die Teilnehmer 0 bis 9 möglich. Einstellungen → Seite 53.

Zur Kontrolle der eigenen internen Teilnehmernummer drücken Sie die Display-Taste **INT** . Beenden Sie durch Zurücklegen des Mobilteils in die Ladeschale, oder drücken Sie die Auflegen-Taste.

Intern Gespräch beenden

Mobilteil in die Ladeschale zurücklegen. Verbindung ist getrennt.

oder



Verbindung trennen („auflegen“).

Anrufbeantworter intern fernbedienen

Haben Sie einen Anrufbeantworter mit Fernabfragemöglichkeit an einer der analogen TAE-Steckdosen angeschlossen, können Sie den Anrufbeantworter mit einem Handgerät fernbedienen.

Nach internen Verbindungsaufbau von Ihrem Handgerät zu Intern 0 oder 9 wird automatisch auf Tonwahlfunktion umgeschaltet und nach Eingabe der erforderlichen PIN können Sie den Anrufbeantworter fernbedienen.

Während des Gesprächs

Gespräch halten

Sie können ein Gespräch „halten" um beispielsweise eine Akteneinsicht in Ruhe vorzunehmen.

Internes Gespräch halten:

Sie telefonieren intern.

➡ Bedeutung: siehe Fußnote



Gespräch mit Internteilnehmer wird gehalten.

RÜCKNAHME Display-Taste drücken

oder

Ⓡ drücken, um den Haltezustand wieder aufzuheben.

Externes Gespräch in den Haltezustand legen

Sie telefonieren extern.

 INT Display-Taste drücken. Gespräch mit Externteilnehmer wird gehalten.

 RÜCKNAHME Display-Taste drücken

oder

 drücken, um den Haltezustand wieder aufzuheben.

 Beim Externgespräch im Haltezustand wird die Gebühren- bzw. Gesprächsdaueranzeige im Hintergrund fortgeführt.

Stummschaltefunktion

Wenn Sie nicht möchten, daß Ihr Gesprächspartner Sie hören kann (z. B. um im Raum etwas rückzufragen), können Sie bei Externgesprächen das Mobilteil kurzzeitig stummschalten.

➡ Bedeutung: siehe Fußnote



Der Gesprächspartner hört Sie nicht.

Sie können eine Rückfrage im Raum halten.

Stummschaltung aus:



Der Gesprächspartner hört Sie wieder. Sie können die Stummschaltung mehrmals wiederholen.

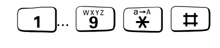
Umschalten auf Keypad

Wenn Ihr Gigaset 2060isdn hinter einer Telefonanlage angeschlossen ist oder das ISDN-Amt mit KEYPAD gesteuert werden kann, können Sie nach Einschalten der Keypad-Funktion Befehle an die übergeordnete Anlage absetzen.

Keypad während einer Verbindung einschalten

Sie telefonieren extern.
(➡ Bedeutung: siehe Fußnote)





Geben Sie jetzt die Keypad-Info ein.

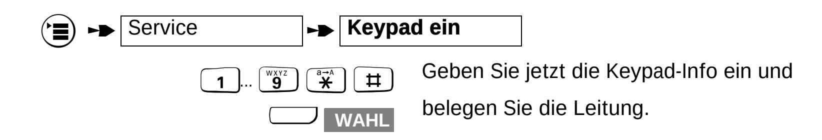
Die Keypad-Funktion können Sie über das Menü oder über die Display-Taste „KEYP. AUS“ verlassen.



oder

KEYP. AUS — Keypad ist ausgeschaltet.

Keypad vor Belegen der Leitung einschalten



Geben Sie jetzt die Keypad-Info ein und

belegen Sie die Leitung.

Vermittlungsfunktionen

Interne Rückfrage/Gesprächsübergabe

Mit Ihrem System haben Sie die Möglichkeit interne Rückfragegespräche zu führen und ein externes Gespräch an einen anderen internen Teilnehmer zu übergeben.

Interne Rückfrage einleiten:

Sie telefonieren extern.


Display-Taste drücken.


Die gewünschte Internummer eingeben.

oder

Sterntaste drücken, um alle Internteilnehmer auf einmal zu rufen. Sie hören den Rufton, ein Teilnehmer meldet sich. Sie sprechen mit dem internen Teilnehmer.

Gesprächsübergabe:


Taste drücken, oder Mobilteil in die Ladeschale zurücklegen.

oder

 **bzw.** 
drücken. Der externe Teilnehmer ist wieder mit Ihnen verbunden. Sie führen das externe Gespräch weiter.


Nach Wahl der internen Teilnehmernummer können Sie durch „Auflegen“ das Externgespräch auch sofort übergeben, noch ehe sich der Internteilnehmer gemeldet hat. Nimmt der Teilnehmer, an den übergeben werden sollte, nicht innerhalb von 30 Sekunden das Gespräch an, erfolgt ein Wiederanruf.

Externe Rückfrage

Mit Ihrem ISDN System haben Sie die Möglichkeit auch externe Rückfragegespräche zu führen, beispielsweise zu einem externen Geschäftspartner.

Externe Rückfrage einleiten:

Sie telefonieren extern.

➨ Bedeutung: siehe Fußnote


Ext. Rückfrage **bzw.** (R) drücken, um externe Rückfrage einzuleiten**.**


Die gewünschte externe Rufnummer eingeben.Sie hören den Rufton, ein Teilnehmer meldet sich. Sie sprechen mit dem zweiten externen Teilnehmer.

➨ bedeutet: blättern mit ▼ oder WEITER und bestätigen mit OK

Externe Rückfrage beenden und erstes externes Gespräch fortsetzen:



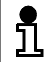
Bedeutung: siehe Fußnote

Der erste externe Teilnehmer ist wieder mit Ihnen verbunden

oder



drücken, oder das Mobilteil in die Ladeschale legen. Sie erhalten einen Wiederanruf und können nach Annahme das ursprüngliche Gespräch weiterführen.



Wird nach dem Drücken der Dialogtaste „RÜCKFR.“ keine Rufnummer gewählt, so wird die Rückfrage nach 30 Sekunden getrennt. Nach weiteren 30 Sekunden erfolgt ein Wiederanruf für das gehaltene Gespräch.

Makeln

Bei einem Rückfragegespräch können Sie zwischen den zwei bestehenden Gesprächen beliebig oft hin- und herschalten.

Makeln zwischen internen und externen Teilnehmern:

Sie führen ein internes Rückfragegespräch, *der externe Gesprächspartner ist in den* Haltezustand gelegt.

MAKELN — Sie schalten zum ursprünglich externen Gespräch zurück. Rückfragepartner Intern wartet.

MAKELN — Drücken, um zum internen Rückfragegespräch umzuschalten, usw...

Makeln mit externen Teilnehmern:

Sie führen ein **externes** Rückfragegespräch, *der erste externe Gesprächspartner ist in den* Haltezustand gelegt.

MAKELN — Sie schalten zum ursprünglich externen Gespräch zurück. Rückfragepartner Extern wartet.

MAKELN — Drücken, um zum externen Rückfragegespräch umzuschalten, usw...

bedeutet: blättern mit ▼ oder WEITER und bestätigen mit OK

Makeln beenden:

➡ Bedeutung: siehe Fußnote

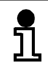


Der erste externe Teilnehmer ist wieder mit Ihnen verbunden.

oder



Drücken, oder das Mobilteil in die Ladeschale legen. Sie erhalten einen Wiederanruf und können nach Annahme das ursprüngliche Gespräch weiterführen.



In gleicher Weise können Sie zwischen einem Interngespräch und einem externen Rückfragegespräch makeln. Makeln können Sie auch, indem Sie im Menü die Option „Intern“ aufrufen und die Taste # drücken. Im Rückfragezustand können Sie eine Dreierkonferenz herstellen.

Dreierkonferenz

Während eines Rückfragegesprächs können Sie sich mit zwei Gesprächspartnern zu einer Dreierkonferenz zusammenschalten. Bei dieser Funktion werden Entgelte bzw. Gesprächsdauer nicht angezeigt.

Externgespräch bei gleichzeitiger interner/externer Rückfrage:

Sie führen ein internes/externes Rückfragegespräch, der externe Gesprächspartner ist in den Haltezustand gelegt.



Drücken, um sich mit den Teilnehmern zu einer Konferenz zusammenzuschalten.

Dreierkonferenz beenden

 **bzw.** 

drücken. Sie **führen** das ursprüngliche externe **Gespräch weiter.**

oder



Drücken, oder das Mobilteil in die Ladeschale legen, um sich von **beiden Teilnehmern zu trennen**.

Parken eines externen Gesprächs

Sie können ein Gespräch unter einer Parknummer „parken“ und es an einer beliebigen, anderen Sprechstelle, z. B. an einem Mobilteil, unter der gleichen Parknummer wieder entparken. Die Parkdauer ist auf 3 Minuten begrenzt. Die Parkfunktion ist nur am gleichen Mehrgeräteanschluß möglich (siehe auch Glossar ab ➔ Seite 100).

Wenn Sie z. B. zwei Basisstationen an einem Mehrgeräteanschluß einsetzen, können Sie ein externes Gespräch, das Sie an der einen Basisstation angenommen haben, an der zweiten Basisstation weiterführen, ohne das Gespräch abbrechen zu müssen. Auf diese Weise können Sie den Reichweitenbereich Ihres Mobilteils nahezu verdoppeln.

Sie führen ein externes Gespräch und möchten es an einem anderen Mobilteil fortsetzen.

➔ Bedeutung: siehe Fußnote





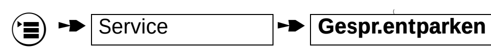
Geben Sie eine Ziffer als einstellige Parknummer ein und bestätigen Sie. Das Gespräch ist geparkt.

Das Gespräch ist nicht unterbrochen, sondern in den Haltezustand gelegt.

Entparken eines externen Gesprächs

Sie können ein geparktes Gespräch nur an dem Mehrgeräteanschluß wieder aufnehmen, an dem das Gespräch zuvor geparkt worden ist.

Das Mobilteil, an dem Sie das Gespräch entparken wollen ist im Ruhezustand.





Geben Sie die zuvor vergebene einstellige Parknummer ein und bestätigen Sie. Das geparkte Gespräch ist wieder aufgenommen.

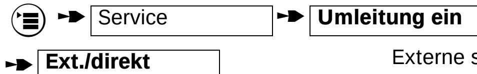
Externe Anrufumleitung einschalten

Sie können einen externen Anruf an einen anderen **externen** Teilnehmer umleiten. Die Anrufumleitung können Sie sowohl beim **Mehrgeräte**- als auch beim **Anlagenanschluß** einrichten. Es gibt drei Arten der externen Anrufumleitung (siehe auch „Glossar“ ➔ Seite 100):

- sofort (direkt),
- bei besetzt,
- verzögert (nach 5 Rufen).

Das Mobilteil befindet sich im Ruhezustand. Rufen Sie das Menü „Umleitung ein“ auf.

➥ Bedeutung: siehe Fußnote



Service ➥ **Umleitung ein**

➥ **Ext./direkt** — Externe sofortige Anrufumleitung (z. B. im Urlaub).

➥ **Ext./besetzt** — Externe Anrufumleitung bei Besetzt (z. B. zum Sekretariat)

➥ **Ext./nach Zeit** — Externe Anrufumleitung mit Verzögerung (z. B. abends, nach Hause).

Nach Auswahl einer der o. g. Optionen erscheint beim **Mehrgeräteanschluß** die Liste der **Mehrfachrufnummern** aus der Sie eine auswählen können.



Geben Sie die externe Rufnummer ein, zu der Sie umleiten wollen und sichern Sie den Eintrag.

Eingegebene Nummern bleiben auch nach Ausschalten der Rufumleitung erhalten.



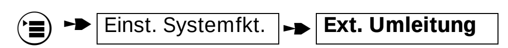
Nach Einrichtung der Anrufumleitung tragen Sie die Verbindungsgebühren von Ihrem Anschluß bis zum Umleitungsziel.

Externe Anrufumleitung ausschalten

Beim **Mehrgeräteanschluß** erfolgt das Ausschalten pro **Mehrfachrufnummer**. Beim **Anlagenanschluß** wird bei dieser Einstellung **keine** Liste der Mehrfachrufnummern angeboten.



Abheben-Taste drücken. Im Display erscheint: „Systemfkt. aktiv.“ Dies bedeutet, daß eine Systemfunktion eingestellt ist, z. B. eine externe Anrufumleitung.



Einst. Systemfkt. ➥ **Ext. Umleitung**

Wählen Sie beim **Mehrgeräteanschluß** aus der angebotenen Liste die gewünschte **Mehrfachrufnummer** aus.

WEITER — Wählen Sie den gewünschten Umleitungstyp aus

- Ext./direkt
- Ext./besetzt
- Ext./nach Zeit



AUS — und schalten Sie sie aus:

oder

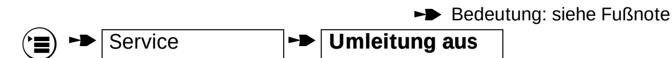


OK — drücken, um die vorhandene Einstellung nur zu überprüfen.

Alle externen Anrufumleitungen gemeinsam ausschalten

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand.

➡ Bedeutung: siehe Fußnote



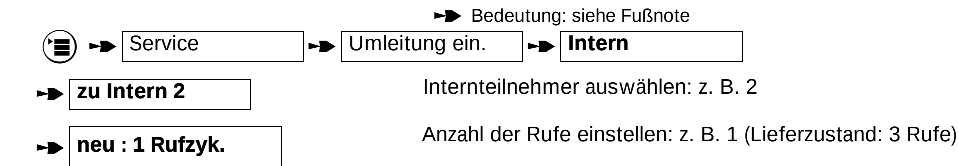
Sie erhalten als Bestätigung für 2 Sekunden die Displayanzeige „Rufumleitung aufgehoben."

Interne Anrufumleitung einschalten

Mit der internen Anrufumleitung können Sie externe Anrufe an andere interne Teilnehmer umleiten. Der Anruf kann nur an interne Teilnehmer umgeleitet werden, die ihrerseits keine Anrufumleitung eingestellt haben.

Das Mobilteil befindet sich im Ruhezustand.

➡ Bedeutung: siehe Fußnote



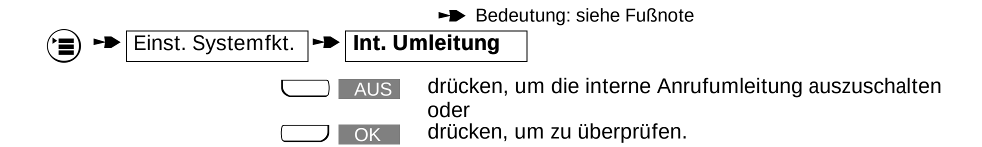
Internteilnehmer auswählen: z. B. 2

➡ **neu : 1 Rufzyk.** Anzahl der Rufe einstellen: z. B. 1 (Lieferzustand: 3 Rufe)

Interne Anrufumleitung ausschalten

Abheben-Taste drücken. Im Display erscheint: „Systemfkt. aktiv." Dies bedeutet, daß eine Systemfunktion eingestellt ist, z. B. eine interne Anrufumleitung.

➡ Bedeutung: siehe Fußnote



AUS drücken, um die interne Anrufumleitung auszuschalten oder

OK drücken, um zu überprüfen.

➡ bedeutet: blättern mit ▼ oder WEITER und bestätigen mit OK

Externen automatischen Rückruf einschalten

Wenn Sie jemanden extern anrufen, dessen Anschluß besetzt ist, können Sie den „Automatischen Rückruf“ aktivieren und auflegen. Sobald der gewünschte Telefonanschluß frei wird, werden Sie automatisch zurückgerufen.

Wenn der automatische Rückruf vom Netzanbieter zur Verfügung gestellt wird, erscheint automatisch die Display-Taste RÜCKRUF.



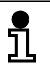
Sie wollen ein externes Gespräch führen, der Angerufene ist jedoch besetzt.



Display-Taste drücken, um den automatischen Rückruf zu aktivieren. *Sie erhalten als Bestätigung 2 Sekunden lang die Displayanzeige „Rückruf zu Ext aktiviert.“*



Auflegen.



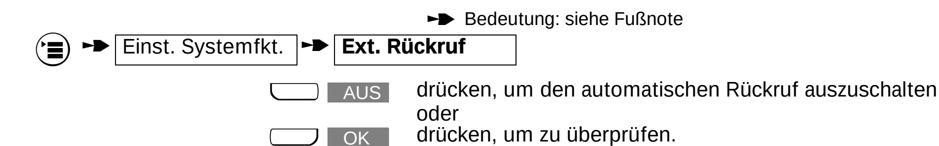
Der Rückruf wird automatisch aufgehoben, wenn das Gespräch zustande gekommen ist. Den automatischen Rückruf können Sie nur am Mehrgeräteanschluß nutzen.

Externen automatischen Rückruf ausschalten



Abheben-Taste drücken. Im Display erscheint: „Systemfkt. aktiv.“ Dies bedeutet, daß eine Systemfunktion eingestellt ist, z. B. der automatische Rückruf.

➡ Bedeutung: siehe Fußnote



➡ Einst. Systemfkt. ➡ **Ext. Rückruf**

AUS drücken, um den automatischen Rückruf auszuschalten
oder
OK drücken, um zu überprüfen.

Entgelte, Gesprächsdauer

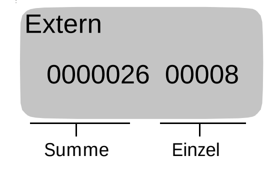
Entgeltanzeige/Gesprächsdaueranzeige

Sie können die aufgelaufene Entgeltsumme und das Entgelt des zuletzt geführten Gesprächs an jedem Mobilteil kontrollieren. Die Entgeltsumme beinhaltet nur die Entgelte, die von diesem Mobilteil verursacht wurden. Die Einstellung des Entgeltfaktors ist auf ➔ Seite 47 beschrieben.

Die Einstellung für alle Mobilteile und Zusatzgeräte, ob für Gesprächsdauer, Einheiten oder Entgelte, erfolgt an den Mobilteilen. Ferner können Sie festlegen, ob vor Gesprächsbeginn die bisher aufgelaufenen Gesprächskosten bzw. Einheiten angezeigt werden sollen.

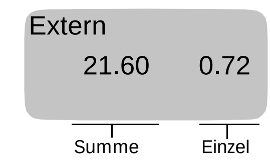
Die Entgelte je Mobilteil oder Zusatzgerät und die Entgeltsumme aller Geräte können ebenfalls mit den Mobilteilen gelöscht werden.

Einheitenanzeige



Engeltsatz = 0
Einheitenanzeige für ca. 4 Sekunden nach Gesprächsbeendigung.

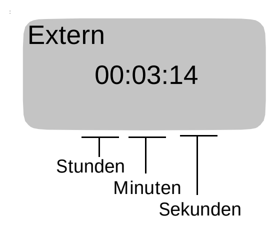
Entgeltanzeige in DM-Beträgen



Entgeltsatz > 0
Entgeltanzeige für ca. 4 Sekunden nach Gesprächsbeendigung.

Gesprächsdaueranzeige

Wurde die Gesprächsdauererfassung eingeschaltet, startet diese gleich nach Zustandekommen der Gesprächsverbindung.



Nach Trennen der Verbindung stoppt die Gesprächsdaueranzeige und verbleibt für ca. 4 Sekunden auf dem Display.

Gesprächsdauer-, Entgeltanzeige ein-, ausschalten/Entgeltfaktor einstellen

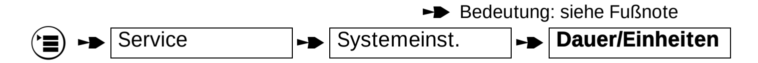
Ihr Gigaset 2060isdn kann entweder die Telefoneinheiten bzw. die Entgelte oder die Gesprächsdauer im Display anzeigen. Im Lieferzustand ist die Gesprächsdaueranzeige eingeschaltet.

Wenn Sie die Anzeige oder die Behandlung von Entgelten benötigen, müssen Sie den Komfortanschluß bzw. weitere „Übermittlung der Verbindungsentgelte" beim Netzanbieter beauftragen. Bitte beachten Sie jedoch, daß immer der Einheitenzähler des Netzanbieters verbindlich ist.

Die gewählte Anzeige gilt gleichzeitig für alle Mobilteile.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000").

➡ Bedeutung: siehe Fußnote



Das Menü zur Einstellung von Gesprächsdaueranzeige bzw. Entgeltdaten ist erreicht. Sie können die folgenden Optionen auswählen und bearbeiten:

➡ **Gesprächsdauer**

Anzeige der Gesprächsdauer ein-/ausschalten

Das Einschalten der Gesprächsdaueranzeige schaltet automatisch die Entgeltanzeige aus!

➡ **Einh./Entgelte**

Anzeige der Entgelteinheiten ein-/ausschalten

Das Einschalten der Entgeltanzeige schaltet automatisch die Gesprächsdaueranzeige aus!

➡ **Entg.faktor –.––**

Entgeltfaktor (=DM/Einheit) mit Dezimalpunkt festlegen

Bei jeder Änderung des Entgeltfaktors werden die **Entgeltsummen auf Null gesetzt!**

Eine Änderung des Entgeltfaktors sollten Sie daher nur am Ende einer Abrechnungsperiode vornehmen.

➡ **Entg.faktor – – –**

Entgeltfaktor (=DM/Einheit) ohne Dezimalpunkt festlegen

Bei jeder Änderung des Entgeltfaktors werden die **Entgeltsummen auf Null gesetzt!**

Eine Änderung des Entgeltfaktors sollten Sie daher nur am Ende einer Abrechnungsperiode vornehmen.

Diese Anzeige ist zur Anzeige in fremder Währung geeignet.

➡ bedeutet: blättern mit ▼ oder WEITER und bestätigen mit OK

➨ **Belegen Anz. ein**

Entgeltanzeige des vorhergehendes Gespräches ein-, ausschalten

(Die Entgeltanzeige muß eingeschaltet sein!)

Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, werden Ihnen nach dem Belegen sogleich die Entgelte des vorhergehenden Gesprächs angezeigt. Sinnvoll z. B. bei Hotel oder Gastwirtschaft, um die Gesprächsentgelte eines Gastes zu sehen. Rückstellmöglichkeit für die Gesprächsentgelte siehe unter „Summe:“

➨ **Summe**

Entgeltsumme pro Mehrfachrufnummer überprüfen oder einzeln löschen.

Mit „WEITER“ können die einzelnen Mehrfachrufnummern geblättert werden.

Der letzte Wert in der Liste ist die Gesamtsumme über die Basisstation.

➨ **Summe pro Gerät**

Entgeltsumme je angemeldetem Mobilteil bzw. angeschlossenem Zusatzgerät, also je Internteilnehmer, **prüfen** oder einzeln **löschen**.



Wird der Entgeltsatz neu eingegeben oder geändert, werden alle bisherigen Einzel-/Summeneinträge gelöscht.

Möchten Sie, daß wieder die Einheiten angezeigt werden, dann geben Sie als neuen Entgeltsatz „**0,00**“ ein.

Der Entgeltsatz ist bis 9,99 bzw. 999 programmierbar und für alle Teilnehmer gültig.

Bei Anlagenanschluß wird nur die Gesamtsumme angezeigt.

Nach Löschen einer Summe bleiben die anderen Summen erhalten.

Der Entgeltfaktor kann nur eine Form annehmen: entweder mit Dezimalpunkt oder ohne Dezimalpunkt.

Sperren

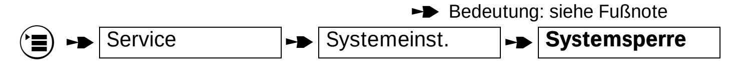
Sperre für abgehende Gespräche (Systemsperre)/Notrufnummern

Mit der Systemsperre können Sie Ihre Basisstation für abgehende Gespräche sperren. Ankommende Gespräche können angenommen werden.

Ausnahme: Verbindungsaufbau mit einer Notrufnummern ist bei eingeschalteter Systemsperre möglich. Es können vier 16stellige Notrufnummern gespeichert werden.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000“).

➡ Bedeutung: siehe Fußnote



Sie können die folgenden Optionen auswählen und bearbeiten:

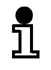
➡ **Sperre ein** — Sperre ein-/ausschalten

➡ **RufNr. Liste** — Notrufnummern prüfen/ändern

Die Notrufnummer kann nach Auswahl aus der Liste geändert werden.

➡ **Neueintrag** — Notrufnummern neu eingeben

➡ **RufNr. Löschen** — Notrufnummern einzeln löschen

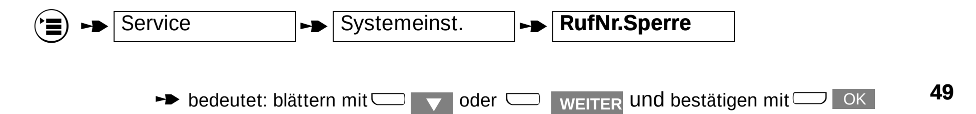


Haben Sie zur Telefonsperre mit Direktruf gleichzeitig Systemsperre mit Notufnummern aktiviert, erfolgt keine Wahl. Ausnahme: Direktrufnummer ist gleich Notrufnummer.

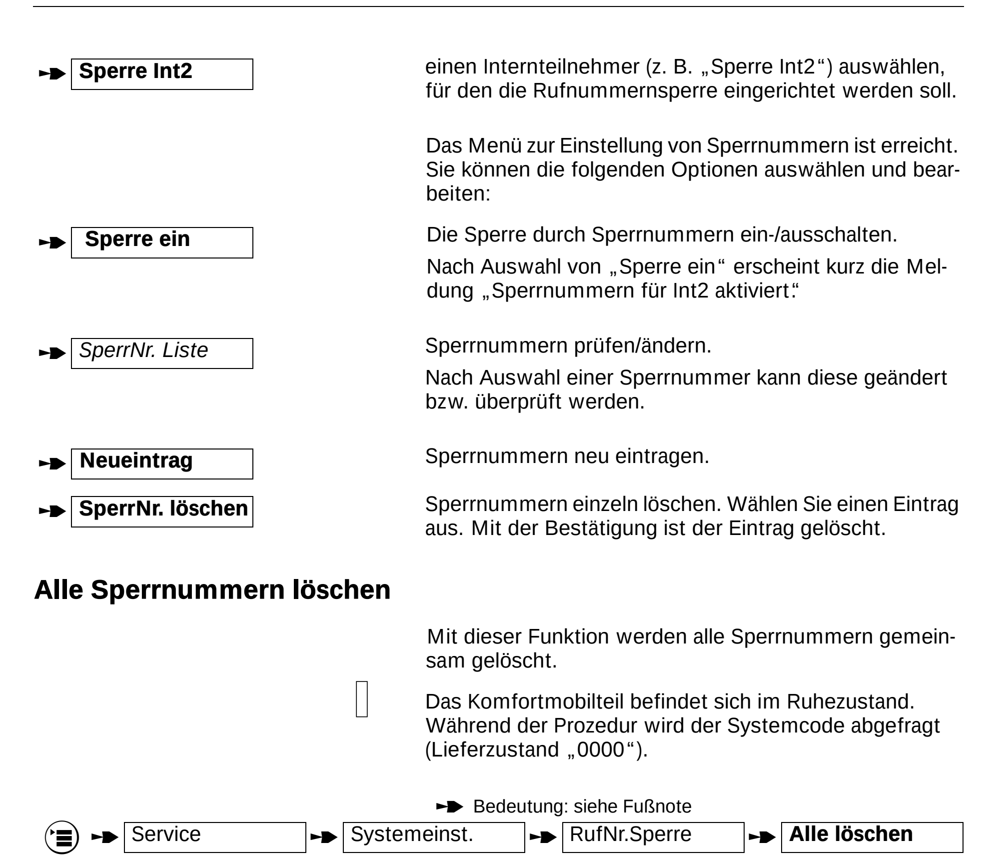
Sperrnummern bearbeiten/Sperre ein-, ausschalten

Mit dem Speichern von Sperrnummern und Einschalten der RufNr.Sperre erreichen Sie, daß Rufnummern, die mit einer Sperrnummer beginnen, nicht gewählt werden können. So sind z. B. bei einer von Ihnen festgelegten Sperrnummer „00“ Auslandsgespräche nicht mehr möglich. Sie können für jedes Mobilteil getrennt bis zu drei Sperrnummern (jeweils 1- bis 8stellig) speichern.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000“).



Sperren



➜ **Sperre Int2** — einen Internteilnehmer (z. B. „Sperre Int2“) auswählen, für den die Rufnummernsperre eingerichtet werden soll.

Das Menü zur Einstellung von Sperrnummern ist erreicht. Sie können die folgenden Optionen auswählen und bearbeiten:

➜ **Sperre ein** — Die Sperre durch Sperrnummern ein-/ausschalten.

Nach Auswahl von „Sperre ein“ erscheint kurz die Meldung „Sperrnummern für Int2 aktiviert.“

➜ *SperrNr. Liste* — Sperrnummern prüfen/ändern.

Nach Auswahl einer Sperrnummer kann diese geändert bzw. überprüft werden.

➜ **Neueintrag** — Sperrnummern neu eintragen.

➜ **SperrNr. löschen** — Sperrnummern einzeln löschen. Wählen Sie einen Eintrag aus. Mit der Bestätigung ist der Eintrag gelöscht.

Alle Sperrnummern löschen

Mit dieser Funktion werden alle Sperrnummern gemeinsam gelöscht.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000“).

➜ Bedeutung: siehe Fußnote

Menü ➜ Service ➜ Systemeinst. ➜ RufNr.Sperre ➜ **Alle löschen**

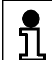
Sämtliche Sperrnummern aller Teilnehmer werden auf einmal gelöscht. *Die Bestätigung „Einträge gelöscht“ erscheint für 2 Sekunden.*

Sperren unerwünschter Anrufe

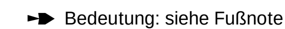
Durch Eingabe von bis zu drei 16stelligen Rufnummern und Einschalten der Sperre unerwünschter Anrufer können Sie bestimmen, welche Teilnehmer Sie erreichen können. Die Anrufe sämtlicher Teilnehmer mit anderslautenden Rufnummern können dann bei Ihnen nicht ankommen.
Die Sperre unerwünschter Anrufe kann pro Mobilteil eingestellt werden.*
Ist die Sperre eingeschaltet, wird sie im Mobilteildisplay angezeigt.
Diese Sperre kann unwirksam sein, wenn der Anrufende die Rufnummernübertragung (siehe Glossar ab ➔ Seite 100) zu Ihnen unterdrückt hat, oder wenn der Anruf von einem Nicht-ISDN-Teilnehmer kommt.

*) Die Einstellungen gelten nur für das jeweilige Mobilteil.

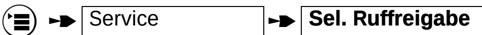
> Wird keine Rufnummer eingegeben und die Sperre eingeschaltet, so ist das Mobilteil für alle Anrufe gesperrt.



Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand.



Bedeutung: siehe Fußnote



Service → **Sel. Ruffreigabe**

Das Menü zur Bearbeitung der Sperre für unerwünschte Anrufe ist erreicht. Sie können die folgenden Optionen auswählen und bearbeiten:

→ **Ruffreigabe** — Sperre unerwünschter Anrufe **ein-/ausschalten**.
Ist keine Rufnummer programmiert, werden alle Anrufe gesperrt.

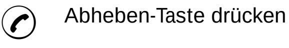
→ *RufNr. Liste* — Rufnummern für die erwünschten Anrufe **überprüfen/ändern**.

→ **Neueintrag** — Rufnummern mit Vorwahl für die erwünschten Anrufe **neu eintragen**.

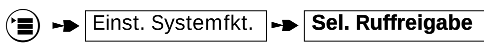
→ **RufNr. löschen** — Rufnummern erwünschter Anrufe einzeln **löschen**.

Sperre für unerwünschte Anrufe ausschalten

Ist die Ruffreigabe eingeschaltet, so können Sie sie, ohne über das Service-Menü gehen zu müssen, ausschalten.



Abheben-Taste drücken



Einst. Systemfkt. → **Sel. Ruffreigabe**

AUS drücken, um die Ruffreigabe auszuschalten.

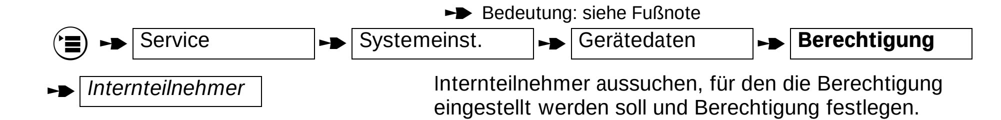
Berechtigung der Teilnehmer einstellen

Durch die Einstellung der Berechtigung für jedes angemeldete Mobilteil bestimmen Sie, welcher interne Teilnehmer externe, gebührenpflichtige Gespräche führen darf.
Im Lieferzustand sind alle Geräte vollamtsberechtigt.

1. **Vollamtsberechtigung** (= Lieferzustand)
   Das Gerät berechtigt zum Führen von **ankommenden und abgehenden** externen Gesprächen.
2. **Kommende Berechtigung**
   Das Gerät berechtigt nur zum Entgegennehmen von **ankommenden** Gesprächen. Alle externen Wahlvorgänge sind gesperrt.

3. **Internberechtigung**
   Das Gerät berechtigt nur zum Führen **interner** Gespräche. Alle externen Wahlvorgänge sind gesperrt. Sie können zwar eine Rückfrage zu einem intern berechtigten Teilnehmer einleiten, können jedoch das externe Gespräch **nicht** übergeben und erhalten einen Wiederanruf.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000“).



Internteilnehmer — Internteilnehmer aussuchen, für den die Berechtigung eingestellt werden soll und Berechtigung festlegen.

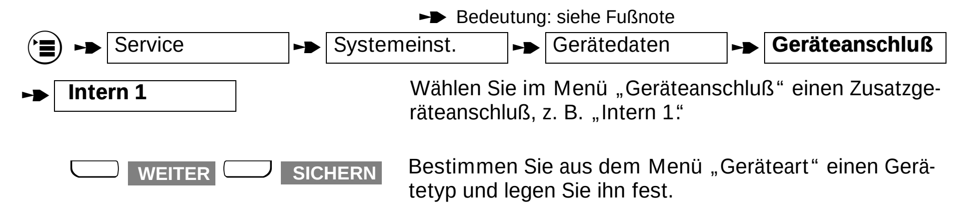
Systemeinstellungen

Anschlußkonfiguration für schnurlose Internteilnehmer einstellen

Sie können festlegen, welche Gerätetypen an den Teilnehmeranschlüssen des Systems bedient werden sollen.

Schnurlose Endgeräte können Mobilteile oder schnurlose Anschlüsse wie Gigaset 1000TAE sein. Bei diesen Teilnehmern ist „Mobilteil“ voreingestellt.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000“).



Wählen Sie im Menü „Geräteanschluß“ einen Zusatzgeräteanschluß, z. B. „Intern 1“.

WEITER SICHERN Bestimmen Sie aus dem Menü „Geräteart“ einen Gerätetyp und legen Sie ihn fest.

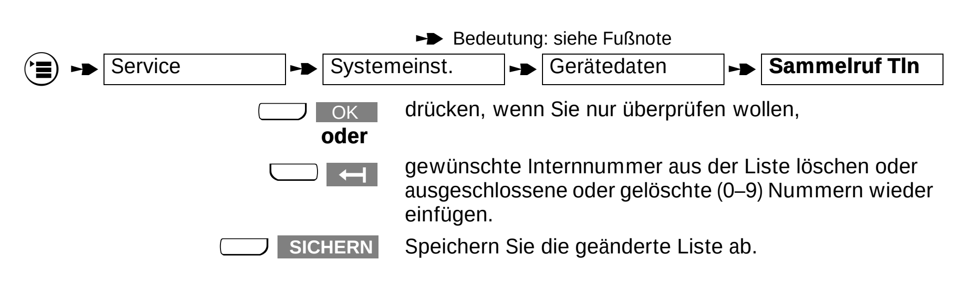
Wählen Sie z. B. „Fax“ für ein Faxgerät, das an einer Gigaset 1000TAE angeschlossen ist.

Die Auswahl „ neutral“ bedeutet, daß der Ruf in jedem Fall übertragen wird, egal ob der Anruf digital, analog ist, oder von einem Telefon- oder Faxgerät stammt.

Internen Sammelruf einstellen

Sie können angemeldete Mobilteile oder Zusatzgeräte vom internen Sammelruf ausschließen und wieder einbeziehen. Im Lieferzustand werden alle angemeldetenTeilnehmer eingetragen.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000“).



OK drücken, wenn Sie nur überprüfen wollen,

oder

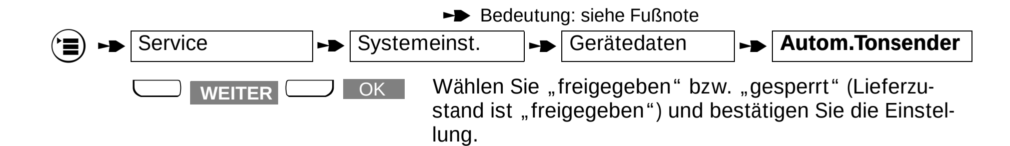
gewünschte Internnummer aus der Liste löschen oder ausgeschlossene oder gelöschte (0–9) Nummern wieder einfügen.

SICHERN Speichern Sie die geänderte Liste ab.

Ständige Tonwahl ein-/ausschalten

Um für die Nutzung von Telefondiensten oder für die Abfrage des Anrufbeantworters (➔ Seite 35) nicht immer temporär auf Tonwahl umschalten zu müssen, können Sie die Tonwahl im Verbindungszustand fest einstellen.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000“).

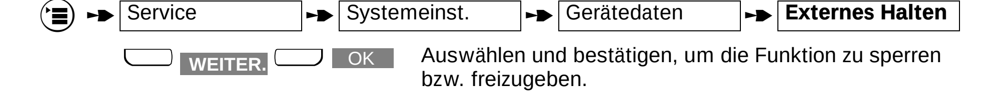


Wählen Sie „freigegeben“ bzw. „gesperrt“ (Lieferzustand ist „freigegeben“) und bestätigen Sie die Einstellung.

Externes Halten freigeben/sperren

Bei Freigabe des externen Haltens (Lieferzustand) wird das aktuelle bzw. das Rückfragegespräch auf einem ISDN-Kanal abgewickelt. Haltemusik wird durch Amtsansage ersetzt. Genutzt werden können Rückfrage, Makeln, Dreierkonferenz über ein ISDN-Kanal.
Bei Sperre des externen Haltens werden für aktuelles bzw. Rückfragegespräch 2 ISDN-Kanäle benötigt. Rückfrage, Makeln, Dreierkonferenz können unabhängig vom Netzanbieter genutzt werden. Die Haltemusik des Gigaset ist aktiviert.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000“).



Auswählen und bestätigen, um die Funktion zu sperren bzw. freizugeben.

➔ bedeutet: blättern mit ▼ oder WEITER und bestätigen mit OK

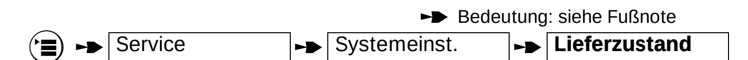
Zurücksetzen der Basisstation in den Lieferzustand

Sie können die Basisstation wieder in den Lieferzustand zurücksetzen, z. B. wenn Sie die Übersicht über die Einstellungen verloren haben. Um den Aufwand in Grenzen zu halten, werden jedoch nicht alle Einstellungen zurückgesetzt. Mit dieser Prozedur wird:

zurückgesetzt	gelöscht	nicht verändert
manuelle Einstellungen Konfiguration	Einheiten/Entgelte Anrufliste Notruf-, Sperrnummern Mehrfach-/Anlagerufnummern	System-Code Anmeldungen der Mobilteile Rufzuordnung

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000“).

➡ Bedeutung: siehe Fußnote



Mit Bestätigung durch JA wird die Einstellung „Lieferzustand eingestellt“ 2 Sekunden lang angezeigt.

Rufzuordnung am Mehrgeräteanschluß

Durch die Einstellung der Rufzuordnung bestimmen Sie:

1. An welchen Mobilteilen bzw. Zusatzgeräten unter welcher Mehrfachrufnummer (externe Rufnummer) ein externer Anruf signalisiert werden soll.
2. Unter welcher Mehrfachrufnummer (externe Rufnummer) Sie ein abgehendes Externgespräch führen (wichtig für Gebührenabrechnung und Rufnummeranzeige).

Bei der Rufzuordnung können Sie einer Mehrfachrufnummer eine oder mehrere Internrufnummern zuordnen. Umgekehrt kann einer Internrufnummer eine oder mehrere Mehrfachrufnummern zugeordnet werden.

Haben Sie einem internen Teilnehmer mehrere Externrufnummern zugeordnet um z. B. geschäftliche und private Anrufe empfangen zu können, so gilt bei abgehenden Gesprächen für die Entgeltabrechnung die erste Externrufnummer in der Liste.

Die Rufzuordnung erfolgt durch Eintrag der Internnummer in die Liste der Sammelrufgruppe bzw. in die Gruppenlisten der Rufzuschaltung.

Systemeinstellungen

Für interne Teilnehmer, die von extern angerufen werden sollen, muß mindestens „kommende Berechtigung“ eingestellt sein (siehe Kapitel ➔ Seite 51).Sie können bis zu 10 Teilnehmer, davon 8 Mobilteile in die Listen für Sammelruf oder Gruppenliste für Rufzuschaltung aufnehmen.

Bei Teilnehmern, die bei einem externen Anruf gerade ein externes oder internes Gespräch führen, wird angeklopft (siehe auch ➔ Seite 27).

Beispiel einer Rufzuordnung:

externe Rufnummer	Mobilteil 1 INT 1	Mobilteil 2 INT 2	Fax INT 0	Anrufbeantw. INT 9
MSN1 (privat)	x	x		x
MSN2 (geschäftlich)		x		x
MSN3			x	
Einstellung	Automatische Leitungsbeleg.	Manuelle Leitungsbeleg.	Fax	Anrufbeantw.

Sie werden angerufen:

- Kommt ein Ruf auf MSN 1, klingeln Mobilteil1 und 2, anschließend nach der eingestellten Rufzahl meldet sich der Anrufbeantworter.
- Bei einem Ruf auf MSN 2 wird Mobilteil 2 (Internnummer 2) gerufen, anschließend nach der eingestellten Rufzahl meldet sich der Anrufbeantworter.
- Kommt ein Ruf über MSN 3, nimmt das Faxgerät sofort die Verbindung an.

Sie wollen telefonieren:

- Wird über Mobilteil 1 eine Verbindung aufgebaut, gilt die MSN 1, sowohl für die Abrechnung als auch für die Rufnummernanzeige beim Gerufenen.
- Baut Mobilteil 2 eine Verbindung auf, muß zunächst eine MSN ausgesucht werden (geschäftlich oder privat), unter der die Abrechnung bzw. die Rufnummeranzeige erfolgen soll. Dazu muß die „Automatische Leitungsbelegung“ bei Mobilteil 2 ausgeschaltet sein (siehe ➔ Seite 27).
- Bei Verbindungsaufbau über das Faxgerät wird die MSN 3 genommen.

Sammelruf

- Im Lieferzustand ist Sammelruf an alle Teilnehmer eingestellt.
  Mit der Anmeldung werden die Teilnehmer zunächst **automatisch** in die Sammelrufgruppe aufgenommen. Durch Löschen können Sie die Teilnehmerzahl eingrenzen, die gerufen werden soll.
- Ein ankommender externer Anruf wird an alle gemeldeten Mobilteile und Zusatzgeräte signalisiert und kann an jedem Mobilteil bzw. Zusatzgerät außer wenn Fax oder Modem eingestellt ist, angenommen werden.
- Ein Einzelruf kann durch Programmierung nur eines Teilnehmers in die Sammelrufliste erreicht werden.

Beispiel:

externe Rufnummer	zugeordnete Internteilnehmer
78901234	1
45678901	2, 3, 4

Gruppenruf mit Rufzuschaltung

- Ein ankommender Ruf wird zunächst an der 1. Teilnehmergruppe signalisiert.
- Anschließend, nach der eingestellten Rufanzahl, wird zusätzlich die 2. Gruppe gerufen..

Beispiel:

externe Rufnummer	zugeordnete Internteilnehmer		Anruf nach Rufzuschaltung bei
	Gruppe 1	Gruppe 2	
78901234	2, 3	6, 7	2, 3, 6, 7
456789001	1	4, 6	1, 4, 6

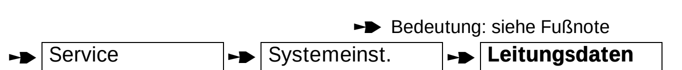
Rufzuordnung am Mehrgeräteanschluß einstellen/ändern

Bevor Sie die Rufzuordnung erstellen, müssen beim Mehrgeräteanschluß externe Rufnummern (Mehrfachrufnummer, MSN) gespeichert sein (siehe → Seite 14).

Bei Betrieb von mehr als 6 schnurlosen Teilnehmern erfolgt ab dem sechsten Teilnehmer keine Rufnummernanzeige beim Angerufenen. Betroffen davon sind die zuletzt angemeldeten Teilnehmer.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000“).

➔ Bedeutung: siehe Fußnote



➔ *MSN* — Wählen Sie die Mehrfachrufnummer aus, für die die Rufzuordnung eingestellt werden soll.

➔ **Rufzuordnung**

Das Menü zur Bearbeitung der Rufzuordnung ist erreicht. Die aktuelle Einstellung ist mit „aktiv“ gekennzeichnet. Sie können nun folgende Optionen auswählen und bearbeiten:

➔ **Sammelruf**

Sammelruf eingeben/ändern

Nach Auswahl „Sammelruf“ wird die Sammelrufliste angezeigt.

Beispiel:

externe Rufnummer	zugeordnete Internteilnehmer
12345678	2, 3, 5

Wenn z. B. für 12345678 ein externer Anruf kommt, werden die Teilnehmer mit der Internnummer 2, 3, 5 gleichzeitig gerufen.

➔ **Gruppenruf**

Gruppenruf eingeben/ändern

Nach Auswahl „Gruppenruf“ wird nacheinander die Rufliste der Gruppe 1 und dann der Gruppe 2 angezeigt.

➔ bedeutet: blättern mit ▼ oder WEITER und bestätigen mit OK

Beispiel:

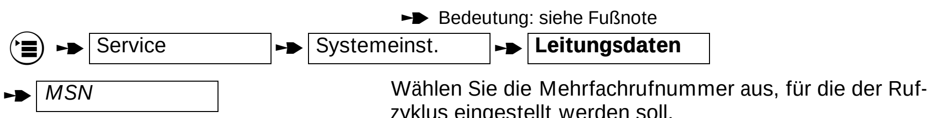
externe Rufnummer	Rufgruppe 1	Rufgruppe 2
12345678	2, 3, 5	1, 7

Wenn z. B. für 12345678 ein externer Anruf kommt, werden zunächst die Teilnehmer mit der Internnummer 2, 3, 5 gleichzeitig gerufen; anschließend die Teilnehmer mit der Internnummer 2, 3, 5, 1, 7 (Gruppe 1 und 2 gemeinsam).

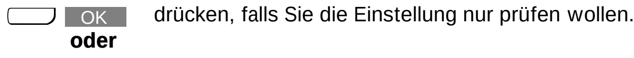
Rufzuordnung: Rufanzahl bei Gruppenruf einstellen/ändern

Durch die Rufanzahl stellen Sie die Anzahl der Rufe ein, mit der die Rufgruppe 1 gerufen wird, bis die Rufgruppe 2 zugeschaltet wird. Im Lieferzustand sind 3 Rufzyklen voreingestellt. Sie können zwischen 1–9 Tonrufen wählen.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000“).



MSN — Wählen Sie die Mehrfachrufnummer aus, für die der Rufzyklus eingestellt werden soll.



Im Display wird die aktuelle Einstellung angezeigt, z. B. „Anzahl Rufzyklen einstellen 5.“

OK — drücken, falls Sie die Einstellung nur prüfen wollen.

oder

1 ... 9 — Zifferntaste drücken, um die Anzahl der Rufzyklen einzugeben, z. B. 2.

SICHERN — drücken, um die Änderung zu speichern.

Beispiel:

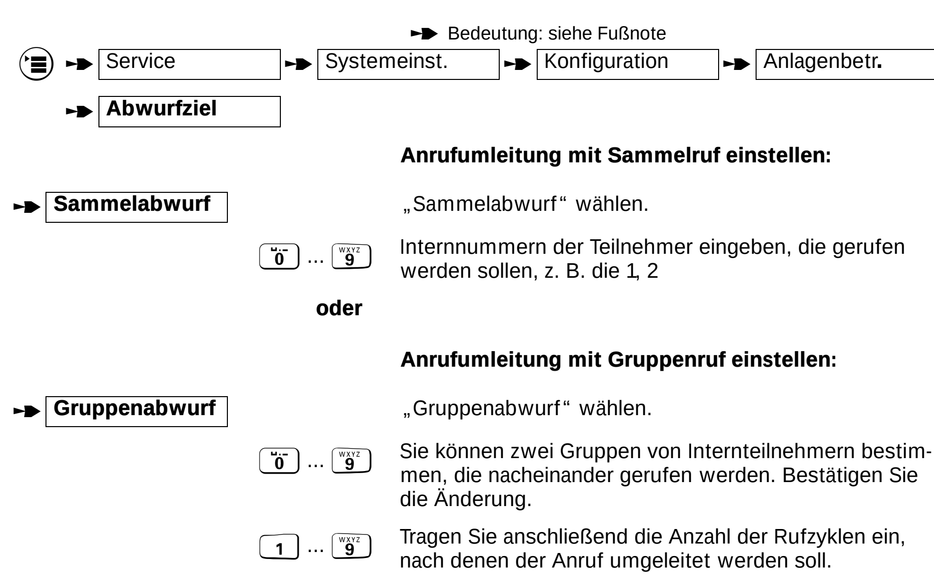
externe Rufnummer	Rufgruppe 1	Rufgruppe 2
12345678	2, 3, 5	1, 7

Kommt für 12345678 ein externer Anruf, werden zunächst die Teilnehmer mit der Internnummer 2, 3, 5 gleichzeitig 2 x gerufen, danach die Teilnehmer mit der Internnummer 2, 3, 5, 1, 7 (Gruppe 1 und 2 gemeinsam).

Rufzuordnung am Anlagenanschluß einstellen/ändern

Beim Anlagenanschluß erfolgt die Rufzuordnung automatisch durch Zuordnung der internen Teilnehmernummer zur Anlagennummer. Sie müssen hier nichts einstellen.

Für den Fall, daß Sie nicht erreichbar sind, z. B. wenn sich Ihr Mobilteil außerhalb der Reichweite der Basisstation befindet, können Sie durch Anrufumleitung bestimmen, wer gerufen werden soll. Sie können zwischen einer internen Anrufumleitung mit Sammelruf oder mit Gruppenruf wählen.



➡ Bedeutung: siehe Fußnote

➡ Service ➡ Systemeinst. ➡ Konfiguration ➡ Anlagenbetr.
➡ **Abwurfziel**

Anrufumleitung mit Sammelruf einstellen:

➡ **Sammelabwurf** — „Sammelabwurf“ wählen.

0 ... 9 — Internnummern der Teilnehmer eingeben, die gerufen werden sollen, z. B. die 1, 2

oder

Anrufumleitung mit Gruppenruf einstellen:

➡ **Gruppenabwurf** — „Gruppenabwurf“ wählen.

0 ... 9 — Sie können zwei Gruppen von Internteilnehmern bestimmen, die nacheinander gerufen werden. Bestätigen Sie die Änderung.

1 ... 9 — Tragen Sie anschließend die Anzahl der Rufzyklen ein, nach denen der Anruf umgeleitet werden soll.

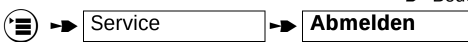
SICHERN — drücken, um die Änderung zu speichern.

Mobilteil abmelden

Jedes Mobilteil kann mit diesem oder mit jedem anderen Mobilteil abgemeldet werden.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000“).

Bedeutung: siehe Fußnote



Die Internnr.-Liste der angemeldeten Teilnehmer erscheint.

Zum Abmelden markieren Sie die Internnummer des abzumeldenden Teilnehmers durch Eingabe der Internnummer, z. B. 2.

Nochmaliges Drücken von 2 entfernt die Markierung, d. h. die Nr. 2 würde nicht abgemeldet werden.

SICHERN Mit „Sichern“ die Abmeldung von z. B. Nr. 2 durchführen.

Mobilteil anmelden siehe → Seite 11.

Betrieb mit anderen Mobilteilen

Gigaset 1000C

Mit dem Gigaset 1000C können Sie sämtliche Funktionen des Gigaset 2060isdn nutzen, bis auf folgende Ausnahmen:

Prozeduren, die nicht mit Gigaset 1000C genutzt werden können:

- Namensanzeige
- Telefonbuchinhalte von Mobilteil zu Mobilteil kopieren

Beachten Sie auch die Unterschiede in den Tastaturen, die für die Bedienung jedoch keine gravierenden Änderungen bedeuten:

Unterschiede in der Tastatur

Taste	Gigaset 1000 C	Gigaset 2000C
Belegungstaste	a	bzw.
Menütaste	F	
Interntaste	INT	Display-Taste INT

Gigaset 1000S (2000S)

Mit dem Gigaset 1000S (2000S) können Sie sämtliche Funktionen des Gigaset 2060isdn nutzen, bis auf folgende Ausnahmen:

Prozeduren, die nicht mit Gigaset 1000S (2000S) genutzt werden können:

- Anrufliste

Beachten Sie auch die Unterschiede in den Tastaturen, die für die Bedienung jedoch keine gravierenden Änderungen bedeuten:

Unterschiede in der Tastatur

Taste	Gigaset 1000S	Gigaset 2000S
Belegungstaste	a	bzw.

Im Folgenden sind sämtliche Prozeduren für Gigaset 2000S (1000S) in Kurzform zusammengestellt. Ausführliche Informationen finden Sie ggf. in den Kapiteln für das Komfortmobilteil Gigaset 2000C.

Betrieb mit Gigaset 2000S

Grundeinstellungen

Mobilteil anmelden	Mobilteil (⏻) (aus) <Basis-Nr.>und (⏻) (ein) gleichzeitig **SC***) [#] <Basistaste> <INT-Nr.>
Mehrfachrufnr.(MSN) speichern	(→) [#] [1] **SC***) (→→) [#] [#] (→→)<MSN-Index-Nr.> (→) (MSN blättern mit (→→), MSN löschen mit [*])
Mehrgeräteanschluß einstellen (Lokalbetr.)	(→) [#] [1] **SC***) (→→) [#] [*] [1] (→)
Anlagenanschluß einstellen	(→) [#] [1] **SC***) (→→) [#] [*] [2] <Internationale Vorw.> (→→)<Nationale Vorw.> (→→)<RufNr.> (→) (Löschen mit [*])
Rufzuordnung Mehrgeräteanschluß	
Sammelruf einstellen	(→) [#] [1] **SC***) (→→) [*] [2] (→→) <MSN-Index-Nr.> [1] <INT-Nr.> (→)
Gruppenruf einstellen	(→) [#] [1] **SC***) (→→) [*] [2] (→→) <MSN-Index-Nr.> [2] <INT-Nr.> [#] <INT-Nr.> (→)
Rufzyklen bei Rufweiterschaltung einstellen	(→) [#] [1] **SC***) (→→) [*] [6] (→→) <MSN-Index-Nr.> <Zyklen> (→)
Rufzuordnung Anlagenanschluß	
Sammelruf einstellen	(→) [#] [1] **SC***) (→→) [#] [4] [1] <INT-Nr.> (→)
Gruppenruf einstellen	(→) [#] [1] **SC***) (→→) [#] [4] [2] <INT-Nr.> [#] <INT-Nr.> (→→) <Zyklen> (→)
Systemcode eingeben/ändern	(→) [#] [8] [*] **SC***) **SC** neu **SC** neu (→)
Rufnr.Unterdrückung	
Anonymer Ruf ein/ausschalten	(→) [#] [1] **SC***) (→→) [#] [3] [0] / [1] (→)
Anonymes Melden ein/ausschalten	(→) [#] [1] **SC***) (→→) [#] [2] [0] / [1] (→)
Anrufübernahme ein/ausschalten	(→) [#] [1] **SC***) (→→) [*] [7] [0] / [1] (→)
Anklopfen pro Teiln. ein/ausschalten	(→) [#] [1] **SC***) (→→) [#] [1] <INT-Nr.> [1] / [0] (→)
Automatische Leitungsbelegung pro Teilnehmer ein/ausschalten	(→) [#] [1] **SC***) (→→) [*] [3] <INT-Nr.> [1] / [0] (→)

*) SC = Systemcode der Basisstation (im Lieferzustand „0000“)

Ausführliche Information zu den Prozeduren siehe in den entsprechenden Kapiteln des Abschnittes „Betrieb mit Komfortmobilteil."

Betrieb mit Gigaset 2000S

Ankommende Gespräche

Gespräche annehmen/beenden	Ext.Ruf Gespräch... beenden mit
Anrufübernahme	Ext.Ruf R
Gesprächsübernahme vom Anrufbeantwor-ter	Anrufbeantworter ist ein – am Mobilteil: R
Anklopfen beantworten	Gespräch... R
Anklopfen abweisen	Gespräch... # 9 2
Anruf verfolgen (Fangen/MCID)	Ext.Gespräch... # 4 9

Abgehende Gespräche

Wahl extern	<Rufnr.> oder <Rufnr.>
Wahl intern	INT <INT-Nr.>
Wahl intern mit Sammelruf	INT *
Anonymen Ruf temporär einstellen.	Ruhezustand # 4 6 <Rufnr.> (Rufnr.Anzeige für das aktuelle Gespräch ausgeschaltet)

Während des Gesprächs

Gespräch beenden	Gespräch...
Gespräch halten und halten aufheben (Stummschalten)	Gespräch... INT halten ... R (aufheben) Gespräch...
Temporäre Tonwahlfunktion	Ext.Gespräch... * <Tonwahl>
Umschalten auf KEYPAD	Ext.Gespräch... # 9 0 <Keypad-Wahl>auch vor Verbindungsaufbau möglich

Ausführliche Information zu den Prozeduren siehe in den entsprechenden Kapiteln des Abschnittes „Betrieb mit Komfortmobilteil."

Vermittlungsfunktionen

Interne Rückfrage/Gesprächsübergabe	Ext.Gespräch... INT <INT-Nr.>Rückfragegespräch übergeben oder mit R zurücknehmen
Externe Rückfrage	Gespräch... R <Rufnr.>Rückfragegespräch mit R zurücknehmen
Makeln	Rückfragegespräch... INT # Gespräch... INT # Rückfragegespräch..... mit beenden
Dreierkonferenz	Rückfragegespräch... R mit R 2.Partner trennen oder mit beenden
Externe Anrufumleitung Mehrgerätean-schluß	
direkt	# 4 1 1 <MSN-Index-Nr.> <Rufnr.>
bei besetzt	# 4 1 2 <MSN-Index-Nr.> <Rufnr.>
nach Zeit	# 4 1 3 <MSN-Index-Nr.> <Rufnr.>
löschen	# 4 0 < 0> einzeln (oder <0> alle)
Externe Anrufumleitung Anlagenanschluß	
direkt	# 4 1 1 <Rufnr.>
bei besetzt	# 4 1 2 <Rufnr.>
nach Zeit	# 4 1 3 <Rufnr.>
löschen	# 4 0 0
Interne Anrufumleitung ein/ausschalten	# 9 1 <INT-Nr.> <Rufzyklen>
Parken	Ext.Gespräch... # 4 2 <Park-Nr.>
Entparken	Ruhe # 4 3 <Park-Nr.>
Externer Autorückruf ein/ausschalten	Ruf, Partner besetzt # 4 8

Ausführliche Information zu den Prozeduren siehe in den entsprechenden Kapiteln des Abschnittes „Betrieb mit Komfortmobilteil."

Betrieb mit Gigaset 2000S

Entgelte, Gesprächsdauer

Entgelt und Gesprächsdaueranzeige aus – Gesprächsdauer ein/Gebührenanzeige ein	(→) [#] [1] SC*) (→→) [9] [6] [0] (→) (→) [#] [1] SC*) (→→) [9] [6] [1] / [2] (→)
Entgeltfaktor einstellen	(→) [#] [8] [2] SC*) <Entgeltfaktor> (→)
Entgeltesummen anzeigen/löschen	(→) [#] [8] [3] SC*) <INT-Nr.> (oder [*] für MSN blättern mit (→→) oder [#] Summe aller MSN) / [0] (→)
Entgelteanzeige bei Wiederbelegen ein/ausschalten	(→) [#] [1] SC*) (→→) [*] [0] [1] / [0] (→)

*) SC = Systemcode der Basisstation (im Lieferzustand „0000“)

Sperren

Systemsperre ein/ausschalten	(→) [#] [2] [4] SC*) [1] / [0] (→)
Berechtigung pro Teilnehmer halb/voll/ohne einstellen	(→) [#] [1] SC*) (→→) [*] [1] <INT-Nr.> [0] / [1] / [2] (→)
Sperrnummern	
ein/ausschalten	(→) [#] [8] [4] SC*) <Int-Nr.> [1] / [0] (→)
programmieren (3 SperrNr. 8stellig)	(→) [#] [8] [5] SC*) <Int-Nr.> (→→) <Sperr-Nr.> (→)
alle löschen	(→) [#] [8] [7] SC*) <INT-Nr.> (→)
Notrufnummern	
programmieren (4 Rufnr. 16stellig)	(→) [#] [2] [5] SC*) (→→) <RufNr> (→)
alle löschen	(→) [#] [2] [7] SC*) (→)
Sperre unerwünschter Anrufe (selektive Ruffreigabe)	
programmieren (3 Rufnr. 16stellig)	(→) [#] [4] [5] (→→) <RufNr> (→)
ein/ausschalten	(→) [#] [4] [4] [1] / [0] (→)
Alle Rufnr. löschen	(→) [#] [4] [7] (→)

*) SC = Systemcode der Basisstation (im Lieferzustand „0000“)

Ausführliche Information zu den Prozeduren siehe in den entsprechenden Kapiteln des Abschnittes „Betrieb mit Komfortmobilteil.“

Systemeinstellungen

Geräteart einstellen	
schnurlose Teilnehmer (1-8)	(→) # 1 SC*) (→→) # 0 (→→) (INT-Nr) <Geräteart> (1,2,3,4,6,7)**
schnurgebundener Teilnehmer (0)	(→) # 1 SC*) (→→) # 0 (→→) (INT-Nr) <Geräteart> (0,2,3,4,6,7)**)
schnurgebundener Teilnehmer (9)	(→) # 1 SC*) (→→) # 0 (→→) (INT-Nr) <Geräteart> (0,2,3,4,5,6,7)**)
Internen Sammelruf einstellen	(→) # 1 SC*) (→→) * 5 <INT-Nr.> 1 / 0 (→)
* / # - Wahl ein/ausschalten	(→) # 1 SC*) (→→) # 5 1 / 0 (→)
Externes Halten ein/ausschalten (2 Kanal-Dreierkonferenz Mehrgeräteanschluß)	(→) # 1 SC*) (→→) # 7 1 / 0 (→)
Gesprächsübergabe hinter Anlagen ein/ausschalten	(→) # 1 SC*) (→→) # 8 1 / 0 (→)
Ständige Tonwahl ein/ausschalten	(→) # 1 SC*) (→→) # 9 1 / 0 (→)
Mobilteil abmelden	(→) # 7 2 SC*) <INT-Nr.> (→)

*) SC = Systemcode der Basisstation (im Lieferzustand „0000“)

**) 0 keine Funktion, 1 Mobilteil, 2 Telefon, 3 Modem, 4 Fax, 5 Türstation, 6 neutral, 7 Anrufbeantworter

Betrieb mit Türsprechstelle (Anschluß 9)

Rufzuordnung einstellen	(→) # 1 SC*) (→→) # 6 <INT-Nr.> (→)
Ruf annehmen und Türöffner bedienen	Ruf Türstation (Hörer) Gespräch mit Türstation... INT 9 (Türöffner 3 Sek.)
Anklopfen von Türstation beantworten	Gespräch... (→) (R)

*) SC = Systemcode der Basisstation (im Lieferzustand „0000“)

Mehrzellenbetrieb

Mehrzellenbetrieb einstellen (alle Basen) (an Basisanschluß/hinter Anlagen)	(→) # 1 SC*) (→→) # * 0 0 / 1 (→)
Basiswechsel erlauben einstellen	(→) 1 <Basis-Nr.> (→)
Automatischen Basiswechsel einstellen	(→) INT 0 (→)
Anzeige Basisnummer einstellen	(→) 3 6 1 (→)
Basiswechsel ohne Gespräch (Roaming)	automatisch
Basiswechsel im Gespräch (Handover)	Ext.Gespräch Basis1.. # Ext.Gespräch Basis2...

*) SC = Systemcode der Basisstation (im Lieferzustand „0000“)

Betrieb mit Zusatzgerät

Anschließen schnurgebundener Geräte

Anschlußbuchsen (siehe Bild auf → Seite 17)

Die Basisstation Gigaset 2060isdn ist mit zwei Telefonbuchsen (B und C) ausgestattet, an die schnurgebundene Endgeräte angeschlossen werden können. Den Anschlußbuchsen sind automatisch interne Rufnummern zugeordnet:

- Buchse B (oben) hat interne Rufnummer 0
- Buchse C (unten) hat interne Rufnummer 9

Die Anschlüsse der Zusatzgeräte müssen mit TAE-Steckern versehen sein. Die Buchsen des Gigaset 2060isdn haben die Kodierung F/N.

Angeschlossen werden können	Buchse	Interne Rufnummer	Am System anmelden als
Telefone	B oder C	0 oder 9	Telefon
Anrufbeantworter	B oder C	0 oder 9	Anrufbeantworter
Faxgeräte	B	0	Fax oder „Neutral“
Modems	B	0	Modem
T-Online (BTX)-Geräte	B	0	Modem
Externer Wecker	B oder C	0 oder 9	Telefon
Türsprechstelle	C	9	Türsprechstelle
Kein Gerät	**B oder C**	**0 oder 9**	**Keine Funktion**

Es dürfen nur zugelassene schnurgebundene Geräte angeschlossen werden.

Geräteart einstellen

Bei den schnurgebundenen Anschlüssen ist der Gerätetyp „Telefon“ voreingestellt. Modems oder Faxgeräte sollten vorzugsweise an Anschluß 0, eine Türsprechstelle kann nur an Anschluß 9 angeschlossen werden.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000“).

➡ Service ➡ Systemeinst. ➡ Gerätedaten ➡ **Geräteanschluß**

Schnurgebundene Teilnehmeranschlüsse (a/b-Anschlüsse) einstellen:

➡ Bedeutung: siehe Fußnote

➡ **a/b-Anschluß 0** — Wählen Sie einen Zusatzgeräteanschluß. Möglich ist a/b-Anschluß 0 oder a/b-Anschluß 9.

WEITER SICHERN — Bestimmen Sie aus dem Menü „Geräteart“ einen Gerätetyp und legen Sie ihn fest. Die momentane Einstellung ist mit „aktiv“ gekennzeichnet.

Anschluß von Telefonen

Telefone können Sie sofort ohne Einstellungen an diesen Anschlüssen betreiben. Das Telefon bzw. das schnurgebundene Gerät muß nicht an der Basisstation angemeldet werden.
Bei Betrieb von Telefonen sollte die „Automatische Leitungsbelegung“ ausgeschaltet sein (➔ Seite 27).

Das Wahlverfahren (Impulswahl bzw. Tonwahl) wird automatisch erkannt und muß nicht eingestellt werden. Es ist nicht möglich, mit zwei schnurgebundenen Geräten **gleichzeitig** eine Gesprächsverbindung aufzubauen.

Eine am Telefon befindliche Signaltaste hat nach Anschluß des Telefons an Gigaset 2060isdn keine Funktion (Ausnahme: Telefone mit Tonwahl).

Am Telefon werden keine Entgelte angezeigt. Auflaufende Gesprächsentgelte werden jedoch vom System erfaßt. Die Gebührensummen je Teilnehmer und je Mehrfachnummer können mit einem angemeldeten Mobilteil abgefragt bzw. gelöscht werden.

Anschluß von schnurgebundenen Geräten (außer Telefonen)

Über ein angemeldetes Mobilteil können die erforderlichen Einstellungen für den Zusatzgeräteanschluß vorgenommen werden. Bei Anschluß von Fax und Modem sollte die „Automatische Leitungsbelegung“ eingeschaltet sein ➔ Seite 27.

Sie können einstellen, ob Sie ein Faxgerät, Modem, BTX, eine Türsprechstelle oder einen Anrufbeantworter anschließen wollen (siehe „Geräteart einstellen“).

Auch weitere teilnehmerspezifische Einstellungen, z. B. Amtsberechtigung, Rufzuordnung usw. können von einem Mobilteil für jedes angeschlossene Zusatzgerät vorgenommen werden.

Bei Einsatz eines Faxgerätes am Gigaset 2060isdn muß das Faxgerät für den Betrieb hinter einer Telekommunikationsanlage eingestellt werden (siehe Bedienanleitung Ihres Faxgerätes).

An den Teilnehmeranschlüssen können Sie folgende Übertragungsraten nutzen:

- Buchse B (oben), interne Rufnummer 0: bis zu 28.800 Baud
- Buchse C (unten), interne Rufnummer 9: bis zu 9.600 Baud

Abgehende Gespräche

Allgemeines

Die nachfolgend beschriebenen Bedienungsabläufe gelten für ein angeschlossenes schnurgebundenes Telefon. Andere Zusatzgerätetypen, wie z. B. Fax, BTX, Modem, können in gleicher Weise bedient werden, sofern Sie einen Hörer oder eine Belegungstaste und eine Wähltastatur besitzen.

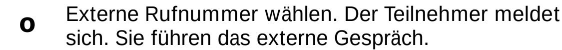
Bei der Bedienung der Zusatzgeräte sollten die Tasten **zügig** betätigt werden, um die Verbindung zur Wahleinrichtung aufrecht zu erhalten.
Die Eingabe von R bei einigen Prozeduren ist bei Telefonen mit Impulswahlverfahren nicht erforderlich.

Wahl extern mit Zifferntastatur

Nach Inbetriebnahme der Basisstation können Sie mit einem angeschlossenen Telefon telefonieren.


c Hörer abheben. Sie hören den internen Wählton.


0 Taste drücken, um die Amtsleitung zu belegen (die automatische Leitungsbelegung muß für dieses Zusatzgerät ausgeschaltet sein → Seite 27).


o Externe Rufnummer wählen. Der Teilnehmer meldet sich. Sie führen das externe Gespräch.


Wenn die ISDN-Leitung durch andere Teilnehmer belegt ist, hören Sie den Besetztton. Eine eingetragene Mehrfachrufnummer kann nicht gezielt belegt werden.

Wahl intern zu einem anderen Mobilteil oder Zusatzgerät

c Hörer abheben.

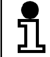

9 Zifferntaste drücken.

0 ... 9 Interne Teilnehmernummer eingeben.

oder


c 6 Hörer abheben und Taste **6** drücken, wenn Sie alle internen Teilnehmer gleichzeitig rufen möchten.

Der erste Teilnehmer, der sich meldet, übernimmt das Gespräch.


Während gleichzeitig 2 Externgespräche geführt werden, kann von oder zum Anschluß 0 keine Verbindung aufgebaut werden.

„Anonymer Ruf“ für das aktuelle Gespräch einstellen

Mit dieser Funktion verhindern Sie die Anzeige Ihrer Rufnummer beim angerufenen Gesprächspartner **nur für den aktuellen Anruf** (beim Netzanbieter „fallweise Unterdrückung der Rufnummernübertragung“ beantragen).

c Hörer abheben.

7 4 6 7 Tasten nacheinander drücken. Die Unterdrückung der Rufnummeranzeige ist nur für dieses Gespräch aktiv.

0 Taste drücken, um die Amtsleitung zu belegen.

o Externe Rufnummer wählen. Ihre Rufnummer wird bei diesem Anruf nicht angezeigt.

Steuerung von Anrufbeantwortern/Nutzung von Telefon-Diensten

Bei einer bestehenden Telefonverbindung können Sie über die Tastatur z. B. einen Anrufbeantworter oder eine Sprachbox abfragen oder Dienste des Netzanbieters nutzen.
Die dafür erforderliche Funktionsumschaltung der Tastatur (auf „Temp. Tonwahl“) führen Sie bitte mit der folgenden Prozedur während der bestehenden Telefonverbindung durch. Danach können Sie mit der Tastatur die erforderlichen Informationen eingeben. Das Tonwahlverfahren im Verbindungszustand kann für die Basisstation auch generell eingestellt werden ➔ Seite 54.

Nach Beendigung wird diese Funktionsumschaltung automatisch zurückgesetzt.

b Sie haben eine externe Verbindung hergestellt.

7 1 7 Tasten nacheinander drücken. Funktionsumschaltung ist wirksam.

a Hörer auflegen, Verbindung ist beendet. Die Funktionsumschaltung ist zurückgesetzt.

Ankommende Gespräche

Anrufübernahme/Gesprächsübernahme vom Anrufbeantworter

Sie können einen externen Anruf übernehmen, auch wenn der Anruf nicht an Ihrem Telefon signalisiert wird oder bereits vom Anrufbeantworter angenommen wurde. Diese Situation kann z. B. bei einem Gruppenruf auftreten, wenn die erste Gruppe gerufen wird (➔ Seite 59).

Voraussetzung ist, daß für den Anschluß an dem der Anrufbeantworter angeschlossen ist „Anrufbeantw.“ eingestellt ist (➔ Seite 68). Außerdem muß Ihr Telefon/Anrufbeantworter zur Rufgruppe des Gerufenen gehören und die Anrufübernahme eingeschaltet sein (Lieferzustand).

a Das Zusatzgerät befindet sich im Ruhezustand. Ein externer Anruf wird an einem anderen Telefon der Rufgruppe signalisiert oder der Anrufbeantworter hat einen Anruf angenommen.

c 7 8 Hörer abheben. Tasten nacheinander drücken, Sie übernehmen den externen Anruf.

Anklopfen beantworten

Das Anklopfen signalisiert Ihnen während eines Gespräches einen externen Anruf. Wenn Sie während eines Interngespräches den externen Anruf annehmen, wird das Interngespräch beendet. Die Anklopffunktion können Sie mit einem Mobilteil ein- und ausschalten (➔ Seite 27).

Wenn Sie während eines Externgespräches den externen Anruf annehmen, wird das Externgespräch in Haltestellung gelegt.

b Sie führen ein Gespräch und hören den Anklopfton.

R 7 8 Tasten nacheinander drücken, Sie übernehmen den externen Anruf sofort.

oder

Hörer auflegen. Das bestehende Gespräch wird beendet. Sie werden automatisch angerufen und können den externen Anruf annehmen.

Vermittlungsfunktionen

Interne Anrufumleitung einstellen

Sie können einen externen Anruf, der für Sie bestimmt ist, an einen anderen internen Teilnehmer umleiten. Der Anruf kann nur an Teilnehmer umgeleitet werden, die ihrerseits keine Anrufumleitung eingestellt haben.

c Hörer abheben.

7 9 1 Tasten nacheinander drücken, um die interne Anrufumleitung einzuleiten.

0 ... 9 Zifferntaste drücken, um die Rufnummer des internen Teilnehmers einzugeben, zu dem umgeleitet werden soll.

0 ... 9 Zifferntaste drücken, um die Anzahl der Rufzyklen einzugeben, nach denen der Ruf umgeleitet werden soll.

a Hörer auflegen. Die Anrufumleitung ist eingestellt.

Interne Anrufumleitung löschen

c Hörer abheben.

7 9 1 Tasten nacheinander drücken, um die interne Anrufumleitung zu löschen.

a Hörer auflegen. Die Anrufumleitung ist gelöscht.

Gespräch halten

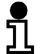
Sie können ein aktuelles Gespräch in den Haltezustand legen, um beispielsweise eine Rücksprache im Raum zu halten.

b Sie führen ein internes oder externes Gespräch.

 **9** Tasten nacheinander drücken, um das Gespräch in den Haltezustand zu legen.

oder

 **8** Tasten nacheinander drücken, um den Haltezustand wieder aufzuheben.



Während des Haltezustands können Sie weitere Vermittlungsfunktionen ausführen, wie z. B.

- eine vertrauliches Rückfragegespräch führen (➔ Seite 74) oder
- das gehaltene Gespräch an den Rückfragepartner übergeben (➔ Seite 74) oder
- zwischen dem gehaltenen Gespräch und dem Rückfragegespräch hin- und herschalten (Makeln ➔ Seite 75) oder
- eine Dreierkonferenz herstellen (➔ Seite 76).

Rückfrage/Gesprächsübergabe

Mit Ihrem ISDN-System haben Sie die Möglichkeit, neben internen auch externe Rückfragegespräche zu führen, beispielsweise zu einem externen Geschäftspartner.

Grundsätzlich wird die **interne** Rückfrage mit den Ziffertasten [R] **9** **9** , und die **externe** mit [R] **9** **0** eingeleitet.

Interne Rückfrage einleiten:

b Sie führen ein externes Gespräch.

[R] **9** **9** Tasten nacheinander drücken, um das Gespräch zu halten.

0 ... **9** Die gewünschte interne Teilnehmernummer eingeben.

oder

[R] **9** **6** drücken, um alle Internteilnehmer auf einmal zu rufen. Sie hören den internen Rufton, ein Teilnehmer meldet sich. Sie sprechen mit dem internen Teilnehmer.

Interne Rückfrage beenden:

[R] **8** drücken. *Der externe Teilnehmer ist wieder mit Ihnen verbunden.* Sie *führen das externe Gespräch weiter.*

oder

Gesprächsübergabe ohne Rückfrage:

a Hörer auflegen

Nimmt der Teilnehmer, an den übergeben werden sollte, nicht innerhalb von 30 Sekunden das Gespräch an, erfolgt ein Wiederanruf.

Fortsetzung ☞

Externe Rückfrage einleiten:

b Sie führen ein externes Gespräch.

R **9 0** Tasten nacheinander drücken, um das Gespräch zu halten und die ISDN-Leitung zu belegen.

o Externe Teilnehmernummer eingeben. *Der Teilnehmer meldet sich.* Sie sprechen mit dem externen Teilnehmer.

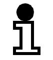
Externe Rückfrage beenden

R **8** drücken. Der ursprüngliche Teilnehmer ist wieder mit Ihnen verbunden.
Sie führen das externe Gespräch weiter.

oder

a Hörer auflegen.

Nimmt der Teilnehmer, an den übergeben werden sollte, nicht innerhalb von 30 Sekunden das Gespräch an, erfolgt ein Wiederanruf.



Wird nach dem Drücken der Tastenfolge R **9** keine Rufnummer gewählt, so erfolgt nach 30 Sekunden ein automatischer Wiederanruf.

Makeln

Bei einem Rückfragegespräch können Sie zwischen zwei bestehenden Gesprächen beliebig oft hin- und herschalten.

Makeln mit einem Telefon mit Impulswahlverfahren

b Sie führen ein Rückfragegespräch.

R **5** drücken, um zum ursprünglichen Gespräch umzuschalten.

R drücken, um zum Rückfragegespräch wieder umzuschalten, usw.

a auflegen, um den Rückfragepartner wegzuschalten.
Sie werden automatisch angerufen.
Sie führen das ursprüngliche Gespräch weiter.

Makeln mit einem Telefon mit Tonwahlverfahren

b Sie führen ein Rückfragegespräch.

R **5** drücken, um zum ursprünglichen Gespräch umzuschalten.

R drücken, um zum Rückfragegespräch umzuschalten.

R drücken, um zum ursprünglichen Gespräch umzuschalten usw.

a auflegen, um den Rückfragepartner wegzuschalten.
Sie werden automatisch angerufen.
Sie führen das ursprüngliche Gespräch weiter.

Dreierkonferenz

Aus dem Zustand „Rückfrage" können Sie die Partner zu einer Dreierkonferenz zusammenschalten.

Sie führen ein Rückfragegespräch (intern oder extern).

R **7** drücken, um die Dreierkonferenz einzuschalten.

R **8** drücken, um die Dreierkonferenz zu beenden.
Sie führen das ursprüngliche Gespräch weiter.

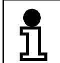
oder Dreierkonferenz beenden:

a Hörer auflegen.
Alle Gespräche sind beendet.

Externen, automatischen Rückruf einschalten

Sie rufen einen externen Gesprächspartner an. Der Anschluß ist jedoch besetzt. Sie können nun den automatischen Rückruf einschalten. Sobald der Anschluß frei wird, werden Sie automatisch zurückgerufen. Um diese Funktion nutzen zu können, müssen Sie das ISDN-Dienstemerkmal „Automatischer Rückruf" beim Netzanbieter beantragen.

b Sie rufen jemanden extern an und hören den Besetztton.

 **7 4 8 7** Tasten nacheinander drücken.
Der externe automatische Rückruf wird eingestellt.

a Hörer auflegen.
Der externe automatische Rückruf ist aktiv.

> Der Rückruf wird automatisch aufgehoben, wenn das Gespräch zustande gekommen ist.

Externen, automatischen Rückruf ausschalten

Der automatische Rückruf ist eingeschaltet..

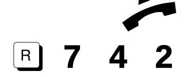
c Hörer abheben.

7 4 8 7 a Tasten nacheinander drücken und Hörer auflegen.
Der externe automatische Rückruf ist ausgeschaltet.

Parken einer externen Verbindung

Sie können ein Gespräch unter einer Parknummer „parken“ und es an einer beliebigen, anderen Sprechstelle, z. B. an einem Mobilteil, unter der gleichen Parknummer wieder entparken. Die Parkdauer ist auf 3 Minuten begrenzt. Die Parkfunktion ist nur am gleichen Mehrgeräteanschluß möglich (siehe auch Glossar ab → Seite 100).

Sie führen ein externes Gespräch.



Tasten nacheinander drücken, um das Parken einzuleiten.

0 ... 9 Zifferntaste drücken, um eine einstellige Parknummer zu vergeben.

7 drücken, um das Gespräch zu parken.

a Hörer auflegen.
Die Verbindung ist unter der vergebenen Parknummer geparkt.

Entparken des externen Gesprächs

Sie können ein geparktes Gespräch nur an dem Mehrgeräteanschluß wieder aufnehmen, an dem das Gespräch zuvor geparkt worden ist.

Hörer abheben.



Tasten nacheinander drücken, um das Entparken einzuleiten.

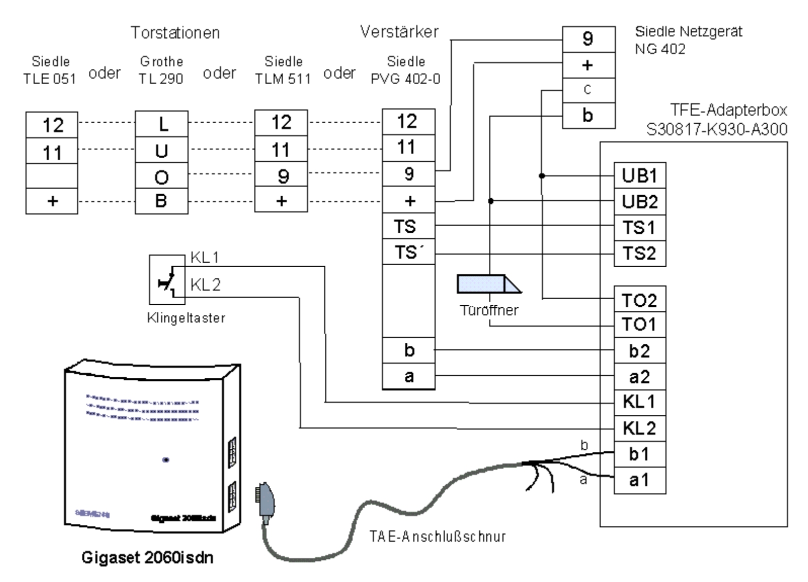
0 ... 9 Zifferntaste drücken, um die vergebene einstellige Parknummer wieder einzugeben.

7 drücken, um das Gespräch zu entparken.
Sie können das zuvor geparkte Gespräch weiterführen.

Betrieb mit Türsprechstellen

Anschaltebeispiele für Türsprechstellen über TFE

Das folgende Beispiel zeigt Ihnen, wie das Gigaset 2060isdn mit Hilfe des Siemens Türsprechstellenadapters (TFE) über Türinterfaces an verschiedene Torstationstypen angeschaltet werden kann. Türsprechstellenadapter können Sie im Fachhandel erwerben.



Anschlußpunkte der TFE-Adapterbox

a1/b1	=	Anschlußpunkte für die Sprechadern in Richtung des Gigaset 2060isdn
TO1/TO2	=	Anschlußpunkte für den Türöffner
KL1/KL2	=	Anschlußpunkte für die Türklingeltaster
a2/b2	=	Anschlußpunkte für die Sprechadern in Richtung Türsprecheinrichtung
TS1/TS2	=	Einschaltkontakte für den Freisprechverstärker
UB1/UB2	=	Anschlußpunkte für den Klingeltrafo

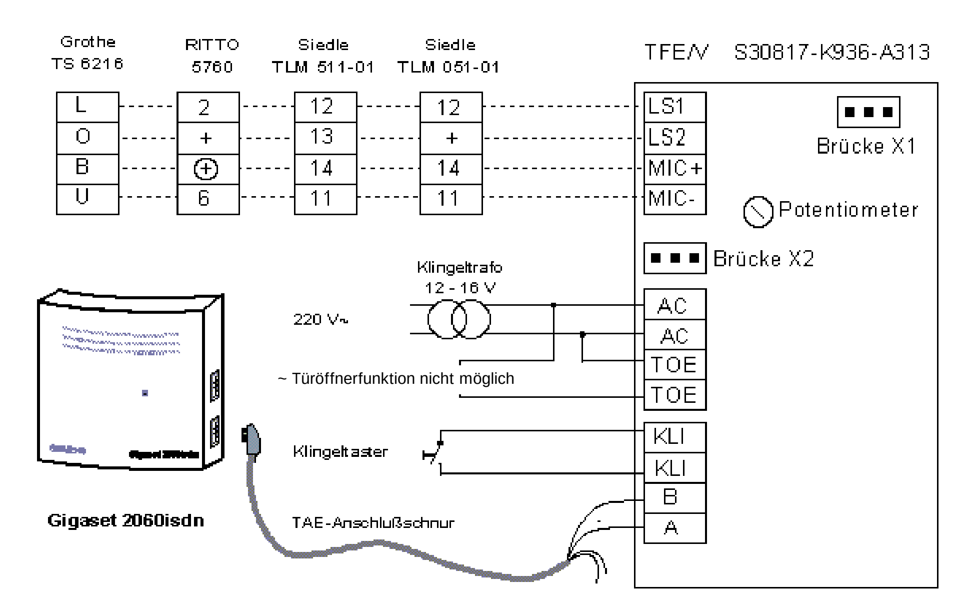


Rufzuordnung der Türsprechstelle siehe → Seite 80.

Verbindung mit der Türsprechstelle siehe → Seite 81.

Anschaltebeispiele für Türsprechstellen über TFE

Das folgende Beispiel zeigt Ihnen, wie das Gigaset 2060isdn mit Hilfe des Siemens Türsprechstellenadapters (TFE/V) an verschiedene Torstationstypen angeschaltet werden kann.



Zu beachten beim Türsprechstellenadapter (TFE/V):

- Das Potentiometer sollte auf maximale Lautstärke (rechter Anschlag) eingestellt werden.
- Die Brücke X1 darf nicht verändert werden.
- Rangierung der Brücke X2:

SIEDLE TLM 511 RITTO 5760 Grothe TS 6216

Betrieb mit Türsprechstellen

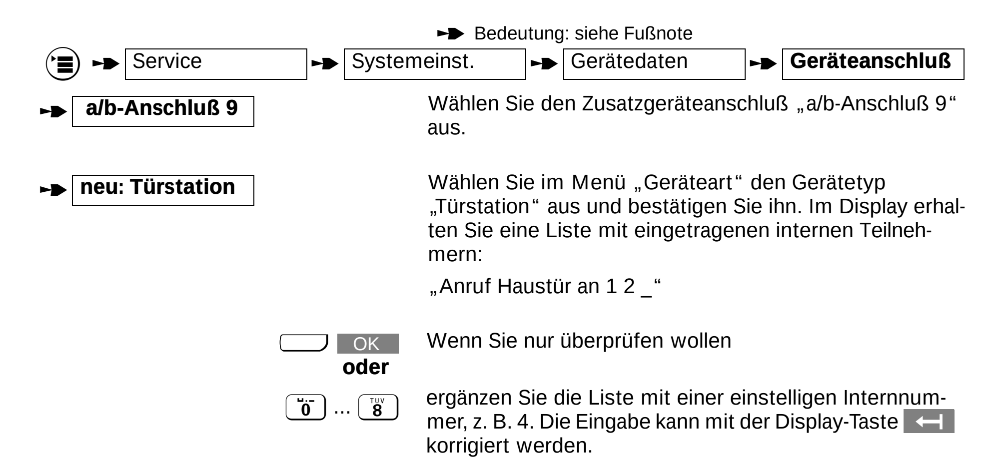
Für die einzelnen Türstationen müssen ferner unterschiedliche Änderungen berücksichtigt werden:

Türstation	Änderungen in der Türstation
SIEDLE TLM 511-01	Brücken 1, 3, 4 öffnen. Draht von Lautsprecher von Stift „bl“ auf „12“ umstecken.
SIEDLE TLM 051-01	Brücken 10 und 14 öffnen. Draht von Lautsprecher von Stift „gn“ auf „12“ umstecken.
RITTO 5760	Achtung!: Brücke zwischen ⊕ und + entfernen
Grothe	Die gelbe Drahtbrücke von „B“ auf „0“ umklemmen

Rufzuordnung für die Türsprechstelle

Wenn Sie eine Türsprechstelle einrichten möchten, können Sie bestimmen, welcher Internteilnehmer von der Türsprechstelle aus gerufen werden soll. Diese Internteilnehmer können dann auch den Türöffner betätigen.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000“).



Wählen Sie den Zusatzgeräteanschluß „a/b-Anschluß 9“ aus.

Wählen Sie im Menü „Geräteart“ den Gerätetyp „Türstation“ aus und bestätigen Sie ihn. Im Display erhalten Sie eine Liste mit eingetragenen internen Teilnehmern:

„Anruf Haustür an 1 2 _“

Wenn Sie nur überprüfen wollen

oder

ergänzen Sie die Liste mit einer einstelligen Internnummer, z. B. 4. Die Eingabe kann mit der Display-Taste ⟵ korrigiert werden.

Sichern Sie den Eintrag, um z. B. die Rufzuordnung „Anruf Haustür an 1 2 4 _“ festzulegen.

 ➨ bedeutet: blättern mit ▼ oder WEITER und bestätigen mit OK

Verbindung mit der Türsprechstelle

Die Türsprechstelle ist nur am Zusatzgeräteanschluß mit der Internnummer 9 funktionsfähig. Diese Funktion können Sie nur bei Teilnehmern anwenden, die in der Rufzuordnung für die Türsprechstelle (➔ Seite 80) eingetragen sind.

Verbindung mit Komfortmobilteil

Ruf von der Türsprechstelle ertönt (3 kurze Töne).



Abheben-Taste drücken. Sie sind mit der Türsprechstelle verbunden. Im Display erscheint die Meldung „Intern Gespräch mit Haustür."



Display-Taste drücken, um den Türöffner zu betätigen. Der Türöffner wird für 3 Sekunden aktiviert.

Sie erhalten als Bestätigung 2 Sekunden lang die Displayanzeige „Intern Tür geöffnet."

Nach den drei Sekunden wird die Verbindung zur Türsprechstelle automatisch beendet.

Verbindung mit Zusatzgerät



Ruf von der Türsprechstelle ertönt (3 kurze Töne). Hörer abheben. Sie sind mit der Türsprechstelle verbunden.



drücken, um den Türöffner zu betätigen. Der Türöffner wird für 3 Sekunden aktiviert.

Danach wird die Verbindung zur Türsprechstelle automatisch beendet.

Mehrzellensystem

Schrittweises Vorgehen

Um mit Gigaset 2060isdn problemlos ein Mehrzellensystem in Betrieb nehmen zu können, sollten Sie nacheinander die in der folgenden Graphik dargestellten Arbeitsschritte durchführen:



Vorbereitungen

1. Allgemeine Erläuterungen lesen (➔ Seite 83).
2. Weitere Basisstationen am gleichen Mehrgeräteanschluß ➔ Seite 10 in Betrieb nehmen
3. Mobilteile an den weiteren Basisstationen unter der gleichen Internnummer anmelden ➔ Seite 11
4. Rufzuordnung an allen Basisstationen gleich einstellen (Internnrn. der gleichen Mehrfachrufnummer zuordnen) ➔ Seite 14

Mehrzellenfunktion einstellen

1. Mehrzellenbetrieb an allen Basisstationen einstellen ➔ Seite 86
2. An den beteiligten Basisstationen einstellen: „Basisstationswechsel im Gesprächszustand erlauben" ➔ Seite 88
3. Anzeige der Basisstationsnummer beim Gigaset 2000S einschalten ➔ Seite 67
4. Automatische Basisstationsauswahl einstellen ➔ Seite 87

Sie können jetzt Mehrzellenfunktionen nutzen.

Sie können dann an allen Basisstationen:

- Unter der gleichen externen Rufnummer erreichbar sein.
- Unter der gleichen externen Rufnummer Gespräche führen.
- Bei Externgesprächen zwischen den Basisstationen manuell wechseln.

Internverbindungen sind weiterhin nur an der **gleichen** Basisstation möglich.

Allgemeine Erläuterungen

Im Mehrzellensystem des Gigaset 2060isdn können Sie mit einem Mobilteil an mehreren Basisstationen telefonieren. Durch entsprechende Plazierung der Gigaset 2060isdn erweitern Sie den Funkbereich, in dem Sie mit Ihrem Mobilteil telefonieren können.

- Sie können Ihre Mobilteile an bis zu 6 Basisstationen Gigaset 2060isdn anmelden und betreiben.
- An jeder Basisstation Gigaset 2060isdn können bis zu 8 Mobilteile angemeldet werden.
- Ein Mobilteil kann an jeder Basisstation unter der gleichen externen Rufnummer (MSN) telefonieren und erreicht werden.
- Ein Mobilteil kann die Basisstation auch im Gesprächszustand (Externgespräch) wechseln.

Organisation von Basisstationen und Mobilteilen

Zur Organisation des Betriebs von einem Mobilteil an mehreren Basisstationen empfiehlt sich folgendes Vorgehen:

- Numerierung der Basisstationen, d. h. Vergabe der Nummern 1 bis 6.
- Festlegung der Internnummer für die Mobilteile, die an der Basisstation betrieben werden sollen (siehe „Komfortmobilteil an mehrere Basisstationen anmelden", siehe ➔ Seite 85).
- Anmeldung der Mobilteile an Basisstation Nr. 2 unter den gleichen Internnummern wie an Basisstation 1.
- Anmeldung der Mobilteile an den Basisstationen Nr. 3 bis Nr. 6 unter der gleichen Internnr. falls vorhanden.
- Einschalten der Anzeige der Basisstationsnummer in jedem Mobilteil, beim Komfortmobilteil nicht erforderlich.

Bei Nutzung eines Mehrzellensystems hinter Nebenstellenanlagen bei verschiedenen Anschlüssen zusätzlich:

- Einrichtung eines Sammelrufes in der Nebenstellenanlage, damit ein Mobilteil an den unterschiedlichen Anschlüssen erreicht werden kann.

Hinweis zur Nutzung

- Die Mobilteile stehen funktechnisch mit der Basisstation in Verbindung, die aktuell im Display angezeigt wird. Gespräche, sowohl abgehend wie auch ankommend, können nur über die angezeigte Basisstation geführt werden (auch wenn sich die Funkbereiche mit benachbarten Basisstationen überdecken).
  Interngespräche sind innerhalb des Funkbereichs der aktuellen Basisstation möglich, nicht zu benachbarten.
- Wechselt das Mobilteil in den Funkbereich einer anderen, neuen Basisstation, bricht der Kontakt zur alten Basisstation ab, und es wird automatisch eine Funkverbindung zur neuen Basisstation aufgebaut (siehe „Automatische Basisstationsauswahl" einstellen ➔ Seite 87).

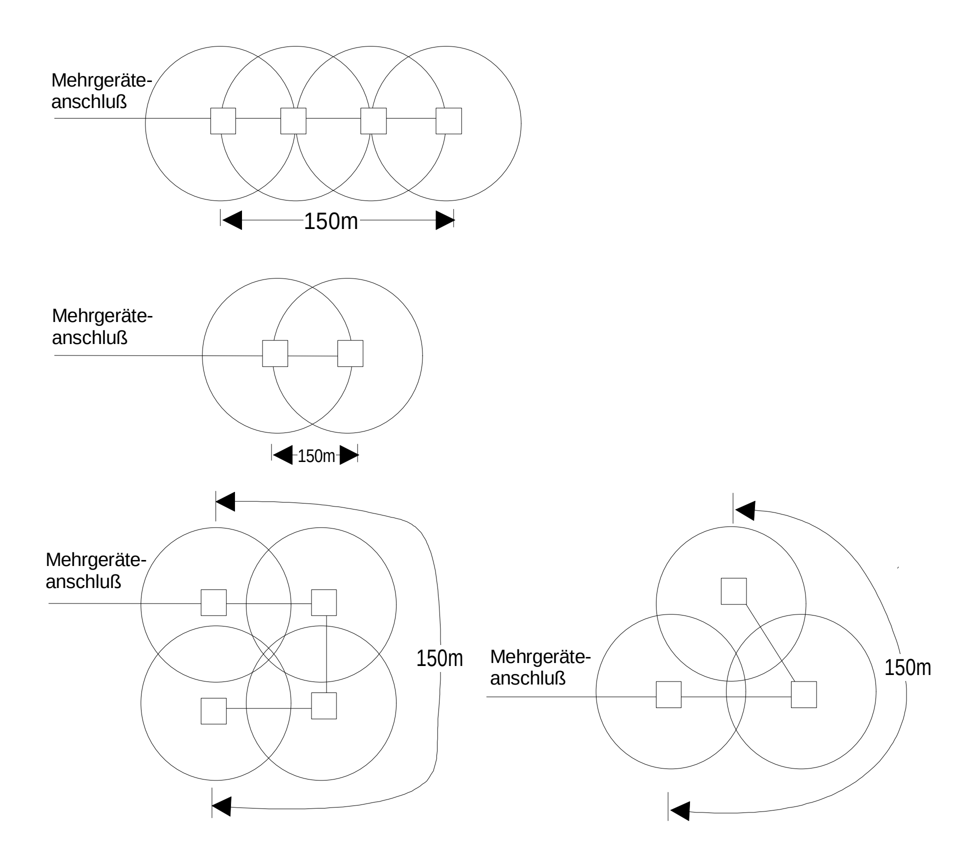
Die „Automatische Auswahl" einer Basisstation kann ausgeschaltet werden. Manuell läßt sich festlegen, an welcher Basisstation das Mobilteil arbeiten soll (siehe entsprechende Bedienungsanleitung des Mobilteils). Dies ist im Überlappungsbereich zweier Funkzellen wichtig. Sie können dort gezielt festlegen, von welcher Basisstation Anrufe empfangen werden können.

Mögliche Kombinationen

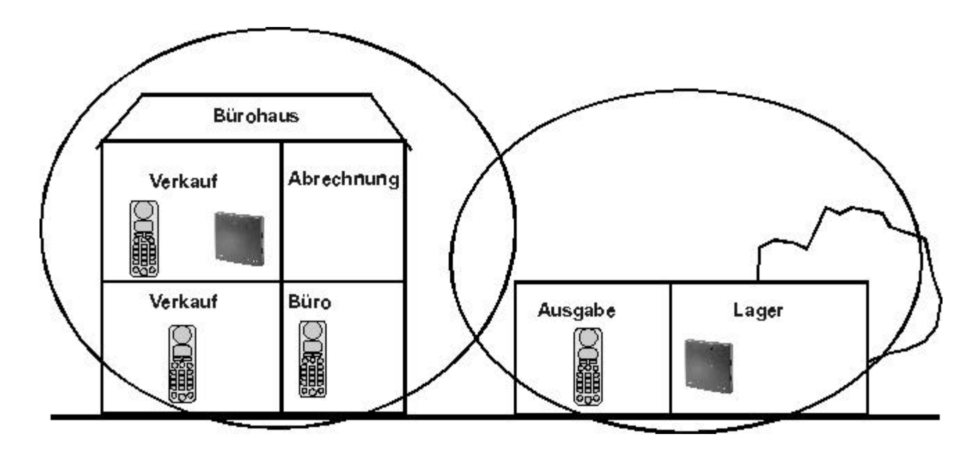
Die Basisstationen können Sie in unterschiedlichen räumlichen Kombinationen anordnen, je nach Anzahl und gewünschter Reichweite.
Zu beachten ist, daß beim Mehrgeräteanschluß die Verbindungsentfernung zwischen der 1. und der letzten Basisstation nicht mehr als 150 m betragen darf.

Im Mehrzellensystem des Gigaset 2060isdn können Sie mit einem Mobilteil an mehreren Basisstationen telefonieren.

Sie können Ihre Mobilteile an bis zu 6 Basisstationen Gigaset 2060isdn anmelden und betreiben.



Beispiel: Mehrzellensystem am Mehrgeräteanschluß



Vorgehensweise:

- Inbetriebnahme der Basisstationen 1 und 2
- Inbetriebnahme und Anmelden der Mobilteile

	an Basisstation 1	an Basisstation 2
Mobilteil 1	MSN 1 und Internnummer 1	MSN 1 und Internnummer 1
Mobilteil 2	MSN 2 und Internnummer 2	MSN 2 und Internnummer 2
:	:	:
Mobilteil 4	MSN 4 und Internnummer 4	MSN 4 und Internnummer 4

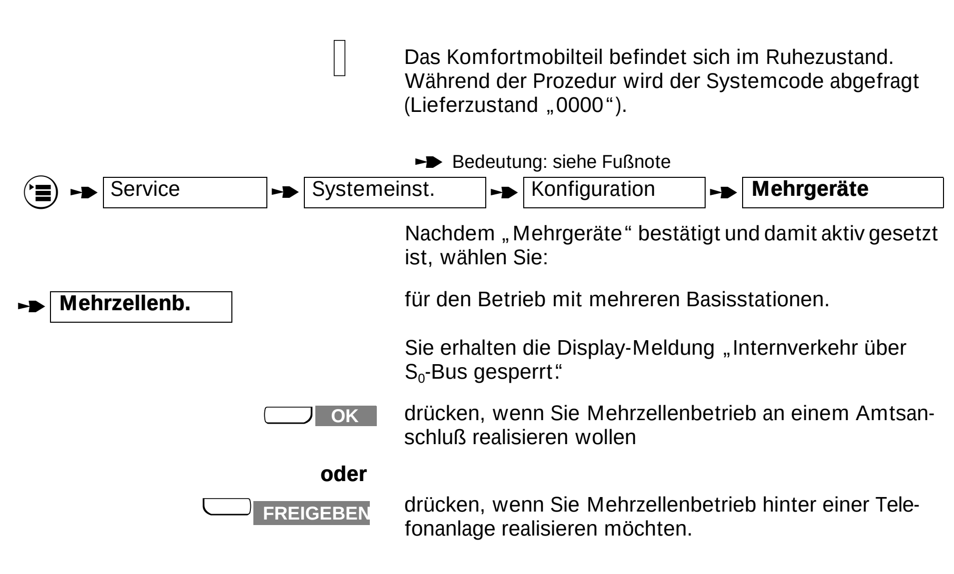
Die Mobilteile sind für ankommende externe Anrufe unter der gleichen externen Rufnummer erreichbar, unabhängig davon, in welcher Funkzelle sie sich befinden. Mit jedem Mobilteil kann im gesamten Funkbereich beider Basisstationen nach extern telefoniert werden (Roaming).
Sie können auch während eines externen Gespräches die Basisstation wechseln, ohne das Gespräch abbrechen zu müssen (Handover).
Der Bereich, in dem Sie schnurlos telefonieren können, hat sich damit nahezu verdoppelt.

Komfortmobilteil an mehreren Basisstationen anmelden

Melden Sie Ihr Mobilteil an weiteren Basisstationen an, wie es im Kapitel Inbetriebnahme auf (➔ Seite 11) beschrieben ist. Um das Mehrzellensystem nutzen zu können, muß das Mobilteil unter der gleichen Internnummer angemeldet werden wie an den anderen Basisstationen.

Mehrzellensystem

Mehrzellenbetrieb einstellen



Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000“).

► Bedeutung: siehe Fußnote

► Service ► Systemeinst. ► Konfiguration ► **Mehrgeräte**

Nachdem „Mehrgeräte“ bestätigt und damit aktiv gesetzt ist, wählen Sie:

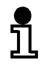
► **Mehrzellenb.** für den Betrieb mit mehreren Basisstationen.

Sie erhalten die Display-Meldung „Internverkehr über S_0-Bus gesperrt.“

OK drücken, wenn Sie Mehrzellenbetrieb an einem Amtsanschluß realisieren wollen

oder

FREIGEBEN drücken, wenn Sie Mehrzellenbetrieb hinter einer Telefonanlage realisieren möchten.



Wenn Sie Mehrzellenbetrieb eingestellt haben, erscheint im externen Gesprächszustand die Dialogtaste WECHSEL im Display. Mehrzellenbetrieb muß für jede Basisstation des Mehrzellsystems eingestellt sein.

Automatische Basisstationsauswahl einstellen

Wenn Sie mehrere Basisstationen betreiben, können Sie bestimmen, auf welche Basisstation Sie Ihr Mobilteil aufschalten wollen. Für den Mehrzellenbetrieb benötigen Sie die automatische Basisstationsauswahl.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand.

Bedeutung: siehe Fußnote

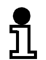


Stationsauswahl → *Beste Station*

Nach dieser Einstellung erscheint im Display ein * vor dem Stationsnamen.

Die automatische Basisstationsauswahl müssen Sie für jede Basisstation Ihres Mehrzellensystems einstellen.

Mehrzellensysteme von bis zu 6 Basisstationen an einem Mehrgeräteanschluß sind möglich.



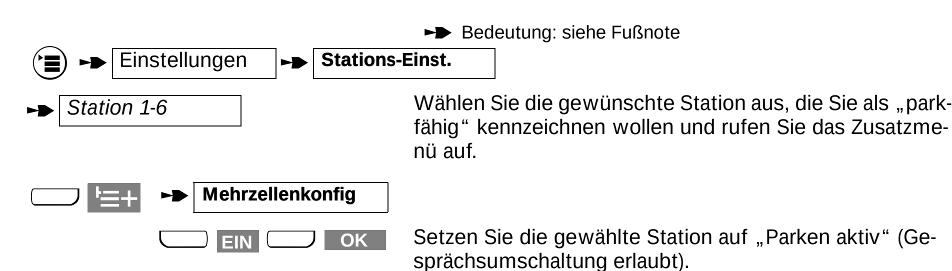
- Nur angemeldete Mobilteile können an einer Basisstation betrieben werden.
- Bei Verlust des Funkkontaktes zu einer Basisstation bzw. während der Suche nach einer Basisstation blinkt der Text „*Station 1“ im Display.
- Sie sind jeweils über die Basisstation erreichbar, zu der Ihr Mobilteil Funkkontakt hat.

Basisstationswechsel im Gesprächszustand erlauben/unterdrücken

Sie können die Mobilteile an unterschiedlichen Basisstationen der Siemens Gigaset-Reihe anmelden und betreiben, also auch an Nicht-ISDN-Basisstationen.

Um die Umschaltung eines Gespräches auf eine Nicht-ISDN-Basisstation zu verhindern, müssen Sie einstellen, zu welcher Basisstation gewechselt werden darf.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand.



Wählen Sie die gewünschte Station aus, die Sie als „parkfähig" kennzeichnen wollen und rufen Sie das Zusatzmenü auf.

EIN OK — Setzen Sie die gewählte Station auf „Parken aktiv" (Gesprächsumschaltung erlaubt).

oder

AUS OK — schalten Sie auf „Parken inaktiv" (Gesprächsumschaltung nicht erlaubt).

Der Vorgang kann mit abgebrochen werden.

Die Basisstation zu oder von der im Gesprächszustand gewechselt werden darf, wird mit einem **„P"** gekennzeichnet.

Wechseln zu einer anderen Basisstation während des Gesprächs

Wenn Sie ein Mehrzellensystem aus mindestens zwei ISDN-Basisstationen aufgebaut haben, können Sie bei einem bestehenden externen Gespräch den Funkbereich der ISDN-Basisstation wechseln, ohne das Externgespräch abbrechen zu müssen (Handover).

Stellen Sie fest, daß Sie an die Grenze des Funkbereichs gekommen sind und zur nächsten Basisstation umschalten wollen, informieren Sie Ihren Gesprächspartner, daß Sie kurz unterbrechen, um die Basisstation zu wechseln. Haben Sie die nachfolgende Prozedur durchgeführt, können Sie das Gespräch an der nächsten Basisstation weiterführen.

Sie führen ein externes Gespräch.

WECHSEL — drücken, um vom Funkbereich der einen Basisstation zum Funkbereich der anderen Basisstation zu wechseln.

Sie führen nach einer kurzen Unterbrechung das externe Gespräch an der anderen Basisstation weiter.

bedeutet: blättern mit ▼ oder WEITER und bestätigen mit OK

Betrieb hinter Telefonanlagen

Allgemeine Erläuterungen

Das Gigaset 2060isdn kann bei Telefonanlagen an Euro-ISDN-Teilnehmeranschlüssen mit DSS1-Protokoll angeschlossen und betrieben werden.
In der Regel wird an den Teilnehmeranschlüssen der Telefonanlagen der Mehrgeräteanschluß angeboten.

Klären Sie vor Einsatz des Gigaset 2060isdn, welche anlageeigenen Leistungsmerkmale und welche ISDN-Leistungsmerkmale genutzt werden können.

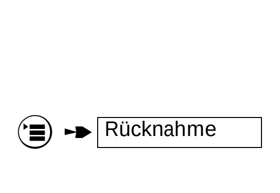
Aktivieren von Leistungsmerkmalen der Telefonanlage

Die Leistungsvielfalt einer übergeordneten Telefonanlage kann vom Gigaset 2060isdn genutzt werden. Sie können beispielsweise Leistungsmerkmale wie Rückfrage, Gesprächsvermittlung, Makeln, Dreierkonferenz, Anrufumleitung, Automatischer Rückruf usw. nutzen. Beachten Sie hierzu auch die Bedienhinweise Ihrer übergeordneten Telefonanlage.

Beispiel: Rückfragegespräch herstellen

Sie können während eines Gespräches eine Rückfrage zu einem Teilnehmer der Telefonanlage herstellen. Beachten Sie hierzu auch die Bedienhinweise zu Ihrer Telefonanlage.

Sie telefonieren extern.



➡ Bedeutung: siehe Fußnote

Ext. Rückfrage **bzw.** (R) drücken, um externe Rückfrage einzuleiten**.**

Rufnummer der gewünschten Nebenstelle eingeben, z. B. 1 2 3 4 5. Sie führen das Rückfragegespräch.

Rückfragegespräch beenden

➡ Bedeutung: siehe Fußnote

Rücknahme

Der erste externe Teilnehmer ist wieder mit Ihnen verbunden.

oder Gespräch vermitteln

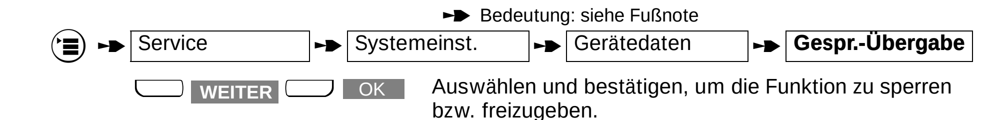
Auflegen-Taste drücken oder das Mobilteil in die Ladeschale zurücklegen.

Gesprächsübergabe freigeben/sperren

Wenn die Nebenstellenanlage, hinter der Ihr Gigaset 2060isdn geschaltet ist, die Gesprächsübergabe (ECT) unterstützt, können Sie es aktivieren und nutzen. Im Lieferzustand ist die Gesprächsübergabe freigegeben.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000“).

➡ Bedeutung: siehe Fußnote



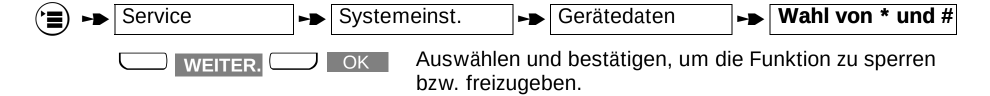
Auswählen und bestätigen, um die Funktion zu sperren bzw. freizugeben.

Wahl von * und # freigeben/sperren

Nach Einschalten der *#-Wahl können Sie Befehle an das Amt oder an die übergeordnete Anlage – wenn Ihr Gigaset hinter einer Telefonanlage angeschlosssen ist – absetzen.

Im Lieferzustand ist die Verwendung von „*“ und „#“ gesperrt.

Das Komfortmobilteil befindet sich im Ruhezustand. Während der Prozedur wird der Systemcode abgefragt (Lieferzustand „0000“).



Auswählen und bestätigen, um die Funktion zu sperren bzw. freizugeben.

➡ bedeutet: blättern mit ▼ oder WEITER und bestätigen mit OK

Weitere Euro-ISDN-Leistungsmerkmale

Viele Euro-ISDN-Telefonanlagen bieten an den Teilnehmeranschlüssen eine Reihe von Euro-ISDN-Leistungsmerkmalen, wie sie auch an einem öffentlichen Mehrgeräteanschluß vorhanden sind. Diese ISDN-Leistungs-merkmale können Sie ebenso aktivieren wie sie bereits an früherer Stelle dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind.

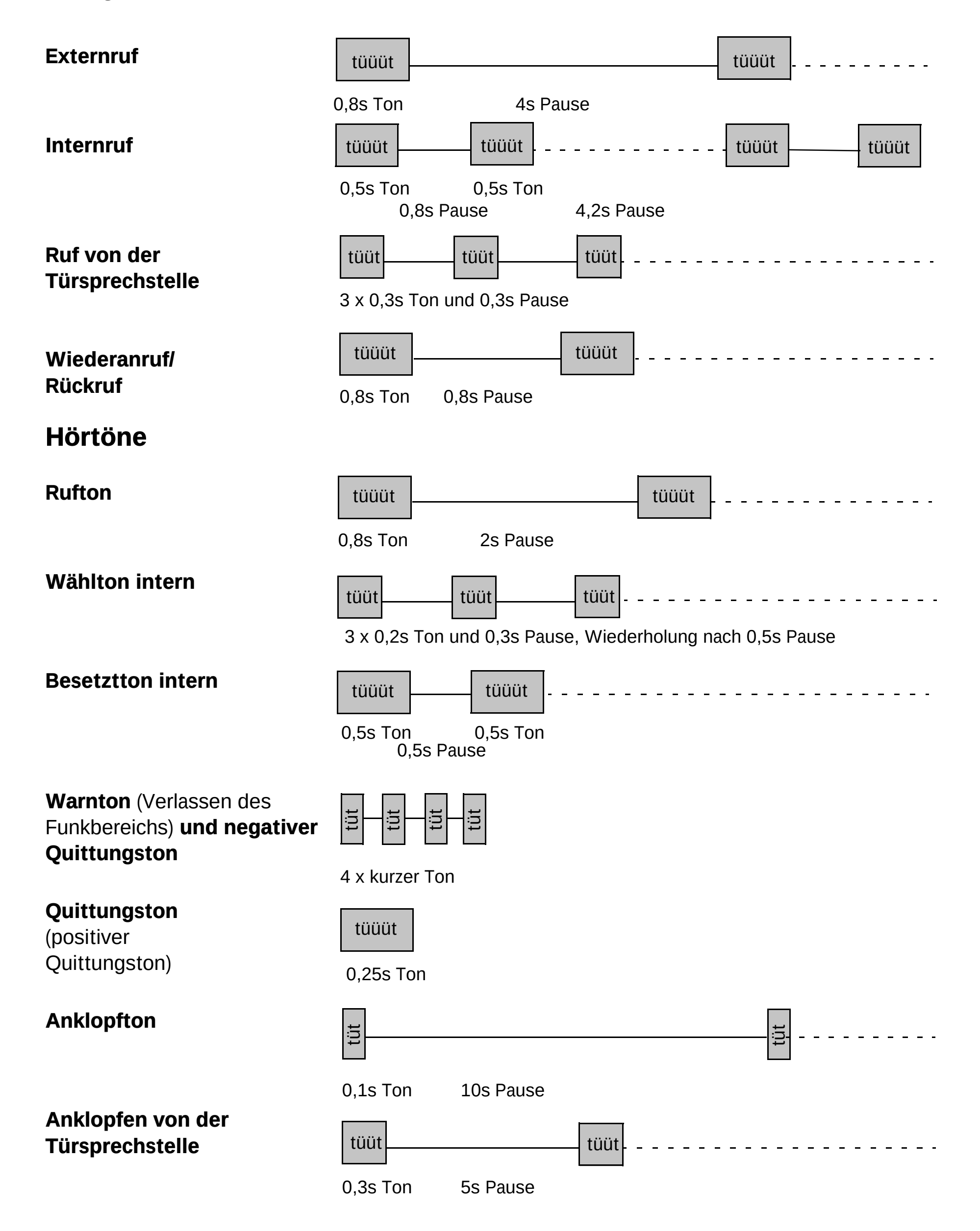
Beispiele:

- Mehrfachrufnummern
- Rufnummernanzeige beim Gesprächspartner
- Rufnummernanzeige des Gesprächspartners
- Anklopfen während eines Gesprächs
- Anrufumleitung innerhalb der übergeordneten Telefonanlage

Zur Klärung der ISDN-Funktionalität der Teilnehmeranschlüsse der Telefonanlage beachten Sie auch die Bedienhinweise zu Ihrer Telefonanlage.

Allgemeine Hinweise

Rufsignale



Pflege des Systems

Wischen Sie Mobilteile und Basisstation einfach mit einem feuchten Tuch oder einem Antistatiktuch ab. Niemals mit einem trockenen Tuch (Gefahr der statischen Aufladung).

Technische Daten

Standards	I-CTR3, CTR 6, CTR 10	
Kanalanzahl	120 Duplexkanäle	
Frequenzen	1,88 GHz bis 1,90 GHz	
Duplexverfahren	Zeitduplex mit je 10 ms Rahmenlänge	
Kanalraster	1728 kHz	
Bitrate	1152 kbit / s	
Modulation	GFSK	
Sprachcodierung	32 - kBit (ADPCM)	
Sendeleistung	10 mW mittlere Leistung; 250 mW Spitzenleistung	
Reichweite	im Freien in Gebäuden	ca. 300 m ca. 50 m
Basisstation		
Abmessungen (L x B x H)	ca. 175 x 182 x 35 mm (H x B x T)	
Montage	Wandbefestigung	
Gewicht ohne Netzgerät	ca. 460 g	
Stromversorgung	220/230 V ~/50 Hz (Steckernetzgerät) 22,2 V~ / 275 mA	
Zul. Umgebungsbedingungen	+0° C bis +55° C	
für den Betrieb (maximal)	20% bis 75% rel. Luftfeuchtigkeit	
Zul. Lagertemperatur	–10° C bis +60° C	
Amtsleitung	Euro-ISDN-Basisanschluß (IAE)	
	Protokoll	DSS1
	Kanäle 2B+D	2 x 64 kBit und 1 x 16 kBit
	Übertragungsrate	192 kBit/sec
	Rahmenfrequenz	4 kHz
Interne a/b-Anschlüsse	Anschlußtechnik	TAE 6 F/N-Kodierung
	Wahlverfahren	MFV/IWV (automatisch)
	Reichweite	ca. 200 m
	Datenübertragungsrate	Anschluß 0
		bis zu 28.800 Bit/sec
		Anschluß 9
		bis zu 9.600 Bit/sec

Selbsthilfe bei der Fehlersuche

Nicht bei jeder Störung muß es sich um einen tatsächlichen Defekt an Ihrem Telefon handeln. Sie sparen unter Umständen Zeit und Geld, wenn Sie einfache Fehlerursachen selbst beheben können.

Die folgenden Hinweise sollen Ihnen dabei helfen.

Fehlerbild	mögliche Ursache	Abhilfe
Keine Displayanzeige	Mobilteil nicht eingeschaltet Akku leer	EIN-/AUS-Taste drücken Akku gegen Reserve-Akku austauschen bzw. laden
Keine Belegung der Wählleitung möglich, kein Wählton	Stecker der Anschlußschnur nicht richtig gesteckt Stecker der Netzgeräteschnur nicht richtig gesteckt	Stecker an der Basisstation und Telefonsteckdose kontrollieren, evtl. nochmals aus- und einstecken Stecker an der Basisstation und der 230V-Steckdose kontrollieren, evtl. nochmals aus- und einstecken
Displayanzeige „Störung“	ISDN-Leitung gestört ISDN-Anschlußkabel nicht angeschlossen	Störungsstelle anrufen ISDN-Anschluß überprüfen
Displayanzeige „Externltg. belegt“	ISDN-Kanäle durch andere Gigaset-Teilnehmer besetzt	Warten bis Kanal frei
Displayanzeige „Netzabschnitt belegt“	ISDN-Kanäle durch andere ISDN-Teilnehmer besetzt	Warten bis Kanal frei
Keine Funkverbindung zur Basisstation möglich, blinkendes EIN-Symbol bzw. „Suche Station“	Basisstation nicht angeschaltet oder Basisstation unzutreffend oder Mobilteil nicht angemeldet	Stecker an der Basisstation und der 230V-Steckdose kontrollieren, evtl. nochmals aus- und einstecken Stationsauswahl durchführen Mobilteil anmelden
Rufumleitung läßt sich nicht programmieren	Mehrfachrufnummern (MSN) sind nicht programmiert	Mehrfachrufnummer eingeben (Systemeinstellungen)
Mobilteil läutet nicht	Tonruf zu leise eingestellt Rufzuordnung falsch eingestellt	Tonruflautstärke einstellen Rufzuordnung richtig einstellen
Keine Anrufe	Anrufumleitung ist eingeschaltet oder Sperre für unerwünschte Anrufe ist eingestellt	Anrufumleitung ggf. ausschalten Sperre für unverwünschte Anrufe ggf. ausschalten

Garantie

Für dieses Gerät übernimmt die Siemens AG eine Garantie für 6 Monate, gerechnet ab Datum des Kaufes vom Händler. Zum Nachweis dieses Datums bewahren Sie die Kaufbelege auf.

Innerhalb der Garantie beseitigt die Siemens AG unentgeltlich alle Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler beruhen. Die Siemens AG leistet nach eigener Wahl Garantie durch Reparatur oder durch Austausch des defekten Gerätes.

Von der Garantie ausgenommen sind Schäden, die auf unsachgemäßen Gebrauch, auf Verschleiß oder auf Eingriff durch Dritte zurückzuführen sind. Die Garantie umfaßt nicht Verbrauchsmaterialien und auch nicht diejenigen Mängel, die den Wert oder die Gebrauchstauglichkeit des Gerätes nur unerheblich beeinträchtigen.

Das von Ihnen gekaufte Siemens-Produkt entspricht den technischen Erfordernissen zum Anschluß an das deutsche öffentliche Fernsprechnetz.

Ihre Garantieansprüche können Sie direkt beim Siemens-Service geltend machen.

Ansprechpartner

Bei Störungen am Gerät wenden Sie sich an den

Siemens-Service:

Bundesweite Telefonnummer:		**0180 5333 222**
Erreichbar	**Montag bis Freitag**	**8°° – 20°°**
	Samstag	**9°° – 14°°**



- Bitte haben Sie Verständnis, daß Ihnen der Siemens-Service nur bei Störungen am Gerät zur Verfügung steht.
- Fragen zur Bedienung beantwortet Ihnen gerne der Fachhändler.
- Fragen zum Telefonanschluß richten Sie an den Netzanbieter.

Antworten auf häufig gestellte Fragen

1. Einstellen der Rufnummer (MSN) bei abgehenden Gesprächen

Kann man beim abgehenden Gespräch eine Rufnummer (MSN) gezielt einstellen?

- Ja, es liegt an der Programmierung der Rufzuordnung. Die Rufzuordnung startet mit der MSN 1 und geht bis MSN 10. An der Stelle, an der die Teilnehmernummer zum ersten mal in der Rufzuordnung eine MSN zugewiesen wurde, wird diese MSN auch grundsätzlich bei abgehenden Gesprächen übertragen.

Beispiel

	Externe Rufnr.	(wo klingelt es)		
Rufzuordnung	MSN 1 >	1	3	4
	MSN 2 >	1	2	5
	MSN 3 >	3	4	0

dann nimmt abgehend:

Teilnehmer 1 > MSN 1

Teilnehmer 2 > MSN 2

Teilnehmer 3 > MSN 1

Teilnehmer 4 > MSN 1

Teilnehmer 0 > MSN 3

2. Entgelte-/Gebührenverwaltung

Wie kann man die Gebühren für die Teilnehmer abfragen?

- **Gebühren pro MSN und Teilnehmer**, wenn die Tarif-Information beimNetzanbieter beantragt wurde. Die Auswertung kann von jedem Mobilteil aus erfolgen.
- Gebühren während des Gesprächs, diese Tarifinformation muß zusätzlich beantragt werden. Bedenken Sie, daß ein Mobilteil beim Gespräch am Ohr anliegt und das Display nicht im Blickfeld ist.
- Gebührenabrechnung getrennt nach MSN, Sie müssen zusätzlich den Einzelverbindungsnachweis beimNetzanbieter beantragen.

3. Rufnummernunterdrückung

Wie funktioniert die Rufnummernunterdrückung?

- Die Unterdrückung der Anzeige der eigenen Rufnummer erfolgt nur, wenn dies ausdrücklich beim Netzanbieter beantragt wurde. Das Gigaset 2060isdn übergibt die weitere Ausführung des Leistungsmerkmals an den Netzanbieter, eine Rückmeldung erfolgt nicht.

4. Fangen

Was bedeutet Fangen?

- Mit Fangen kann man Anrufer identifizieren, die ihre Rufnummer unterdrückt haben, Klingelstörer etc. Fangen wird während des Gesprächs oder bis zu 20 Sekunden danach aufgerufen, der Bedarf muß dem Netzanbieter glaubhaft versichert werden.
  Sie bekommen dann fallweise einen Ausdruck vom Netzanbieter mit Rufnummer, Zeit und Datum.

5. Anonymes Melden

Was versteht man unter anonymen Melden?

- Beim anonymen Melden wird die Übertragung der eigenen Rufnummer unterdrückt. Die Unterdrückung der eigenen Rufnummer muß aber auch beim Netzanbieter beantragt und freigeschaltet sein. Das Gigaset 2060isdn übergibt die weitere Ausführung des Leistungsmerkmals an den Netzanbieter, eine Rückmeldung erfolgt nicht.

6. Selektive Ruffreigabe

Was bedeutet die selektive Ruffreigabe?

- Mit dem Starten dieses Leistungsmerkmals werden alle Anrufe, deren Rufnummer nicht mit der Liste die Sie programmiert haben übereinstimmen (bis zu drei Rufnummern), abgewiesen. Es erfolgt für den ISDN-Teilnehmer die Anzeige Teilnehmer nicht erreichbar.
  Die Verwaltung der Liste kann von jedem Mobilteil erfolgen, vorausgesetzt der PIN-Code ist bekannt.

7. Rückruf bei BESETZT

Wie funktioniert das Leistungsmerkmal, gibt es Einschränkungen?

- Der von Ihnen angewählte Anschluß ist besetzt, Sie starten dann das Leistungsmerkmal über die Display-Taste RÜCKRUF. Wenn der Anschluß dann frei wird, erfolgt automatisch ein Anruf bei Ihnen, Sie nehmen diesen Anruf entgegen, dann wird die Gegenstelle gerufen. Das Leistungsmerkmal ist im Standardpaket enthalten und muß bei Bedarf gestartet werden. Es funktioniert z.Zt. nur im Verbund von digitalen Vermittlungsstellen.
- Rückruf bei Besetzt (CCBS)

8. Gerätekennung

Wozu dient die Gerätekennung?

- Im ISDN werden zusätzliche Kennungen „mitgegeben". Diese Kennungen ermöglichen eine gezielte Ausnutzung einer MSN, getrennt nach Diensten.
  – Fernsprechen, beim Gigaset 2060isdn Einstellung = Telefon/Mobilteil
  – a/b Dienste (analoge Geräte), beim Gigaset 2060isdn Einstellung = Neutral (neutral ist für Telefon-, Fax- und Modembetrieb geeignet)
- Stellen Sie eine spezielle ISDN Kennung im Menü Geräteanschluß wie Modem/Fax/Telefon ein, dann können bei der Anwahl digitaler Verbindungen Beschränkungen auftreten.

9. Modem-/Faxbetrieb

Welche Einstellungen müssen berücksichtigt werden?

- Auf dem oberen Port mit der Rufnummer 0 sind Datenübertragungen bis 28,8 kb/s, auf dem unteren Port mit der Rufnummer 9 bis zu 9,6 kb/s möglich. Zu beachten ist die Kennzahl 0 für den ISDN-Zugang, bzw. Kennzahl 9 für den Internverkehr an den Anschlüssen 0 und 9. ISDN-Leistungsmerkmale können in beschränktem Umfang genutzt werden.
  Wahlpause: Bei Geräten mit Wahlpauseneinstellung sollte die Kennzahl 0 programmiert

werden, es ist aber nicht zwingend erforderlich.
Wählton: Geräte, die den Wählton erkennen, sind in der Regel auf einen Dauerton (Deusche Telekom) eingestellt. Telefonanlagen haben aber zur Unterscheidung zwischen extern und intern einen anderen Wählton (unterbrochener Ton). Sollten hier speziell beim Faxbetrieb Schwierigkeiten auftreten, dann muß die Wähltonüberwachung des entsprechenden Gerätes abgeschaltet werden. Bei den meisten Geräten geschieht dies mit der Einstellung „hinter TK-Anlage." Läßt Ihr Faxgerät diese Einstellung zu, dann bitte programmieren.

- Ruffrequenz des Gigaset 2060isdn: 25 Hz, Rechteckspannung, dies muß vom angeschlossenen Gerät erkannt werden.
- Bei zeitweiligen Übertragungsproblemen empfehlen wir die Kennung auf „NEUTRAL" zu stellen (➔ Seite 97)

10. Haltemelodie

Kann man die Haltemelodie abschalten?

- Mehrgeräteanschluß
  Die Einspielung „Ihre Verbindung wird gehalten" kommt vom Netzbetreiber und läßt sich selbst nicht abschalten.
  Sie können jedoch durch Sperren von „Externes Halten" (➔ Seite 54) erreichen, daß die Haltemelodie von Ihrem Gigaset eingespielt wird. Beachten Sie in diesem Fall, daß bei einer externen Rückfrage auch der 2. Sprechkanal belegt wird.
- Anlagenanschluß,
  Haltemelodie kommt vom Gigaset.

11. Parken (Gesprächsübergabe am Bus)

Jede ISDN-Verbindung kann **kostenlos** geparkt werden. Dem geparkten Teilnehmer wird eine Haltemelodie eingespielt siehe Absatz „Haltemelodie"). Nach Einleiten des Parkens muß eine einstellige Kennzahl nachgewählt werden. Dieser „Code" ist die Zugriffserlaubnis um das geparkte Gespräch wieder anzunehmen.

Jeder ISDN-Teilnehmer und jedes Mobilteil kann durch Aufruf des „Entparken" mit Eingabe der Codenummer das Gespräch entgegennehmen. Diese Art der Weiterverbindung am S_0-Bus ist **kostenlos**. Ein Gespräch wird für maximal 3 Minuten geparkt, erfolgt in dieser Zeit kein Entparken wird eine Gesprächstrennung eingeleitet.

- Mit dieser Art der Weiterleitung können Sie z. B. ein Gespräch von einem Mobilteil auf ein ISDN-Telefon geben.
- Die Deusche Telekom nennt dieses Leistungsmerkmal „Umstecken am Bus."

12. TK-Anlage hinter Gigaset 2060isdn

Welche Einschränkungen habe ich, wenn eine weitere analoge Telefonanlage hinter das Gigaset 2060isdn geschaltet wird?

- Generell sollte jede TK-Anlage wie ein Telefonanschluß gesehen werden. Diese Anlagen müssen über einen Flash nach extern verfügen (z. B. Aufruf von ANIS) oder sie dürfen nur als IWV (Impulswahlverfahren) in Betrieb genommen werden. Auch darf keine Wähltonüberwachung stattfinden, ➔ Seite 97
  Bei kommenden Gesprächen dürften keine Beschränkungen stattfinden, abgehend jedoch durch die o.g. „Huckepacklösung." Das Gigaset 2060isdn wurde nicht als „unteranlagenfähig" konzipiert.

- Nach dem Aufbau der Gesprächsverbindung werden die weiteren Zeichen im D-Kanal gesendet, bei einer Umschaltung auf temp. Tonwahl werden die weiteren gewählten Ziffern als MFV-Zeichen im B-Kanal übertragen. Diese Umschaltung wird zum Steuern von externen Geräten wie Anrufbeantwortern benötigt.

13. Gigaset 2060isdn hinter einer TK-Anlage

Was muß beim Einsatz einer Gigaset 2060isdn am S_0-Bus einer TK-Anlage beachtet werden?

- Das Gigaset 2060isdn kann hinter einer TK-Anlage nur die Leistungsmerkmale ausführen, die von dem vorgeschalteten System angeboten werden. Im Gegensatz zum Netzanbieter müssen TK-Anlagen den D-Kanal (Signalisierungskanal) ggf. unterbrechen um Leistungsmerkmale durch die TK-Anlage selbst ausführen zu können. Das Gigaset 2060isdn selbst sendet nur die im Euro-ISDN festgelegten Protokollelemente, nicht eine anlageneigene Signalisierung im D-Kanal.
- Beispiel: Leistungsmerkmal Konferenz, das Einleiten der Konferenz wird von einer TK-Anlage immer als interne Konferenz interpretiert, im Gegensatz dazu handelt das Gigaset 2060isdn so, als wenn es an einer Netzbetreiberleitung angeschlossen wäre.
- Beispiel Anrufumleitung: TK-Anlagen in der Betriebsart Anlagenanschluß führen meist die Anrufumleitung über die TK-Anlage selbst und einen zweiten B-Kanal durch. Diese Anlagen haben in der Regel mehrere ISDN Basisanschlüsse. Diese Ausprägung ist sinnvoll, denn eine Anrufumleitung im Amt bezieht sich immer auf den ganzen Anschluß, egal wieviele B-Kanäle betroffen sind.
  Eine Anrufumleitung mit dem Gigaset 2060isdn hinter TK-Anlagefunktioniert nur, wenn die TK-Anlage dies richtig interpretiert.

14. Roaming

Unter „Roaming“ versteht man das Suchen eines Teilnehmers an allen Basisstationen des Mehrzellensystem. Wird die Rufnummer (MSN) des Mobilteils angewählt, wird an allen Stationen automatisch der Teilnehmer gesucht. Nur die Basisstation, an der das Mobilteil tatsächlich registriert ist, schaltet die Verbindung durch.

Das Gigaset 2060isdn unterstützt die Roaming-Funktion.

15. Handover

Unter Handover versteht man das automatische/halbautomatische Übergeben von bestehenden externen Gesprächen von einer Basisstation zur nächsten. Durch diese Funktion ist gewährleistet, daß man sich im ganzen Funkbereich frei telefonierend bewegen kann.

Das Gigaset 2060isdn unterstützt das Handover wie folgt: Bei eingestelltem Mehrzellenbetrieb wird automatisch beim Verlassen des Funkbereichs ein Reichweitenwarnton abgegeben. Das Menü bietet die Funktion „WECHSEL“ an. Diese Funktion muß bestätigt werden und das Gespräch wird solange geparkt, bis die andere Basisstation das Mobilteil registriert hat. Danach erfolgt dort eine automatische Gesprächsdurchschaltung.

Glossar

ADPCM
Adaptive Delta Pulse Code Modulation
Digitales Übertragungsverfahren, ein analoges Signal wird in digitale Werte abgebildet und dann die Differenz zwischen diesen Werten übertragen.

Anklopfen
(Leistung am Mehrgeräteanschluß)
Erfolgt während eines Gespräches von einem weiteren Teilnehmer ein Anruf, so werden Sie durch den Anklopfton darauf aufmerksam gemacht. Die Rufnummer des Anklopfenden wird ggf. angezeigt.
Sie können nun das 2. Gespräch annehmen oder abweisen, der Anrufer erhält das Besetztzeichen.

Amtsberechtigung
Mit dem Einstellen der Amtsberechtigung legen Sie fest, ob Sie mit Ihrem Telefon

- abgehende und ankommende externe und interne Gespräche (Vollamtsberechtigung),
- nur ankommende externe Gespräche und interne Gespräche (kommende Berechtigung),
- nur interne Gespräche (Internberechtigung), führen können.

Anrufumleitung
(Leistung aller Anschlußarten)

- Sofortige Anrufumleitung
- Verzögerte Anrufumleitung nach 15 Sekunden. Das heißt, Sie haben Zeit zur Entscheidung, ob Sie das Gespräch annehmen wollen oder nach 15 Sekunden automatisch weiterschalten lassen,
- Anrufumleitung bei Besetzt

Automatischer Rückruf
(Leistung am Mehrgeräteanschluß)
Wenn Ihr Gesprächspartner, den Sie anrufen wollen besetzt ist, können Sie sich durch Einschalten des „Automatischen Rückrufs“ von ihm zurückrufen lassen.

Blockwahl
Hierbei wird die eingegebene Rufnummer erst nach Drükken der Belegungstaste gewählt.

CTR
Common Technical Regulation; Europäische Zulassungsvorschrift

DDI
Durchwahlrufnummer; Rufnummern für den ISDN-Anlagenanschluß

DECT
Digitale Europäische Schnurlos-Telefonie; Europäischer Standard

DSS1
Digitales Zeichensystem Nr. 1 für das Euro-ISDN-Protokoll

Durchwahlrufnummer
(Leistung am Anlagenanschluß)
Sie erhalten nach der Beauftragung von der Deutschen Telekom eine Anlagenrufnummer mit einem „Regelrufnummern-Block“ von 00 bis 99, d. h. Sie können damit theo-

retisch bis zu 100 Durchwahlrufnummern nutzen.
Beim Gigaset 2060isdn wird die Stammnummer automatisch mit der Internrufnummer (bis zu 10 Teilnehmer) kombiniert, so daß jeder Teilnehmer über eine eigene Rufnummer verfügen kann.
Wegen der automatischen Kombination von Stamm- und Internnummer beim Gigaset 2060isdn ist keine Rufnummernzuordnung erforderlich.

Entgeltinformation/ Gebühreninformation
(Leistung aller Anschlußarten)

- Während und am Ende der Verbindung
- Am Ende der Verbindung

Euro-ISDN
Integriertes System digitaler Netze

GAP
Generic Access Profile; Europäischer Standard für die Funkverbindung

GFSK
Gaussian Frequency Shift Key;
Modulationsverfahren für die Funkübertragung

IAE
ISDN-Anschlußeinheit; europaweit normierter ISDN-Anschluß

IWV
Impulswahlverfahren; langsames analoges Wahlverfahren Die einzelnen Ziffern werden mit Impulsen gewählt

Konferenz zwischen 3 Teilnehmern
(Leistung am Mehrgeräteanschluß)
Sie können mit zwei externen Gesprächspartnern gleichzeitig ein Gespräch führen (3er-Konferenz).

LCD
Flüssigkristallanzeige (Mobilteildisplay)

LED
Leuchtdiode (Anmelde-Leuchttaste in der Basisstation)

MFV
Mehrfrequenzverfahren; schnelles analoges Wahlverfahren Die einzelnen Ziffern werden mit Doppeltönen gewählt

MSN
(Leistung am Mehrgeräteanschluß)
Mehrfachrufnummer; externe Rufnummern für den ISDN-Mehrgeräteanschluß ohne Vorwahl.

Makeln
(Leistung am Mehrgeräteanschluß)
Sie befinden sich im Rückfragegespräch und sprechen wechselweise mit Ihren zwei Gesprächspartnern. Es bestehen 2 Verbindungen, zwischen denen Sie hin- und herschalten können.

Mehrfachrufnummer (MSN)
(Leistung am Mehrgeräteanschluß)
Bis zu 3 Stück: Leistung des Standard- und Komfortanschlusses.
Weitere Mehrfachrufnummern (bis zu 7 Stück) müssen gesondert beauftragt werden. Für jedes von Ihnen angeschlossene Telefon können Sie unterschiedliche Rufnummern beanspruchen.
Die MSN ist eine externe Rufnummern ohne Landes- bzw. Ortsnetzvorwahl.

Glossar

Netzanbieter
Betreiber eines öffentlichen Telekommunikationsnetzes. In der Bundesrepublik Deutschland ist zur Zeit die Deutsche Telekom AG.

Notrufnummer
Sie können bis zu 4 Notrufnummern im Gigaset 2060isdn speichern. Notrufnummern können Sie wählen, selbst wenn das Gigaset 2060isdn gesperrt ist.

Parken (Entparken) eines Gesprächs
(Leistung am Mehrgeräteanschluß)
Sie wollen Ihr Gespräch kurzzeitig unterbrechen (die Verbindung bleibt bestehen), weil Sie z. B.

- Ihren Platz kurz verlassen
- das Gespräch von einem anderen Telefon am gleichen Mehrgeräteanschluß aus weiterführen wollen.

Die Dauer des Parkens darf 3 Minuten nicht überschreiten.

PCM
Pulse Code Modulation;
Digitales Übertragungsverfahren; ein analoges Signal wird in digitale Werte abgebildet.

PIN
Persönliche Identifikationsnummer im Mobilteil
dient zur Absperrung bzw. Schutz von Einstellungen im Mobilteil.

Rückfrage
(Leistung am Mehrgeräteanschluß)
Während Sie telefonieren, können Sie Ihr Gespräch unterbrechen (die Verbindung bleibt bestehen) und ein weiteres Gespräch mit einem Teilnehmer führen, z. B. um eine Rückfrage zu tätigen. Anschließend nehmen Sie das unterbrochene Gespräch mit dem ersten Partner wieder auf.

Systemcode
Identifikationsnummer in der Basisstation
dient zum Sperren bzw. Schutz von Systemeinstellungen in der Basisstation.

TAE
Teilnehmer Anschlußeinheit; normierter Analoganschluß in Deutschland

TBR
Technical Basis for Regulations;
Europäische Zulassungsvorschrift; ist im Genehmigungsverfahren die Vorstufe zum CTR.

Teilnehmer
Alle über Mobilteile oder schnurgebundene Geräte am Gigaset 2060isdn angeschlossenen Teilnehmer

TK-Anlage
Telefonanlage

Übermittlung Ihrer Rufnummer
(Leistung aller Anschlußarten)

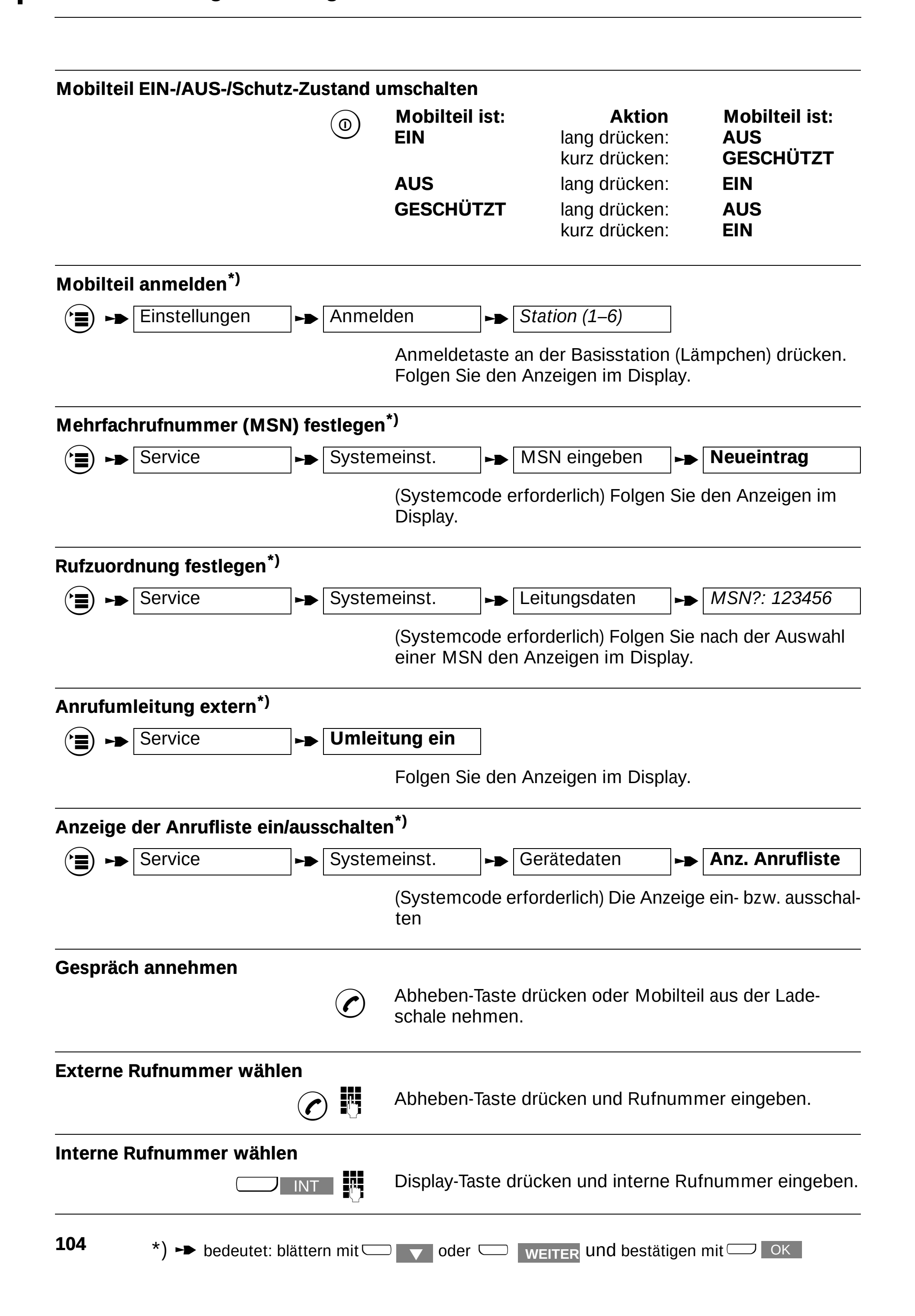
- Übermittlung Ihrer Rufnummer an den gerufenen oder anrufenden Anschluß
- Generelle und fallweise Unterdrückung der Übermittlung (zusätzlich zu beauftragen)

Übermittlung der Rufnummer des Gesprächspartners

(Leistung aller Anschlußarten)

- Übermittlung der Rufnummer ihres Gesprächspartners
- Generelle Unterdrückung der Übermittlung (zusätzlich zu beauftragen)

Kurzbedienungsanleitung Komfortmobilteil



Mobilteil EIN-/AUS-/Schutz-Zustand umschalten

Mobilteil ist:	Aktion	Mobilteil ist:
EIN	lang drücken:	**AUS**
	kurz drücken:	**GESCHÜTZT**
AUS	lang drücken:	**EIN**
GESCHÜTZT	lang drücken:	**AUS**
	kurz drücken:	**EIN**

Mobilteil anmelden*)

→ Einstellungen → Anmelden → *Station (1–6)*

Anmeldetaste an der Basisstation (Lämpchen) drücken. Folgen Sie den Anzeigen im Display.

Mehrfachrufnummer (MSN) festlegen*)

→ Service → Systemeinst. → MSN eingeben → **Neueintrag**

(Systemcode erforderlich) Folgen Sie den Anzeigen im Display.

Rufzuordnung festlegen*)

→ Service → Systemeinst. → Leitungsdaten → *MSN?: 123456*

(Systemcode erforderlich) Folgen Sie nach der Auswahl einer MSN den Anzeigen im Display.

Anrufumleitung extern*)

→ Service → **Umleitung ein**

Folgen Sie den Anzeigen im Display.

Anzeige der Anrufliste ein/ausschalten*)

→ Service → Systemeinst. → Gerätedaten → **Anz. Anrufliste**

(Systemcode erforderlich) Die Anzeige ein- bzw. ausschalten

Gespräch annehmen

Abheben-Taste drücken oder Mobilteil aus der Ladeschale nehmen.

Externe Rufnummer wählen

Abheben-Taste drücken und Rufnummer eingeben.

Interne Rufnummer wählen

INT

Display-Taste drücken und interne Rufnummer eingeben.

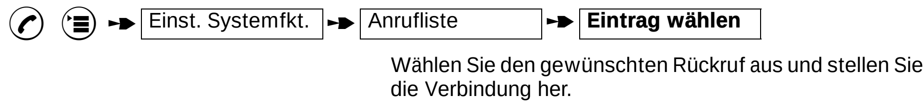
*) → bedeutet: blättern mit ▼ oder WEITER und bestätigen mit OK

Wahlwiederholung (letzte externe Rufnummer)

WAHL

Display-Tasten nacheinander drücken. Die Rufnummer wird automatisch gewählt.

Anrufliste abfragen/wählen*)



Wählen Sie den gewünschten Rückruf aus und stellen Sie die Verbindung her.

Parken eines externen Gesprächs*)

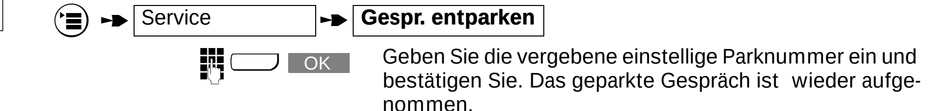
Sie führen ein externes Gespräch.



OK

Ziffer als einstellige Parknummer eingeben und bestätigen. Das Gespräch ist geparkt.

Wiederaufnahme eines geparkten Gesprächs*)



OK

Geben Sie die vergebene einstellige Parknummer ein und bestätigen Sie. Das geparkte Gespräch ist wieder aufgenommen.

*) bedeutet: blättern mit ▼ oder WEITER und bestätigen mit OK

105

Kurzbedienungsanleitung Zusatzgerät

Externe Rufnummer wählen		
	c 0 o	Hörer abheben, Externleitung belegen und Rufnummer eingeben.
Interne Rufnummer wählen		
	c 9 o	Hörer abheben, Internwahl vorbereiten und interne Rufnummer eingeben.
Interner Sammelruf		
	c 6	Hörer abheben. Alle internen Teilnehmer werden gerufen.
Externen automatischen Rückruf einschalten		
	7 4 8 7	Bei besetztem externen Teilnehmer Tasten nacheinander drücken, um den automatischen Rückruf einzuschalten.
Interne Rückfrage während eines Externgesprächs		
	R 9 9	Tasten nacheinander drücken.
	o	Interne Rufnummer wählen. Sie führen die Rückfrage.
	R 8	Tasten nacheinander drücken. Sie führen das Externgespräch weiter.
Externe Rückfrage während eines Externgesprächs		
	R 9 0	Tasten nacheinander drücken.
	o	Externe Rufnummer wählen. Sie führen die Rückfrage.
	R 8	Tasten nacheinander drücken. Sie führen das erste Gespräch weiter.
Externgespräch an einen Internteilnehmer weiterleiten		
	R 9 9	Tasten nacheinander drücken.
	o	Interne Rufnummer wählen.
	a	Hörer auflegen.
„Anklopfenden“ zweiten Anruf annehmen		
	R 7 8	Während eines Gesprächs Tasten nacheinander drücken, um den anklopfenden zweiten Anruf anzunehmen.
Makeln (Telefon mit Impulswahl)		
	R 5 .... R	Um zwischen zwei bestehenden Gesprächen hin- und herzuschalten. Taste ggf. mehrmals drücken.

Makeln (Telefon mit Tonwahl)	
R **5**	Tasten nacheinander drücken.
R .... R	Um zwischen zwei bestehenden Gesprächen hin- und herzuschalten. Taste ggf. mehrmals drücken.
Dreierkonferenz	
R **7**	Bei zwei bestehenden Gesprächen Tasten nacheinander drücken, um beide Gespräche zu einer Dreierkonferenz zusammenzuschalten.
„Anonymer Ruf“ (Anzeige der eigenen Rufnr. für den aktuellen Anruf unterdrücken)	
7 4 6 7	Vor der Wahl der Rufnummer Tasten nacheinander drük-ken. Ihre Rufnummer wird beim Angerufenen bei diesem Anruf nicht angezeigt.
0 o	Leitung belegen und Rufnummer eingeben.
Parken einer externen Verbindung	
R **7 4 2**	Während eines externen Gesprächs Tasten nacheinander drücken, um das Parken einzuleiten.
0 .... **9 a**	Zifferntaste drücken, um eine einstellige Parknummer zu vergeben. Hörer auflegen. Die Verbindung ist unter der vergebenen Parknummer geparkt.
Wiederaufnahme eines geparkten Gesprächs	
c 7 4 3	Hörer abheben und Tasten nacheinander drücken, um das Entparken einzuleiten.
0 .... **9**	Zifferntaste drücken, um die vergebene Parknummer wieder einzugeben. Sie können das geparkte Gespräch weiterführen.

Sonderzubehör

Alle nachfolgend beschriebenen Geräte können Sie über den Fachhandel beziehen.

Gigaset 2000C



Das Gigaset 2000C ist mit einem übersichtlichen 4zeiligen Display ausgestattet und ermöglicht damit eine komfortable Bedienerführung.Leistungsmerkmale, die das Telefonieren erleichtern:

- Telefonbuch für ca. 100 Einträge von Namen und Rufnummern.
- Beleuchtetes Display/Babyphon
- Wahlwiederholung der letzten 5 unterschiedlichen Rufnummern.

Die Mobilteile Gigaset 2000S und 2000C sind in den Farben graphitgrau, pastellgrau, algarvegrün und terrakottarot erhältlich.

Gigaset 2000H



Die Kopfsprechgarnitur Gigaset 2000H bietet freihändiges Telefonieren und Mithörmöglichkeit über das Gigaset 2000C

Die Kopfsprechgarnitur ist erhältlich beim Fachhandel bzw. bei:

SIEMENS AG
Abt. ANL TDE 35
Tübingerstr. 1-5
80686 München
Tel. 0 89/9221-6605 Fax: 0 89/9221-6603

Gigaset 2000L



Beim Betrieb mit mehreren Mobilteilen empfehlen wir den Einsatz zusätzlicher Ladeschalen, um die Betriebsbereitschaft der Mobilteile jederzeit zu gewährleisten.

Neben dem Mobilteil können in der Ladeschale auch 2 Reserveakkuzellen geladen werden.
Farben: graphitgrau, pastellgrau, algarvegrün oder terrakottarot.

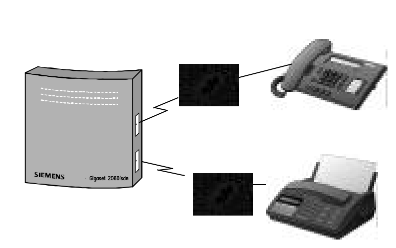
Gigaset 2000T



Das Gigaset 2000T ist ein schnurloses Tischtelefon. Es besitzt die gleichen Leistungsmerkmale wie das Gigaset 2000C und zusätzlich die Notruf- und die Freisprechfunktion.

Farbe: graphitgrau

Gigaset 1000TAE



Der schnurlose Anschluß zum Betrieb schnurgebundener Endgeräte an Basisstationen der Gigaset 1000/2000-Familie.
Sie können an jeder Gigaset Basisstation der 1000/2000-Familie anstelle von weiteren Mobilteilen auch schnurgebundene Endgeräte wie Telefon, Faxgerät, Modem (bis zu 9.600 Bit/s), Anrufbeantworter oder auch Dekoder (Set-Top-Box) für das digitale Fernsehen, **schnurlos** betreiben.

Vorteil ist auch die Möglichkeit, interne Leistungsmerkmale der Gigaset Basisstation, wie z. B. interne Telefonie mit zu nutzen. Farbe: basaltgrau

Gigaset Repeater

Mit dem Gigaset Repeater können Sie die Reichweite Ihrer Gigaset Basisstation vergrößern sowie Bereiche erschließen, in denen bisher kein Empfang möglich war.

In diesem erweiterten Funkbereich können alle Funktionen des Mobilteils genutzt werden, wie Sie es von der Basisstation her gewohnt sind.

Stichwortverzeichnis

Stichwortverzeichnis

Herausgegeben vom Bereich
Private Kommunikationssysteme
Werk für Fernsprechendgeräte
Kaiser-Wilhelm-Straße 56
46395 Bocholt

Siemens Aktiengesellschaft

Bestell-Nr.: A30853-X210-B101-2-19
Printed in Germany
2/98